Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 46,000 Stück.

Dresden, 1888.

Nachts eingegangen.
(Nur in einem Theile der Auflage.)

Berlin, 4. Octbr. Die Stadtverordneten genehmigten 500,000 Mark zur Errichtung der für die Förderung der Volkswohlfahrt bestimmten Kaiser Friedrich-Stiftung, ingleichen die Veranstaltung einer Sammlung für Errichtung des Kaiser Friedrich-Denkmals.

Wien, 4. Octbr. Bei dem Galadiner toastete Kaiser Franz Joseph auf die deutsche Kaiserarmee und unsere Kameraden. Kaiser Wilhelm erwiederte auf die österreichische Armee und unsere Kameraden. — Bei dem Empfange des diplomatischen Corps sprach Kaiser Wilhelm zuerst halbstündig mit dem Nuntius Galimberti.

Bergmann & Co., Dresden,
Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik.
Detail-Geschäft: **König Johann-Strasse,** am Landhaus.
Grosses Lager engl. und franz. Parfümerien.

Neueste Börsen-Berichte.

Wien, 4. October. (Schluß.) Credit 308,50, Staatsbahn 255,25, Lomb. 108,00, Nordwestbahn 167,00, Marknoten 59,50, Ung. Credit 301,50. Tendenz: Erholt.

Stettin, 4. Octbr. (Getreidem.) Weizen fester, loco 171—186, Nov.-Dec. 189,00, April-Mai 198,50. Roggen fest, loco 151 bis 155, Nov.-Dec. 156, April-Mai 161,50. Pommerscher Hafer loco 150—112. Rüböl unlog. October 56,00, April-Mai 55,00. Spiritus fest, loco ohne Faß 52,70, 70er 35,60, Octbr.-Novbr. 70er 32,60. Petroleum 13,00.

Breslau, 4. Octbr. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Ltr. 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per October 51,20, Octbr.-Novbr. 51,20, Novbr.-Decbr. 51,20, do. do. 70 M. October 31,00, Roggen per Octbr. 155,00, Nov.-Decbr. 156,00. Rüböl Octbr. 59,00, October-Novbr. 58,00, Zink unverändert. — Wetter: Schön.

N. Saim, Gravir- u. Präge-Anstalt,
Special-Fabrik geprägter und gummirter Siegel-, Packet-Verschluss- und Schutzmarken,
Plauen b. Dresden, Kaitzerstrasse 17,
empfiehlt zur gefälligen Beachtung grosse Auswahl von Signir-Schablonen in Zink, Messing und Kupfer, alle Gattungen **Handfarbstempel** und **Stempel-Apparate,** sowie Ausführung von **Gravir-Arbeiten** jeder Art. Fernsprechanschluß 1141.

Kerzen-Kronleuchter,
Petroleum-Lampen.
Julius Schädlich,
40 Am See 40.

Hut-Fabrik C. F. Lehmann,
König Johannstr. u. Scheffelstr. 24.
ff. Cylinder- u. Filzhüte, Damen-Filzhüte, Jagdhüte, Kinderhüte.

Loose zur 5. Classe Kgl. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 3.—24. November a. c. stattfindet, in allen Theilen vorräthig bei
Georg Jacobi, Dresden, Altmarkt 9, I.

Nr. 279. Spiegel: Kaiser Wilhelm in Wien, Fremdendecret in Frankreich, Ministerium Floquet. Hofnachrichten, Kosten für Flur- und Treppenbeleuchtung, Lotterie des Kunstgewerbevereins, Vor fünfzig Jahren, Gerichtsverhandlungen. **Freitag, 5. October.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Otto in Dresden.

Was in den undeutschen Gauen des heutigen Reichs sich an festlichen Begrüßungen aus der Kaiser-Rundreise abgespielt hat, setzt sich in der Ostmark des ehemaligen Deutschen Reichs fort. Auch Niederösterreich, auch Wien, die Hauptstadt des Donaureichs, ist im Grunde kerndeutsch, obwohl es neuerdings von der wilden slavischen Fluth umbrandet wird. Die Wiener Bevölkerung wurde sich der gleichen Abstammung mit dem deutschen Kaiser voll bewußt. Kaiser Wilhelm hat Wien wiederholt als Prinz besucht; er war dahin mehrfach als Freund des Kronprinzen Rudolf gekommen; zur Genugthuung der beiden Kaiserhäuser wie zur Freude der Deutschen in Oesterreich und im Reiche pflegten Beide herzliche Freundschaft. Gegen menschliche Voraussetzung ist der um ein Jahr jüngere Prinz Wilhelm vor dem österreichischen Kronprinzen Rudolf zur Regierung gelangt; er kehrte jetzt, umflossen von der Majestät des Kaiserthums in der gastlichen Donaustadt ein und umarmt als ein Gleicher den väterlichen Kaiser Franz Joseph. Das in Wiener Kunsthandlungen ausgehängte Bild, das die Prinzen Wilhelm und Kronprinz Rudolf vereint vorführte, paßt äußerlich nicht mehr ganz in die Gegenwart; der Freundschaft für den Kronprinzen Rudolf hat die Rangerhöhung des Prinzen Wilhelm keinen Eintrag gethan und den jungen Enkel des greisen Wilhelm I. begrüßt in Wien der an Jahren weit vorgeschrittenere Kaiser Franz Joseph mit derselben Herzlichkeit und Liebe, wie er es seit Jahrzehnten in Gastein oder Ischl mit dessen Großvater gethan hat. Die Begegnung beider Kaiser unterschied sich in keinem Stücke (und konnte es nicht) von dem Ceremoniell, welches bei solchen Anlässen üblich ist. An Wärme der Begrüßung standen die Wiener den Stuttgartern, Konstanzern, Lindauern und Münchnern nicht im Geringsten nach und wenn der Schmuck der Straßen Wiens vielleicht hinter dem, was die süddeutschen Königsstädte leisteten, etwas zurückgeblieben ist, so will das nicht viel besagen. Nicht auf die Pracht, die entfaltet wird, kommt es an, sondern auf die Haltung der Bevölkerung. Und diese hat die höchsten Erwartungen übertroffen. Man muß dies umsomehr aussprechen, als mehrere Vorgänge im innern Leben Oesterreichs wohl geeignet gewesen sind, der Freude der Bevölkerung einen Dämpfer aufzusetzen. Das schroffe Zurückweisen der Anträge der Antisemiten auf Darbringen eines Fackelzugs, das polizeiliche Verbot des Aushängens schwarz-roth-goldener Fahnen, die wiederholten amtlichen Erklärungen: Kaiser Wilhelm besuche nicht Wien, nicht Oesterreich, sondern einzig und allein den Kaiserhof, mußten manchen braven Mann stutzig machen. Als aber der Tag der Kaiserankunft immer näher rückte, schwand jedes Befremdetsein wie Nebel vor der Morgensonne. In stürmischen Zurufen grüßte das deutsche Wien den deutschen Kaiser, den treuesten Verbündeten der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Präsident Carnot hat ein neues Dekret gegen die Fremden in Frankreich unterzeichnet; das Ministerium hat die Verordnung erst nach einigem Zögern in Kraft treten lassen. Man muß bei diesem Gegenstande zwei Seiten unterscheiden, die rechtliche und die politische. Vom ersteren Standpunkt aus ist das Vorgehen der Regierung gegen die in Frankreich sich aufhaltenden Fremden unanfechtbar; vom letzteren aus wird es selbst in Frankreich angegriffen. Schon hat Belgien Widerspruch angemeldet und droht mit Repressalien (Gegenmaßregeln). Der Schritt richtet sich scheinbar gegen alle in Frankreich dauernd lebenden Ausländer, ausnahmslos also ebenso gegen die Belgier, die an der Nordgrenze massenhaft angesiedelt sind, und gegen die Italiener, die in Schaaren im Süden leben, wie gegen die Deutschen. Man irrt wohl aber nicht in der Vermuthung, daß das Dekret seine Spitze gegen die Deutschen kehrt und als Antwort auf die Paßvorschriften an der elsaß-lothringischen Grenze aufzufassen ist. Deutschereits sah man so etwas damals voraus; die Berliner halbamtlichen Blätter erklärten: französische Gegenmaßregeln würden der deutschen Staatsleitung nur willkommen sein, denn Deutschland „wünsche entfremdetere Beziehungen zu Frankreich." Wir können daher die jetzt ergriffene Maßregel ganz nüchtern besprechen. Sie geht nicht über Das hinaus, was andere Staaten auch thun, um sich gegen unbequeme Einwanderung von Ausländern zu schützen. Darauf beruft sich auch die französische Regierung. Auch in Deutschland müssen sich die Ausländer über ihre Person hinreichend ausweisen; die französische Regierung verlangt nun nicht einmal von den vorübergehend sich aufhaltenden Fremden das Beibringen von Legitimationspapieren, sondern nur von denen, die einen dauernden Aufenthalt dort nehmen wollen. Die Maßregel könnte sogar das Gute haben, daß sie die lächerliche Spionenriecherei ein wenig eindämmt. Aber trotzdem muthmaßt man nicht ohne Grund, daß die Maßregel nur als Vorbereitung für die Ausweisung von Ausländern dienen soll. Das Beibringen der Legitimationspapiere begründet nämlich noch kein Recht auf Niederlassung in Frankreich. Auch das ist an sich selbstverständlich. Auch Deutschland und Rußland haben Hunderte von Ausländern, welche die schönsten Legitimationspapiere beibrachten und sich jahrelang aufgehalten hatten, ausgewiesen. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika verlangen sogar ganz im Allgemeinen von den Einwanderern das Vorweisen eines bestimmten Vermögens. In Frankreich aber scheint sich die Sache so machen zu sollen, daß deutsche Staatsangehörige, die seit Jahren ruhig dort gelebt haben, sich als „Preußiens" deklariren müssen und damit dem Hasse verfallen. Sodann will man den Tausenden von italienischen Arbeitern, die in den Hafenstädten und anderwärts bei Bauten ihr Brot verdienen, den Aufenthalt verleiden. Denn die französische Regierung erklärt ganz ausdrücklich, daß sich die schon sehr namhafte Zahl der Fremden in Frankreich stets durch Einwanderung vergrößere. Man sieht also den Zustrom von Fremden nicht gern.

Freilich ist Frankreich dasjenige Land, welches am meisten von Ausländern aufgesucht wird, die sich dort dauernd niederlassen, ohne die Staatsangehörigkeit zu erwerben. Man zählt bei einer Gesammtbevölkerung Frankreichs von 38 Millionen 1 Mill. derartiger Ausländer, während es unter den 45 Millionen Deutschen nur etwa 400,000 solcher Ausländer giebt. (Die blos vorübergehend, zu Geschäfts- und Vergnügungszwecken, sich aufhaltenden und reisenden Ausländer sind in keinem dieser Fälle mitberechnet.) Frankreich kann nun die Gegenwart so zahlreicher Ausländer gar nicht entbehren. Wir haben schon früher dargelegt, daß sich der Franzose zu vornehm hält für vielerlei Arbeiten; diese überläßt er den Ausländern. Warum aber trägt sich die Regierung mit dem Vorsatze eines Vertreibens der Fremden? Lediglich der leidige Chauvinismus trägt die Schuld. Das Ministerium Floquet-Freycinet schmeichelt damit den Volksmassen, es wendet sich an den Haß der Menge gegen die Deutschen und Italiener, um sich als den Retter des Vaterlandes anzuspreisen. Das Ministerium fühlt den Boden unter seinen Füßen wanken; es lenkt die Aufmerksamkeit des Volks auf eine auswärtige Frage, wobei es der allgemeinen Unterstützung sicher sein und hoffen darf, in der Kammer ein Vertrauensvotum davonzutragen und noch länger an der Regierung zu bleiben.

Denn Floquet regiert seinen Landsleuten schon viel zu lange; die Kammer hat schon seit Monaten keinen Minister gestürzt, das geht auf die Dauer nicht so fort. Das Ministerium fühlt, daß seine Tage gezählt sind. Es hieß trocken durch den Minister Goblet einen Verzweiflungsschrei ausstoßen. Goblet sprach „nicht ohne einige Traurigkeit" von den Ereignissen, die sich in der letzten Zeit zugetragen haben. Er beklagte das Auftauchen des Boulangismus. Wohl gab er zu, daß es im ganzen Lande Unzufriedene gebe, aber er wagte nicht nach dem Grunde dieser Unzufriedenheit. Daß es einzig die Sündden der Republikaner sind, welche dem Lande einen wahren Ekel vor dieser Staatsform beigebracht haben, verschwieg der Minister. Bei den letzten allgemeinen Wahlen gingen 180 Monarchisten, nahezu ein volles Drittel der Kammer, aus den Urnen hervor; wie viele werden es bei den nächsten Wahlen sein, wo sich die Monarchisten mit den Anhängern Boulangers verbinden? Die Republik zeigt die Züge eines Sterbenden. Wer wird ihr Erbe sein? Der Graf von Paris hofft es für sich. Er dürfte sich täuschen, denn so ein Einfaltspinsel ist Boulanger denn doch nicht, daß er, wenn ihn die Wahlen an die Spitze der Republik bringen, dann gefälligst den Grafen von Paris bittet, seinen Platz einzunehmen.

Neueste Drahtberichte der „Dresdner Nachr." vom 4. Octbr.

Berlin. Der Oberreichsanwalt von Tessendorff ist aus Leipzig hier eingetroffen. Seine Anwesenheit hängt mit dem Prozeß Geffcken zusammen. — Zwischen dem Chefredakteur der „Kreuzztg." und einem Redakteur der „Post" wäre es bald zu einem Duell gekommen, und zwar infolge eines Artikels der „Post", wodurch sich Hammerstein beleidigt fühlt. Wenigstens berichtet die „Kreuzztg.", die Versuche, den Namen des Urhebers von der Redaktion der „Post" zu erfahren, „um ihn zur persönlichen Rechenschaft zu ziehen", sind erfolglos geblieben. — Bezüglich der am Bauladuner Tokend's in der Reichsbank stattgehabten Konferenz betreffs Gründung eines Fonds zu humanitären Zwecken erfährt das „Tagebl.", daß es sich dabei lediglich um Bildung eines Berliner Lokalvereins für den evangelisch-christlichen Volksverein gehandelt hat. Die Anregung zur Gründung eines solchen ist allerdings von der Kaiserin ausgegangen; daß der Fonds aber der hohen Frau zur Verfügung gestellt werden sollte, ist hiermit von selbst hinfällig. Die vom Reichsbankpräsidenten geladenen Finanziers stimmten ausnahmslos der Bildung des Lokalvereins bei und zeichneten bis auf Weiteres, der zuvor die Genehmigung des Aufsichtsrathes seiner Generalversammlung einholen zu müssen erklärte, sämmtlich den gleichen Betrag von 10,000 Mk. Nachdem die Zeichnung erfolgt war, wurde vorgeschlagen, in den Aufruf den Passus aufzunehmen, daß die Gelder für humanitäre Zwecke verwendet werden sollen. Von Stöcker ist dabei keine Rede gewesen. Die Sache hat auch mit der Stadtmission nichts zu thun. Die Hauptaufgabe des Lokalvereins soll Armen- und Krankenpflege sein.

Berlin. Das Manuskript des Tagebuches Kaiser Friedrich's war früher der Dresdner Verlagsfirma Wilhelm v. Baensch angeboten, die indeß das Anerbieten ablehnte. Es wird angenommen, daß es sich hier offenbar um das Tagebuch von 1866 handelte. Das „Tagebl." berichtet, daß Solches auch ihm angeboten worden sei.

Berlin. Das freisinnige „Berl. Tagebl." denunzirt die „Dresdner Nachrichten", die „Post" und die „Köln. Ztg." infolge der Beurtheilung des kronprinzlichen Tagebuchs seitens dieser Blätter wegen Beschimpfung des Andenkens eines edlen Todten, auf deren Strafbarkeit soeben noch Bismarck hingewiesen habe.

Kiel. Prinz Heinrich verläßt Sonnabend oder Sonntag Kiel und begiebt sich nach Italien, wo er mit dem Kaiser zusammentrifft.

Wien. (Eigenbericht.) So wie gestern war Kaiser Wilhelm auch heute überall, wo er erschien, der Gegenstand auszeichnender Ovationen seitens des Publikums. Kaiser Franz Joseph oder Kronprinz Rudolf waren stets an der Seite des deutschen Monarchen zu sehen, um in gewohnter liebenswürdiger Art dem hohen Gast als Cicerone zu dienen. Nach dem Diejeuner beim deutschen Botschafter, dem auch Kronprinz Rudolf anwohnte, empfing der Kaiser Deputationen des Vereins „Niederwald" und des Deutschen Hilfsvereins, bei welchem er sich in eingehender Weise über die Zahl und die Verhältnisse der in Wien lebenden Reichsdeutschen erkundigte und seiner Freude Ausdruck gab, als die Auskünfte befriedigend ausfielen. — Kaiser Wilhelm hat folgende Auszeichnungen verliehen: dem Grafen Kalnoky die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden, dem Grafen Tisza und dem Oberstkämmerer Grafen Trauttmannsdorff den Schwarzen Adlerorden, dem Sektionschef Szögienyi die Brillanten zum Rothen Adlerorden, dem Statthalter Posinger und dem Sektionschef Passetti den Kronenorden 1. Cl., dem Bürgermeister Uhl und dem Polizeipräsidenten Krauß den Rothen Adlerorden 2. Cl. mit Stern. Graf Herbert Bismarck ist für eine hohe Auszeichnung in Aussicht genommen.

Paris. Der orleanistische „Soleil" dementirt die Verlobung des Prinzen Georg von Griechenland, zweiten Sohnes des Königs, mit der Prinzessin Margarethe von Orleans, Tochter des Herzogs von Chartres. — Die Monarchisten gründen einen Frauenbund, dessen Abzeichen die Blume des Grafen von Paris, eine Rose, sein soll. Zweck des Rosenbundes ist die Wiederherstellung des Königthums. Den Vorsitz führt die Gräfin von Paris.

Rom. Die französische Regierung soll ihren Botschafter Grafen Menu angewiesen haben, vor der Ankunft des deutschen Kaisers nach Rom zurückzukehren.

Brüssel. Bezüglich der Wiedererneuerung des Geheimbundes „Internationale" wird aus sozialistischen Kreisen gemeldet, daß die Grundzüge bereits entworfen, auch schon Comitee's in Newyork, London, Paris, Brüssel und Wien gebildet seien. Die deutschen Sozialisten verhielten sich vorläufig ablehnend.

London. Die königliche Yacht „Victoria and Albert" ist beordert, am 12. November von Plymouth nach Wilhelmshaven in See zu gehen, um die Kaiserin Friedrich zum Besuch der Königin von England nach Balmoral abzuholen.

Petersburg. Die in Kiew tagende Versammlung russischer Spiritus-Produzenten unter Vorsitz des Direktors der indirekten Steuern wurde beschlossen, bei dem Finanzminister zu beantragen, Juden vom Brennereibetrieb, überhaupt von Spiritus-Industrie und dem Spiritus-Handel auszuschließen, auch die bestehenden Großlager von eingeführtem Spiritus zu beschränken.

Die **Berliner Börse** eröffnete fest auf große Käufe in Diskonto-Commandit und Russen-Noten. Spekulative Banken waren durchweg steigend. Deutsche Bahnen gingen gleichfalls höher; österreichische blieben still und meist fest, Franzosen waren schwach. Fremde Renten waren ruhig und fest, namentlich Russen. Bergwerke erfuhren ansehnliche Besserungen. Als wäre die Nachricht von der Erhöhung des englischen Bank-Diskonts eintreffen, wichen die Cours auf allen Gebieten zurück, doch fest nur ein mäßiges Angebot zu Tage. Andernfalls wären die Consesermäßigungen bedeutender gewesen. Im Kassaverkehr blieben Banken und Bahnen still und wenig verändert; Bergwerke und andere Industriepapiere befestigten sich. Deutsche Fonds blieben recht fest, österreichische Prioritäten wurden gut behauptet. Die Nachbörse war matt.

Frankfurt a. M., 4. October. Credit 258,50. Staatsbahn 252,00. Lombarden 91,10. Galizier 175,60. Gerapter 85,10. 4proz. Ungar. Goldrente 83,75. Disconto 220,00. Dresdn. Bk. —. Darmstädter —. Länderbank —,—. Behauptet.

Paris, 4. Octbr. (Schluß.) Rente 82,65. Anleihe 105,65. Italiener 97,10. Staatsbahn 586,25. Lombarden 235,00. do. Prioritäten —. Spanier 75½. Egypter 428,12. Ottomanen 558,75. Türken —,—. Besser.

London, 4. October, Vormittags 11 Uhr 10 Min. Consols 97 9/16. 1873er Russen 98½. Italiener 95⅞. Lombarden 9⅞. Russ. Türken 15½. 4proz. fundirte Amerikaner —,—. 4proz. Ungar. Goldrente 83½. Oesterr. Goldrente 96. Preuß. Consols 105. Egypter 81½. Neue Egypter 102½. Garant. Egypter 101. Ottomanbank 11½. Suez-Actien 85½. Spanier 74. 6% Türkischer 92. Neue 4½% Egypt. Anleihe —,—. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Schön.

Paris (Produkten), 4. October. (Schluß.) Weizen per October 27,00, per Januar-April 28,30, ruhig. Spiritus per October 40,25, per Januar-April 41,00, fest. Rüböl per October 68,00, per Januar-April 67,00, fest.

Amsterdam, 4. October. Produkten (Schluß). Weizen per Novbr. 228, per März 238. Roggen per October 155, per März 111.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** stattete gestern Nachmittag Ihren Kiel. Hoheiten dem Erbgroßherzog und der Frau Erbgroßherzogin von Oldenburg im Hotel Bellevue einen Besuch ab.

— Ihre Majestät die **Königin** wird am Montag Abend zu etwa 14tägigem Aufenthalt zum Besuch der Herrschaften nach Sigmaringen und Baden-Baden reisen.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg** wird nebst Familie am 7. d. M. von Stresa zurückkehren und sich nach Hosterwitz begeben, von wo aus, neueren Bestimmungen zufolge, die Uebersiedelung in das restaurirte Palais an der Langestraße erst Ende d. M. erfolgen soll.

— Am 9. November hält Kaiser Wilhelm bei Königswusterhausen eine große Jagd ab, zu welcher auch an Se. Majestät **König Albert** Einladung ergangen ist.

— Kaufmann **Wahnung** in Schönheide erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden, Lehrer **Mutschink** in Demitz das Verdienstkreuz.

— Der am hiesigen Stadtkrankenhaus angestellte Hausmann und Pförtner Johann Heinrich **Monhaupt** erhielt das allgemeine Ehrenzeichen.

— Wie im ganzen Reiche, so macht sich auch in Dresden in weitesten Kreisen ein lebhaftes Interesse für die **Emin-Pascha-Expedition** geltend, wie zahlreiche an die hiesige Abtheilung der „Deutschen Kolonial-Gesellschaft" gelangte Kundgebungen bezeugen. Der Vorstand hat deshalb in seiner gestern stattgehabten Sitzung beschlossen, bei den Bankhäusern Robert Thode u. Co. und Günther u. Rudolph in Dresden Kassenstellen zu errichten, welche bereit sind, Beträge zu Gunsten der Emin-Pascha-Expedition entgegenzunehmen. Es sind in der Dresdner Abtheilung bereits einige Tausend Mark für diesen Zweck gesammelt und an die Centralstelle übersandt worden.

— Die Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß dem bisherigen Schiffshauptmann Friedrich August Fissel in Kruppen das ihm unter dem 22. Februar 1870 ausgestellte **Schifferpatent** nebst Lootsenbescheinigung durch die Königliche Kreishauptmannschaft Dresden jetzt wieder **entzogen** worden ist. Der Genannte ist mithin zur Führung von Schiffen und Holzflößen auf der Elbe nicht mehr berechtigt.

— Die Königl. Sächs. **Staatseisenbahnen** haben ihre Betheiligung an der im nächsten Jahre in Berlin stattfindenden allgemeinen deutschen Ausstellung für Unfallverhütung zugesagt.

— Entgegen den in die Oeffentlichkeit gedrungenen Mittheilungen über das Schicksal unseres geschätzten Landsmannes, des Herrn Dr. **Hans Meyer**, wird dem „Lpz. Tagbl." auf Erkundigung bei den Verwandten desselben folgende dankenswerthe Mittheilung: Mitte August schrieb Herr Dr. H. Meyer, daß er den größten Theil seiner Expedition über Bangani nach Tabeta auf direktem Wege senden wolle, während er mit dem kleineren Theile auf Umwegen sich dahin begäbe. Nach Bekanntgabe der Nachricht der „Times" telegraphirten die hiesigen Verwandten an das deutsche Konsulat in Sansibar und erhielten die Nachricht, daß der größere, direkt nach Tabeta dirigirte Theil der Expedition gesprengt und aufgerieben sei, daß aber über den Verbleib des Dr. H. Meyer noch nichts bekannt wäre. Die Nachricht der „Times", Dr. Meyer sei nach der Küste zurückgekehrt, bedarf demnach der Bestätigung.

— Den Kaiser begleitet auf seiner diesmaligen Reise als amtlicher Stenograph der Reichstags-Stenograph Dr. **Weiß**, ein Gabelsbergerianer, welcher vom Kgl. Hofmarschallamt dazu beauftragt wurde. Dr. Weiß war, bevor er ständiger Reichstagsstenograph wurde, Mitglied des Königl. stenographischen Instituts in Dresden.

— Da noch mancher Hauseigenthümer vor der Frage stehen wird, ob er zur **Flur- und Treppenbeleuchtung** Gas verwenden, oder aber welche Ansprüche er wegen des dadurch entstehenden Aufwandes an die **Miether** erheben soll, so dürften zur Klarlegung folgende Angaben nicht ohne Interesse sein. Es erfordert nämlich die Herstellung einer Gasleitung zur Flur- und Treppenbeleuchtung in einem an der Straßenflucht stehenden Hause mit vier Obergeschossen (5 Flammen einschließlich Erdgeschoß) einen

Johs. Schmeisser & Lesser, Webergasse 13.
Reichhaltiges Lager sämmtlicher **Hilfsmaschinen** und **Werkzeuge** für Schmiede- und Schlosser.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 270. Seite 2. Freitag, 5. Octbr. 1888.

Kostenaufwand von etwa 100 Mk. mit Gaszähler und von etwa 70 Mk. ohne Gaszähler, falls nicht örtliche Verhältnisse oder sonstige Umstände die Ausführung besonders erschweren, oder wenn an die Gestaltung der Leuchter ꝛc. nicht höhere Schönheitsansprüche gestellt werden. Die jährlichen Brennstunden einer Flamme betragen, sofern während des ganzen Jahres von Beginn der öffentlichen Straßenbeleuchtung an bis Abends 10 Uhr gebrannt wird, etwa 1240, während der Gasverbrauch, je nach der Art des Brenners, sich auf 50 bis 150 Liter in der Stunde beziffert. Da mit Brennern zu 100 Litern eine gute und völlig zureichende Beleuchtung erzielt wird, so ergiebt sich unter Annahme solcher Brenner für 5 Flammen ein jährlicher Gasverbrauch von 620 Kubikmetern und, das Kubikmeter zu 12 Pfg. berechnet, ein Aufwand von rund 75 Mk. jährlich für Gas. Rechnet man dazu noch einen Verzinsungs- und Unterhaltungsaufwand von 15 Mk. für die Anlage selbst, so stellt sich der Gesammtaufwand für eine Flamme unter obigen Voraussetzungen für das Jahr auf 18 Mk. Dieser Aufwand kann durch geringeren Gasverbrauch, sowie durch Entleihung eines Gaszählers von den städtischen Gasfabriken noch ermäßigt werden.

— Ganz in der Stille hat sich eine Lotterie vorbereitet, welche eine der interessantesten ist, die je dem Publikum geboten wurde. Veranstaltet ist dieselbe vom Kunstgewerbeverein zu Dresden; ausgestellt sind die Hauptgewinne in der Kunstgewerbehalle hier, Pragerstraße 49. Interessant ist diese Lotterie um der Gewinne willen. Jeder Gewinn-Gegenstand bietet unserer Wohnung einen Schmuck. Und wer nun gar noch das Glück hat, einen der Hauptgewinne sein nennen zu können, der kann sich ein Heim gestalten, wie nur der kühnste Wunsch es verlangen kann. Eine Besichtigung der Hauptgewinne der Lotterie ist höchst verlockend zum Loskauf. Die Hauptgewinne bestehen in: 1. Gewinn, eine vollständige Logiseinrichtung, herrschaftlich: 1) Wohnzimmer von Gebr. Bernhardt, Königl. Hoflieferanten. Nußbaum mit Eiche-Füllungen, erhöhter Erker mit Balkustrade. 2) Speisezimmer von den Königl. Hortischlern G. Udluft u. Hartmann. Renaissance, in Eiche mit Anwendung von Kupfer für die Beschläge und Vergolderungen am Buffet. 3) Salon vom Tapezirer Bruno Locke. Renaissance. Holzmöbel aus italienischem Nußbaumholz, Polstermöbel in seidener Brocatelle, Pianino. 4) Schlafzimmer, entworfen vom Architekt Barth an der hiesigen Kunstgewerbeschule, ausgeführt von den Königl. Hortischlern G. Udluft u. Hartmann. Renaissance, helle Eiche mit amerikanischem Pappelholz. 2. Gewinn, eine vollständige Logis-Einrichtung, bürgerlich: 1) Salon vom Tapezirer Hugo Jütz. Englischer Stil. Nußbaum mit Einlagen, Seiden-Polstermöbel. 2) Wohn- und Speisezimmer aus der Möbelfabrik von Voges u. Mohler. Eiche. 3) Schlafzimmer, entworfen von Prof. Wanke an der Kunstgewerbeschule, ausgeführt vom Tischlermeister Fuller. Bemalte Möbel — mit Blumen — englischer Stil. 4) Küche, entworfen von Prof. Naumann, ausgeführt von Gebr. Eberstein. Möbel grasgrün bemalt. 3. Gewinn: Eine vollständige Salon-Einrichtung von den Königl. Hoflieferanten Gebr. Bernhardt; Modell. 4. Gewinn: Speisezimmer, entworfen von Prof. Pape mit Beiträgen von Harald Richter, ausgeführt vom Tischlermeister Fuller; Eiche, englischer Stil. 5. Gewinn: Herrenzimmer vom Tapezirer G. Jäger-Bach; Eiche, Polstermöbel. 6. Gewinn: Wohnzimmer vom Tapezirer Gustav Brunter; matter Nußbaum, Polstermöbel. 7. Gewinn: Schlafzimmer, entworfen von Prof. Pape, ausgeführt vom Tapezirer Bruno Locke; Eiche, englischer Stil.

— Eine überaus große Anzahl von Unterbeamten des hiesigen Post- und Telegraphenwesens, die dem vor 3 Jahren gegründeten und segensreich wirkenden Verein gleichen Namens angehören, feierten vorgestern Abend in dem geschmückten Saale des Zwölf ihr Stiftungsfest. Ausgezeichnet wurde dasselbe durch die Anwesenheit des Herrn Oberpostdirektor Halke, Postdirektoren Noßwitz, Beil, Rothmaler, Postinspektoren Domizlaff, Bethringer, Langenhan ꝛc. Der Vorsitzende, Herr Postassistent Naumann, schloß seine Begrüßungsworte mit zuerst aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert, und nachdem Herr Postschaffner Taubert den Leiter des deutschen Post- und Telegraphenwesens, Se. Exc. Staatssekretär Dr. v. Stephan gefeiert, brachte Herr Telegraphenbote Naumann dem Vorsteher des Bezirks, Herrn Halke, die Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung seiner Untergebenen aus. Der Herr Oberpostdirektor dankte einer Wärme und erklärte, er freue sich, wenn man nach des Tages Last und Mühen, nach strenger Pflichttreue im Kreise mit den Angehörigen einen frohen Abend verbringe. Er sprach seine volle Befriedigung über den Inhalt des Jahresberichts und den Wunsch aus, daß sich auch die zahlreichen noch fernstehenden Unterbeamten an den Bestrebungen des Vereins betheiligen möchten. Mit einem Hoch auf letzteren als dem Hort des guten Geistes und der Kameradschaft schloß Redner. Großen Beifall fand der vom Herrn Musikdirektor Gärtner componirte und dem Verein gewidmete „Reichspost-Galopp“. Zur weiteren Unterhaltung trug der Sängerchor des Vereins bei. Im Laufe des Abends waren von den Bundesvereinen in Chemnitz, Leipzig, Breslau ꝛc. Begrüßungszuschriften auf postalischem und drahtschriftlichem Wege eingetroffen. Der Verein besitzt jetzt einen Unterstützungsfonds von 1700 Mk. und hat bereits bisher 700 Mk. in Fällen der Noth verausgabt.

— Vor fünfzig Jahren. Aus den Erinnerungen eines alten Dresdners. In den zwanziger Jahren bis zum Tode des Königs Friedrich August des Gerechten (1827) herrschte am Königlichen Hofe eine altmeßgebrachte strenge Etiquette, die sich auch bezüglich des Aufenthaltes zu Pillnitz geltend machte. Am 1. Mai jedes Jahres siedelte der Hof nach genanntem Lustschlosse über, und erst am Michaelistage wurde das Hoflager aufgehoben. An jedem Sonnabende Nachmittags kurz vor 1 Uhr kam aber die ganze Königliche Familie mit Gefolge in solennem Aufzuge zum Pillnitzer Mannrichter-Schlage herab zur Stadt gefahren, um bis zum Sonntag Nachmittag im Königlichen Schlosse zu residiren und dann nach Schluß der Predigt von der katholischen Kirche aus wieder nach Pillnitz zurückzukehren. Diese Fahrten von und nach Pillnitz geschahen zu so bestimmter Stunde, daß z. B. die Knaben der Pirnaischen Vorstadt sich Sonnabends gegen halb 4 Uhr an der Hauptstraße am Pirnaischen Thore (jetzt Mohrenapotheke) zahlreich versammelten, wo beim Passiren der hohen Herrschaften die militärischen Honneurs sammt Trommelschlag eine zeitliche Weile anhielten, denn der Wagenzug war ein großer. Vorher ritten in weiten Distanzen hinter einander drei Vorreiter, alsdann kam der sechsspännige Wagen mit den Königlichen Majestäten und deren Tochter Prinzessin Augusta, und dann folgten eine Anzahl vierspännige Equipagen mit den Prinzen und Prinzessinnen; zuletzt Zweispänner mit den Hofdamen, Kammerherren und Adjutanten. Nach damaliger Sitte fuhren die Mitglieder der Königlichen Familie, wenn die Fahrt außerhalb des Stadtweichbildes führte, immer in Vierspännern. (Bei der Fahrt in's Hoftheater waren der Königlichen Equipage zwei Läufer voraus, Abends mit Fackeln versehen.) Die damalige Hofordnung bestimmte, daß während der ganzen Woche der Hof in der Regel in Pillnitz versammelt blieb. Täglich um 3 Uhr ertönte im Garten das Signal des Hoftrompeters; es versammelte sämmtliche Mitglieder des Königlichen Hauses und deren Gefolge zur Tafel im großen Speisesaale. Für alle Dresdner, welche eine Lustpartie nach Pillnitz unternahmen, war es eine besondere Freude, zur Galerie des Saales Zutritt zu erlangen und eine Weile der offenen Tafel zuzuschauen. Es machte einiges Aufsehen, als Prinz Friedrich (nachmals von 1830 Mitregent und von 1836—1854 König Friedrich August) sich einen Weinberg in Wachwitzer Flur kaufte, daselbst eine Villa erbauen ließ und in dieser öfters verweilte. Nach seiner zweiten Verheirathung (1834 mit Prinzessin Marie von Bayern) bewohnten die Allerhöchsten Herrschaften jedes Jahr im Frühjahr und im Herbste wochenlang die bescheidene Bergvilla (erst Anfang der 50er Jahre wurde noch ein Weinberg mit umfangreichem Gebäude dazu gekauft). Hier war der bedeutende Naturforscher Geh. Hofrath Dr. Reichenbach öfters der Gast des Königs und arbeitete mit ihm auf botanischem Gebiete. Gewöhnlich erst Anfang Dezember, wenn der erste Schnee fiel, bezogen die Majestäten das Dresdner Schloß. Bekanntlich aber wurden sie 1851 von dem großen Schneefall (am Bußtage Ende November) überrascht, sodaß erst durch ein Detachement Sappeurs die Communication mit dem Dorfe und der Dresdner Straße hergestellt werden mußte. Da bis zum Jahre 1819 der Königliche Weinberg dem Publikum zum Besuche offen stand, so war damals eine Landpartie nach dem in der Nähe liegenden Gasthofe „zur Presse“ (jetzt „Königin Weinberg“) in Dresden sehr beliebt. Alljährlich zur Zeit der Weinlese gab der hohe Bergherr dem Hofe ein Weinlesefest, was für die Bewohner Dresdens dann auch ein Ereigniß wurde, wenn mit demselben das Abbrennen eines großen Land- und Wasserfeuerwerks verbunden war. Ersteres stand dann auf dem linken Elbufer, gegenüber dem Weinberge nahe am Tolkewitzer Tännicht. Das letzte dieser großen Feuerwerke wurde gerade vor 70 Jahren, Ende Oktober 1838, abgebrannt. Die Bevölkerung der Residenz wallfahrtete in hellen Haufen schon Nachmittags hinaus in die an beiden Elbufern oberhalb Blasewitz gelegenen Dörfer. Weniger ergötzlich war in später Abendstunde der Heimweg bei totaler Finsterniß, in Sonderheit durch das Blasewitzer „Tännicht“ (jetzt freilich „Waldpark“). Die Straße war nur ein Communicationsweg von höchst fraglicher Beschaffenheit; wer auf dem Fußwege gehen wollte, kam jeden Augenblick mit den Bäumen in Collision; an der ganzen Blasewitzer Straße gab es bis herein zur Stadt noch kein Haus außer dem des Bildhauers Wolf am Eliaskirchhofe. Und so war es kein Wunder, daß Viele erst um Mitternacht todtmüde nach Hause kamen. (Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß damals das Artilleriecorps jahraus jahrein in der Herstellung aller Sorten Feuerwerkskörper geübt wurde, und daß dann, wenn wieder eine große Partie sich angesammelt hatte, bei nächster festlicher Veranlassung ein solennes Feuerwerk veranstaltet wurde, so z. B. am 4. September 1832 am ersten Jahrestage der Verleihung der Constitution, 1828 wenig Wochen nach der Geburt unseres jetzigen Königs ꝛc. Die Leistungen der sächsischen Artillerie waren weithin so berühmt, daß z. B., als 1835 bei Kalisch das große Lustlager stattfand, wo Armeecorps der Russen, Preußen und Oesterreicher die Allianz von 1813 von Neuem repräsentirten, eine Abtheilung sächsischer Feuerwerker mit ihrem Material dorthin verlangt wurden.) — Von der strengen Hof-Etiquette der früheren Zeit war Prinz Anton (König von 1827—1836) nie ein besonderer Freund gewesen, obgleich er sich dem Willen seines Königlichen Bruders willig fügte. Als er sich von dem Baron von Uckermann das romantische Schloß Wesenstein gekauft hatte, weilte er während der Sommermonate oft daselbst. Aber auch wenn das Hoflager zu Pillnitz aufgehoben wurde, unternahm er nicht selten eine Partie nach dem ihm lieb gewordenen Aufenthaltsorte; dort hat ihn auch in seinem 81. Lebensjahre (6. Juni 1836) die Todesstunde überrascht. — Aus der Zeit, wo er noch Prinz war und wo das Gebot des damaligen Königs: es dürfe im ganzen Bereiche des Königlichen Schlosses Niemand Tabak rauchen, streng gehandhabt wurde, hatte König Anton die Gewohnheit beibehalten, am frühen Morgen, auch in den Wintermonaten und bei strenger Kälte, zu Fuße sich nach „Antons (jetzt Prinz Georg's) Garten“ auf der Langestraße zu begeben, dort (in dem damals viel kleineren Palais, als das jetzige ist) seinen Kaffee zu genießen und einige Pfeifen Tabak zu rauchen, und zwar aus langen thönernen Pfeifen. Als der Prinz-Mitregent Friedrich August II. 1836 die Regierung als König angetreten hatte, wurde die regelmäßige vielmonatliche Dauer des Hoflagers zu Pillnitz nicht mehr inne gehalten, auch trat bezüglich der Communication zwischen Dresden und Pillnitz die Aenderung ein, daß der Weg durch den Großen Garten und auf der Pirnaischen Straße gewählt wurde, nachdem auf Befehl des Königs die Verbindungsstraße zwischen Leuben und dem Halteplatze an der fliegenden Fähre hergestellt worden war. König Johann, welcher aus gesundheitlichen Rücksichten öfters Spazierritte unternahm, liebte es im letzten Jahrzehnt seines Lebens, während des Pillnitzer Aufenthaltes am frühen Morgen zu Pferde die Tour nach Dresden auszuführen, und zwar auf der Laubegast-Striesener Straße. Mit großer Pünktlichkeit kam er schon 7 Uhr am Pillnitzer Schlage an, wo der Wagen bereit stand, um ihn in's Schloß zu fahren. — Ich kann diese Reminiscenzen nicht schließen, ohne daran zu erinnern, daß noch vor 50 Jahren eine Partie nach Pillnitz und dem Porsberge mit Umständlichkeiten verbunden war, an die jetzt, wo wir Dampfschiffe und Eisenbahn haben, Niemand mehr denkt. Wehe Dem, der sich, wenn etwa gegen Abend ein Gewitter kam, nicht zur Rückfahrt nach Dresden einen Platz auf dem Hofküchenschiffe gesichert hatte; es gab keine Gelegenheit zu Wasser und zu Lande, um heimwärts zu kommen, als per pedes apostolorum, und an Reiherschänke zu Laubegast, Tolkewitz oder Striesen wurden zu später Abendstunde von durchnäßten Sonntagsausflüglern manche Seufzer laut.

— Zu der in Breslau tagenden Versammlung der Direktoren der zoologischen Gärten Deutschlands hat sich auch Herr Direktor Schöpf begeben.

— Dieser Nummer ist für die Stadt Dresden mit nächster Umgebung die Dresdner Frauen-Zeitung, praktische Zeitschrift für die Hausfrau und Familie, beigegeben.

— Heute findet in der in den Räumen des Königl. Polytechnikums veranstalteten Dante-Shakespeare-Molière-Ausstellung eine spezielle Führung zu erhöhtem Eintrittspreise (1 Mk.) statt. Morgen erreicht die interessante, für Kenner wie Laien gleich empfehlenswerthe Ausstellung ihren Schluß.

— Die prachtige Fruchtausstellung in Wachwitz ist zu Ende gegangen und hat mit einer Verloosung geschlossen, die manchem Glücklichen in der That die schönsten Früchte in den Schooß warf. Der glückliche Gewinner des ungemein üppig ausgestatteten Blumentisches, welcher den Hauptgewinn darstellt, ist der hiesige Delikatessenhändler Herr Frackmann in der Struvestraße.

— Auf die am Sonnabend bei Eröffnung des italienischen Nationaltellers in Dresden an den König Humbert von Italien abgelassene telegraphische Begrüßung hat Se. Majestät von Schloß Monza aus ein sehr herzlich gehaltenes allerhöchstes Dankschreiben an die Herren Baiz und Marchi nach hier gelangen lassen.

— In diesem Jahre vollzieht sich in Eutritzsch ein 170jähriges Jubiläum, welchem es weit und breit gewiß nicht an begeisterter Feier fehlen wird — 1718 wurde im Gasthofe daselbst, wie es heißt durch den alten Deßauer, die Gose eingeführt. Zuerst wird derselben in einem „Verzeichniß derer meisten in Teutschland gangbaren Biere, die entweder ihre Nahmen von dem Orte, oder ihrer Wirkung und Kraft die wunderlichen Namen haben, so ein rechter Wirth bey uns ad unguem auswendig weiß und wissen muß, als die prima principia juris corevisiarii“, aus dem Jahre 1739 gedacht, mit den Worten „Eutritzscher Gose, ein veränderliches, bald hitzig, bald kühlend, bald sitzen bleibend, bald hinten und vorne passirendes Weißbier“. Noch 1788 wurde die Gose nur in Eutritzsch getrunken, denn es wird darüber in einem Schriftstück über Eutritzsch gesagt: „Der Weg dahin ist höchst traurig, das Dorf selbst kothig, die Schenke eine wahre Kneipe — aber der Ruf der guten Gose und der vortrefflichen Bratwürste lockt dennoch Tausende hinaus in diesen — —“. Auch die Räuntzelopotheke war damals schon vorhanden. Mögen sich also die Gosenbrüder zur Jubiläumsfeier rüsten!

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der deutsche Kaiser in Wien. Am Mittwoch fand bei den österreichischen Majestäten im Alexander-Zimmer Familiendiner statt, an welchem außer dem Kaiser Wilhelm und dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich, Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin Stefanie, 11 Erzherzöge, 5 Erzherzoginnen, darunter Erzherzogin Maria Josefa, sowie Prinz und Prinzessin Reuß theilnahmen. Bei dem sich anschließenden Gala-Concert entrollte sich der „Voss. Ztg.“ zufolge ein glänzendes Bild. Neben den Militäruniformen, den goldgestickten Fracks der Minister und obersten Hofchargen, den Pelztrachten der ungarischen Magnaten tauchten vereinzelt der bürgerliche Frack und die geistliche Kutte auf. Ein herrlicher Damenflor verlieh dem glänzenden Bilde ein überaus reizvolles Relief. Das gesammte Ministerium, die obersten Hofwürdenträger, das Gefolge des deutschen Kaisers, das diplomatische Corps sowie der Oberbürgermeister Dr. Uhl hatten Einladungen erhalten; auch Graf Szechenyi, der österreichische Botschafter in Berlin, sowie Graf Andrassy, der frühere Minister des Auswärtigen, waren in ihren ungarischen Magnatentrachten erschienen. Punkt 8 Uhr betrat der gesammte Hof den Saal. Kaiser Wilhelm, welcher die Oberstuniform seines österreichischen Husaren-Regiments angelegt hatte, führte die Kaiserin von Oesterreich. Alsdann folgten in der preußischen Generalsuniform der Kaiser von Oesterreich, die Kronprinzessin Stefanie führend, und in der Oberstuniform der preußischen Ulanen Kronprinz Rudolf an der Seite der Erzherzogin Maria Theresia. In langem Zuge schlossen sich die Erzherzoginnen, sowie die Erzherzöge an. Die Kaiserin trug ein Crême-Brocatkleid mit dunklem Federbesatz, die Stirn mit einem wunderschönen Brillantdiadem, den Hals mit einem kostbaren Brillantcollier geschmückt; das gewellte, über den Nacken fallende braune Haar zierte eine weiße Feder. Kronprinzessin Stefanie war mit einer blauen Brocat-Toilette bekleidet, welche dicht mit Silbersternen besetzt war; um den blendend weißen Hals zog sich ein Brillantcollier, das blonde Haar schmückte ein Diadem und eine helle Feder. Die erste Stuhlreihe bestand nur aus drei Plätzen. In der Mitte saß Kaiser Wilhelm; ihm zur Rechten die Kaiserin Elisabeth, zur Linken Kaiser Franz Joseph. Hofcapellmeister Hellmesberger sen. in der Hofcapellenuniform eröffnete das Concert mit der Rossini'schen Tell-Ouverture; alsdann folgte Theodor Reichmann, welcher den Gesang Wolframs aus dem zweiten Act des Tannhäusers wiedergab. Frau Rosa Papier sang zwei Lieder, die Kreuzigung von Schubert sowie das Wiegenlied von Mozart, es folgte das vom Philharmonischen Orchester gespielte Scherzo aus Mendelssohns Sommernachtstraum sowie die Grahlserzählung aus dem Lohengrin, vorgetragen von Herrn van Dyck. Hiermit war die erste Abtheilung beendet. Nach derselben trat eine Pause ein, während welcher Erfrischungen herumgereicht wurden. Kaiser Wilhelm ließ sich durch die Prinzessin Reuß die Damen der Botschaft vorstellen, unterhielt sich mit den Ministern Taaffe und Kalnoky. Kaiser Franz Josef ging auf den Grafen Herbert Bismarck zu, schüttelte ihm herzhaft die Hand und sprach längere Zeit mit ihm. Die zweite Abtheilung begann mit dem Parsifal-Vorspiel, Winkelmann sang alsdann die Tenor-Arie aus dem Bampyr, Hofcapellmeister Hellmesberger jun. und Prof. Tamara spielten Schuberts Ave Maria für Cello und Harfe; hierauf betrat mit einer ganzen Ordenskette geschmückt Pauline Lucca das Podium und trug die Pagenarie aus Mozarts Figaro sowie eine Scene aus Pompiellis Gioconda vor. Den Beschluß des Concertes bildete die nach einer Etude von Meyseder componirte Ballscene. Nach dem Concert erfolgte die Vorstellung der Künstler. Kaiser Wilhelm begrüßte zuerst Pauline Lucca, unterhielt sich mit Frau Materna, Frau Rosa Papier, den Herren Hellmesberger, Reichmann und van Dyck und zeichnete Herren Hofcapellensänger Winkelmann durch eine längere Unterredung aus. Kurz bevor der Hof den Saal verließ, begrüßte Kaiser Wilhelm den Erzbischof von Prag, und die Kaiserin trat auf den Minister Graf Herbert Bismarck zu, mit demselben ein auffallend langes Gespräch führend und sich nach Beendigung desselben von dem Grafen in liebenswürdigster Weise verabschiedend.

Der Kaiser zeichnete sich in das Münchner Stadtbuch mit folgenden Worten ein: „Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preußen. München, 2. Oktober 1888.“

Ein kaiserlicher Courier ist aus Berlin Mittag nach Wien abgegangen. Er bringt ein Geschenk dorthin, welches unser Kaiser in der Wiener Hofburg dem Kaiser Franz Josef überreichen wird. Bekanntlich hatte Kaiser Wilhelm während des bei Müncheberg stattgehabten Corps-Manövers verschiedene Momentphotographieen von den Bewegungen der Truppen aufnehmen lassen. Aus der Zahl dieser Momentbilder — es sind deren 31 — hat der Kaiser persönlich 18 ausgewählt, um dieselben zu einem Album vereinigt dem kaiserlichen Freunde zu übergeben. Das Album, aus dem Atelier des Herrn Hofbuchbindermeisters Collin hervorgegangen, ist ein wahres Kunstwerk deutscher Buchbinderkunst. In der Mitte des Deckels prangt das große deutsche kaiserliche Wappen, aus edlem Metall gefertigt und mit emailleartiger Malerei ausgeschmückt, während eine in den deutschen Farben gehaltene Bordüre aus Leder-Mosaik sich rings um den Deckel herumzieht. An jeder der vier Ecken befindet sich, ebenfalls aus edlem Metall gefertigt, je ein Wappen, gleichsam die Merksteine der Hohenzollerngeschichte repräsentirend. Denn es sind dies die Wappen von Hohenzollern, Nürnberg, Brandenburg und Preußen, und zwar befinden sich diese beiden letzteren an den oberen Ecken des Deckels, während die beiden ersten Wappen an den unteren angebracht sind. Die innere Deckeleinlage ist aus Purpur-Moiree, von breiter vergoldeter Lederbordüre umgeben. Der Schnitt des Buches ist kunstvoll ciselirt.

Zur Kaiserreise durch Süddeutschland wird dem „Hann. Cour.“ aus Berlin geschrieben: Der 71jährige Herzog Adolf von Nassau ist der Einladung des Kaisers zu einer Zusammenkunft auf Schloß Mainau nicht nur mit seinem Sohne, dem Erbprinzen, nachgekommen, sondern diese Zusammenkunft ist nach jeder Richtung eine herzliche und versöhnende gewesen. Herzog Adolf hatte im Jahre 1867 seinen materiell für ihn sehr günstigen Frieden mit der Krone Preußens gemacht, seine Entthronung hat er zwar dennoch stets tief und schmerzlich empfunden, aber er blieb in seinen Gesinnungen ein deutscher Fürst und hat nie auch nur mit dem leisesten Gedanken seine Wiedereinsetzung etwa durch das Ausland angestrebt. Er legte seine Stellung als Chef seines preußischen Ulanen-Regiments nicht nieder, empfing die Rapporte und zahlte nach wie vor seinen Musikbeitrag. Persönlich vermied er jede Begegnung mit Kaiser Wilhelm I. und der preußischen Königsfamilie, aber er gab seine Zustimmung zur Vermählung seiner Tochter mit dem Enkel des Kaisers, dem Erbgroßherzog von Baden. Gute Geister haben hier mitgeholfen; die Königin Sophie von Schweden, geborene Prinzessin von Nassau, Schwester des Herzogs, welche ungeachtet der Depossedirung ihres Hauses den glorreichen Aufschwung Deutschlands mit herzlicher Sympathie begrüßte, die anderen Schwestern: die Fürstinnen von Waldeck und von Wied. Zu der Zeit, als die Prinzessin Victoria von Baden dem Kronprinzen von Schweden in Karlsruhe die Hand zum Liebesbunde reichte, keimte auch der Gedanke, durch die Vermählung der Prinzessin Hilda, der einzigen Tochter des Herzogs Adolf, mit dem Erbgroßherzog von Baden das Band der Versöhnung zu knüpfen.

Das Detmolder Amtsblatt veröffentlicht folgenden Erlaß des Fürsten von Lippe-Detmold: „Nachdem der Kaiser mich verlassen hat, kann ich nicht unterlassen, der Residenz und dem ganzen Lande, sowie Allen, die gekommen waren, dem Kaiser zu huldigen, meinen wärmsten Dank auszusprechen für die patriotische Haltung und die taktvolle, würdige Art und Weise des Verhaltens. Der Kaiser war auf's Höchste überrascht und freudig bewegt und sprach sich mehrfach darüber aus, wie sehr ihm das Auftreten des lippischen Volkes gefalle. Es macht mir eine besondere Freude, dies öffentlich aussprechen zu können.“

Von guter Seite verlautet, daß die Nachricht, Graf Wilhelm Bismarck, Geh. Reg.-Rath und Landrath in Hanau, werde als Regierungspräsident nach Hannover kommen, der Begründung entbehrt.

Die „Post“ erinnert in einem hochoffiziösen Artikel Frankreich daran, daß die französische Regierung noch immer nicht ihr Bedauern über den Fall Garnier aussprach. Frankreich sei jetzt bemüht, den kulturgeschichtlichen Boden aufzugeben. Wenn es sich um Deutsche handle, werde jedes Gesetz verleugnet. Auch das Botschaftshotel sei nicht mehr sicher. Was würde wohl die französische Presse gethan haben, wenn das Attentat in den Räumen der Berliner französischen Botschaft vorgefallen wäre? Vom Falle Garnier höre man gar nichts; es sei nicht bekannt, ob die französische Regierung eine gerichtliche Untersuchung zugesagt und ob diese einen prompten Fortgang nehme. „Wir glauben nicht zu irren“, so schließt der Artikel, „daß in diesem Verhalten eine Beleidigung der guten Beziehungen zu Deutschland, welche die französische Regierung angeblich unterhalten will, nicht erblickt werden kann.“

In der Tagebuch-Angelegenheit soll, französischen Blättern zufolge, Professor Geffcken wiederholt einen Meinungsaustausch mit dem Prinzen von Wales gehabt haben, der zu seinen wärmsten Gönnern zähle und seit Jahren mit dem früheren Diplomaten und Staatsrechtslehrer eine lebhafte Correspondenz unterhalte. Uebrigens hört man, daß die Regierung eine Liste aller derjenigen Persönlichkeiten besitze, welche von Kaiser Friedrich eine Copie des Tagebuchs von 1870 und anderen Diarien erhalten haben, — ferner, daß auf Befehl des Kaisers, dem in erster Linie, vielleicht sogar ausschließlich das Publikationsrecht zusteht, auf Mittel und Wege gedacht wird, jene Exemplare einzurichen und dem königlichen Hausarchiv einzuverleiben. Die Zahl der durch Widmung einer Copie ausgezeichneten Persönlichkeiten soll 20 übersteigen. Unter Anderen werden als angebliche Besitzer genannt: Professor Dr. Delbrück, die Erben des verstorbenen Herrn v. Normann, Geheimrath Geffcken, General v. Stosch, Frhr. v. Roggenbach und der Justizminister Dr. v. Friedberg. Hinsichtlich der Mittheilung, daß Herr Geffcken seit Jahren hochgradig nervenleidend und vielleicht nicht ganz zurechnungsfähig sei, darf constatirt werden, daß die Nachricht in informirten Kreisen keinen Glauben findet. Herr Geffcken hat gerade in letzter Zeit als Gelehrter und Schriftsteller eine so außerordentlich geistige Regsamkeit und Ausdauer bewiesen, daß jene Annahme absolut nicht ernst genommen werden kann. Daß er eine sehr nervöse Natur ist, darf freilich als Thatsache gelten. Es verlautet ferner, Frau Dr. Geffcken habe sich am Montag nach Friedrichsruh begeben, um dort bei dem Kanzler für ihren Gatten Schritte zu thun, doch habe der Erstere es abgelehnt, sie zu empfangen. Auch ein längeres Telegramm in dieser Angelegenheit blieb unbeantwortet. Dr. Geffcken dürfte schon in kürzester Frist im „kleinen Männer-Gefängniß“ in Alt-Moabit eintreffen. Man nennt bereits den Namen des Landgerichtsraths, dem das Reichsgericht das Commissarium der Untersuchung übertragen würde.

Das bayrische „Armeeverordnungsblatt“ enthält die von dem Prinzregenten genehmigte Einführung des neuen Exerzierreglements für die Infanterie, mit der Anordnung, daß bis zum 15. Oktober 1890 die Berichte der Generalkommandos und des Generalstabschefs über die mit dem neuen Reglement gemachten Erfahrungen beim Kriegsministerium einzureichen sind.

In Breslau ist, wie bereits gemeldet, der sozialistische Reichstagsabgeordnete Julius Kräcker gestorben. Die sozialdemokratische Partei hat in der letzten Zeit schwere Verluste erlitten. Wilhelm Hasenclever wurde geisteskrank und siecht langsam dahin; vor mehreren Monaten raffte der Kehlkopf-Krebs den früheren Reichstagsabgeordneten Max Kayser fort. Kräcker ist nach qualvollen Leiden an Magenkrebs gestorben. Er war 1839 in Breslau geboren; er erlernte das Sattlerhandwerk und durchreiste als armer Handwerksbursche Deutschland, Oesterreich und Rußland. Ausgangs der 60er Jahre schloß sich Kräcker der sozialistischen Bewegung an, wandte sich dann der sozialdemokratischen Journalistik zu und wurde Mitredakteur der „Wahrheit“, des „Breslauer Tageblattes“ und des „Schlesischen Courier“. 1881 wurde Kräcker von seiner Vaterstadt in den Reichstag gewählt; 1884 und 1887 gelang es ihm, sein Mandat, freilich erst in der Stichwahl, zu behaupten. Im vorigen Jahre wurde der Verstorbene in einen Geheimbundprozeß verwickelt und

zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt. Kräcker war kein bedeutender Redner, aber seine einfache Sprechweise machte großen Eindruck auf die sozialistischen Arbeiter. Er starb an den Folgen einer Operation, die ein bereits zehnjähriges Leiden erforderlich gemacht hatte. Wir sind genöthigt, den letzteren Umstand etwas stärker hervorzuheben, da die sozialistischen und auch einige ihnen nahestehenden fortschrittliche Blätter den Anschein zu erwecken suchen, als sei der Tod Kräcker's durch die über ihn verhängte Gefängnißhaft herbeigeführt worden. Es ist dies eine der Hetzereien, welche seitens der Sozialdemokraten mit Vorliebe angewendet werden, um daraus Anklagen gegen die Behörden herzuleiten. Bemerkenswerth ist, daß das „Berl. Volksbl." erklärt, die Abneigung Kräcker's gegen „alle Geheimbündelei" sei innerhalb der sozialdemokratischen Partei allgemein bekannt gewesen. Man darf deshalb fragen, ob denn der Einfluß der Führer auf ihre Parteigenossen wirklich ein so geringer ist, oder ob die ersteren weder den Muth noch den Willen haben, gegen eine von ihnen als schädlich erkannte Parteiform vorzugehen. Die geheime Verbindung ist erwiesenermaßen das Zeichen, unter dem die „Radikalen" einzig und allein das Heil für ihre Partei zu finden glauben; aber so oft wir einen der Führer von der politischen Schaubühne abtreten sehen, verkündet das „Volksblatt," derselbe sei ein Gegner der „Geheimbündelei" gewesen. Dies war der Fall sowohl bei der Erkrankung Hasenclever's, als auch bei dem Tode des Abgeordneten Kayser. Offenbar ist also die Zahl der „Gemäßigten" mit dem Tode Kräcker's abermals verringert worden. Zu beachten wird nun sein, ob an Stelle des Gestorbenen Herr v. Vollmar oder Herr Auer als Kandidat aufgestellt werden wird; bestimmt man den ersteren dazu, der an Radikalismus mein noch über Bebel und Liebknecht gestellt wird, so ist das Uebergewicht des revolutionären Elementes völlig erwiesen. Beifügen wollen wir noch, daß die Popularität Kräcker's während der letzten Jahre stark in's Wanken gerieth, besonders durch einige Prozesse, welche die Verunreinung der Druckerei Silesia und die Gründung verschiedener „Gerichtszeitungen" betrafen. Die Begräbnißfeierlichkeiten aber werden hierdurch voraussichtlich keine Beeinträchtigung erfahren, da derartige Gelegenheiten seitens der Sozialdemokratie weniger dazu benutzt werden, die Person zu ehren, als wie eine Parteidemonstration zu veranstalten.

Aufsehen erregt in gewissen Kreisen in Berlin die Ehescheidungsklage, welche ein dasiger Industrieller gegen seine junge, vielhübsche Frau angestrengt hat. Der ungleich ältere Gatte, dessen Wohnung sich im Westen der Stadt befindet, bemerkte seit mehreren Monaten das Fehlen nicht unbedeutender Summen aus seinem Privatkassenschrank. Vor etwa acht Tagen war er an seiner Kasse beschäftigt, als er an das im Nebenzimmer befindliche Telephon gerufen wurde; während er an diesem weilte, hörte er ein Geräusch im Zimmer, wo sein Geldschrank stand. Mit einem Sprunge war er an der, beide Zimmer verbindenden Portiere, schlug dieselbe zurück und stand — vor seiner eigenen Frau, welche vergebens mehrere Rollen Geld vor ihrem Gatten zu verbergen suchte. Er erfuhr nun von derselben, welche ihre Schuld nicht zu läugnen vermochte, daß sie mit dem ihm gestohlenen Gelde einen Vetter, einen in Berlin wohnenden Kaufmann, unterstützt habe. Der getäuschte Ehemann hat die Scheidungsklage gegen seine Frau angestrengt.

In den Baracken des Eisenbahn-Regiments bei Schöneberg, in welchem das 3. Bataillon und ein Theil des 4. Bataillons dieses Regiments untergebracht sind, haben sich unter den Mannschaften schwere Erkrankungen, als Mandel-Entzündung, Scharlach, Diphtheritis (selbst mit tödtlichem Ausgange) eingestellt. Nach sachverständigem Gutachten sollen diese Krankheiten ihren Herd in den bei den Baracken zur Aufnahme von Abwässern angelegten Senkgruben haben, deren sofortige Beseitigung deshalb erfolgen muß. Die Intendantur des Gardecorps hat nun bei dem Magistrat zur Ableitung dieser Wässer den Anschluß der Baracken an die Kanalisation von Berlin nachgesucht; die Abortstoffe sollen weiter durch Abfuhr beseitigt werden.

Die „Hamb. Nachr." berichten, daß von Seiten der Angehörigen des Geheimraths Gessicken beim Amtsgericht die Entmündigung desselben beantragt worden sei. Der Antrag stütze sich auf mehrere eingehende ärztliche Atteste, denen zufolge Gessicken an circularer Neurose leide (zu Deutsch: zerstreute Nervenüberreizung).

Auf der Domäne Graientonna bei Gotha hat der Hauslehrer die Gouvernante und dann sich selbst mittelst eines Revolvers getödtet. Die Gouvernante soll die Kündigung des Lehrers veranlaßt haben.

Der Tischlergeselle Joseph Krahl in Breslau, der am 4. Juli den Schutzmann Pötter auf offener Straße meuchlerisch erschossen hatte, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Coloniales. Eine an die Direktion der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft eingelangte Depesche aus Sansibar meldet den Tod des Beamten der genannten Gesellschaft, Leutnant v. Müller. Er ist im Innern auf dem Wege von Dar es Salaam nach der Küste gestorben. Der Verstorbene stammte aus angesehener Familie. Die Depesche meldet noch nicht, ob es sich hier um einen Mord handelt. Wahrscheinlich ist dies nicht der Fall.

Oesterreich. Im Brünner Landtage wurde eine Resolution für die Aufrechthaltung der Schulgesetze mit den Stimmen der Linken angenommen. Dagegen verließen die Czechen mit Bischof Bauer und dem Grafen Belcredi an der Spitze bei der Abstimmung über die Resolution gegen die Aenderungen des Volksschulgesetzes die Sitzung. Die Mittelpartei, bestehend aus den Großgrundbesitzern, verblieb im Saale und ermöglichte die Beschlußfähigkeit. Nach der Abstimmung erschienen die Czechen wieder im Saale. — Die zahlreichen wegen Begnadigung Schönerers an die Kabinetskanzlei des Kaisers gerichteten Gesuche wurden durch das Wiener Landesgericht als nicht berücksichtigenswerth zurückgeschickt. Wie Schönerers Blatt meldet, haben sich verschiedene Seiten auch an den deutschen Kaiser und den Fürsten Bismarck um die Befürwortung der Begnadigung Schönerers gewendet.

Der deutsche Kaiser verlieh dem Minister Grafen Kalnoky die Brillanten zum schwarzen Adlerorden, dem ungarischen Ministerpräsidenten v. Tisza den schwarzen Adlerorden, dem Sektionschef im auswärtigen Amte, Herrn v. Szögyenyi, die Brillanten zum rothen Adlerorden, dem in gleicher Stellung befindlichen Frhrn. v. Pasetti und dem Statthalter von Niederösterreich, Frhrn. v. Possinger, den Kronenorden 1. Klasse, dem Bürgermeister von Wien, Herrn Uhl, den rothen Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern und dem Polizeipräsidenten Krauß den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern.

Die „Grazer Tagespost" meldet aus Wien: Kaiser Wilhelm richtete an das Wiener Cabinet ausdrücklich den Wunsch, es möge die Zusammenkunft in Wien ausschließlich den Charakter eines Familienfestes tragen. Der deutschen Regierung seien Demonstrationen, wie sie auch im niederösterreichischen Landtage vorkamen, sehr unbequem, denn sie erschweren die Bestrebungen, das bestehende Bündniß enger zu knüpfen.

Ungarn. Sehr bemerkt wird eine hochnäsige Erklärung des Grafen Stephan Karolyi, des Freundes des Kronprinzen Rudolf und des Prinzen von Wales. Karolyi verwahrt sich, entgegen allem parlamentarischen Brauch, seinem Abgeordneten-Collegen Karl Grecsak gegenüber, von seinen Abgeordneten-Collegen geduzt zu werden. Das „Du" ist im ungarischen Abgeordnetenhause allgemein üblich. Jeder duzt den Minister-Präsidenten ebenso, wie man seinerzeit Franz Deak duzte. Umsomehr überrascht es, daß Karolyi Grecsak schrieb, er gestattete Niemandem, ihn zu duzen. Grecsak veröffentlicht diesen Brief des Grafen Karolyi, weil bereits Duellgerüchte verbreitet sind.

Auch die Pester Blätter begrüßen den Besuch des Kaisers Wilhelm bei dem Wiener Hofe als einen Beweis der Continuität und der Neubekräftigung des deutsch-österreichischen Bündnisses. Der „Pester Lloyd" betont, der Besuch des deutschen Kaisers, des Trägers des großen Vermächtnisses seiner großen Vorgänger, deute eine neue Sanctionirung des Bundes an; die ungarische Nation schließe sich aus vollem Herzen allen Kundgebungen der Verehrung und der Sympathie an, welche dem jugendlichen Herrscher als Friedensfürsten und Verbündeten überall dargebracht würden. „Uns beseelt die Ueberzeugung, daß das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn in den Tagen der Prüfung einig und unzertrennlich sein werden in der Vertheidigung gegen jede Gefahr." Der „Nemzet" constatirt, der Empfang des deutschen Kaisers in Süddeutschland beweise, daß aller früherer Separatismus in dem Bewußtsein der deutschen Einheit aufgegangen sei.

Frankreich. Ein Theil der Presse kritisirt das neue Dekret über die Verhältnisse der Ausländer und bestreitet die Gesetzlichkeit der darin enthaltenen neuen Strafbestimmung, während die Hetzpresse ihre Befriedigung über diese erste erlangte Satisfaktion ausdrückt.

Ein großer Theil der Umgegend Lyons ist überschwemmt; auf der Bahnstrecke Lyon-Genua sind Verkehrsstörungen eingetreten. Der Schaden ist beträchtlich.

Paris. Der Concurs der Mde. Pelouze, der Schwester M. Wilson's, nimmt den gesetzlichen Verlauf und weder M. Grevy, noch M. Wilson thun etwas, um diesen neuen Skandal zu verhindern. Am 7. d. M. kommen die Pelouze'schen Besitzungen, sammt den Möbeln ꝛc. unter den Hammer und mit dieser sogar die Kleider und Wäsche. Im allergünstigsten Falle werden die Gläubiger immer noch ca. ein und eine halbe Million verlieren. Die Herren Grevy und Wilson, deren Vermögen man auf ca. 100 Millionen schätzt, waren nicht einmal zu bewegen, die kleinen Leute vor den sie hart treffenden Verlusten zu schützen. — Das mit einem Aufwande von 2 Millionen neuerbaute Pasteur-Hospital in der Dutottstraße, Vaugirard, soll am 1. Januar unter Beiwohnung der hervorragendsten Aerzte der ganzen Welt eröffnet werden. M. Pasteur hat seine Einladungen über alle Meere verschickt. — Ein dänischer Hauptmann, Namens Hollstein, hat dem Kriegsministerium einen leicht transportablen Schild zur Prüfung übergeben, welcher den Scharfschützen als kugelsicherer Schutz beim Feuern dienen soll. Der Schild besteht aus zwei zerlegbaren Stahlplatten, die in eine Entfernung von drei Millimetern übereinander gefügt und derart leicht construirt sind, daß sie nicht mehr als zwei Pfund wiegen. Zusammengeklappt sollen sie am Tornister getragen werden. — Auf dem Vereins-Platz erschoß ein Apotheker den Geliebten seiner Frau auf frischer That des Verbrechens. Nachdem der Thatbestand zu Protokoll genommen war, wurde der Rächer seiner Ehre auf Verordnung des obersten Staatsanwalts sofort auf freien Fuß gestellt, unter dem Versprechen, daß er sich der Schwurgerichtsverhandlung nicht entziehe. Die Geschworenengerichte in Vannes und Beauvais verurtheilten einen 20jährigen und einen 22jährigen Raubmörder zum Tode durch die Guillotine.

Italien. In der Gemeinderathssitzung von Rom wurde das vom Bürgermeister Guicciola auseinandergesetzte Programm für die vom Gemeinderath veranstalteten Festlichkeiten bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers angenommen. Zugleich beschloß man, dem König ehrerbietigen Gruß zu entsenden und denselben sowie den Gemeinderath selbst zu dem bevorstehenden Besuch zu beglückwünschen.

Papst Leo XIII. empfing den deutschen Gesandten Herrn v. Schlözer.

Schweiz. Auf den Eisenbahnlinien Freiburg-Bern, Bouveret-Martigny, Brug-Hendschiken ist in Folge von Erdrutschungen oder Ueberschwemmungen der Verkehr unterbrochen. Die Dörfer Bümpliz und Lyß im Canton Bern stehen unter Wasser. Die Aare oberhalb Berns ist ausgetreten; mehrere Häuser der unteren Stadt sind gefährdet. Durch die Ueberschwemmungen im Canton Genf und in Savoyen ist großer Schaden angerichtet worden. Mehrere Häuser sind eingestürzt, Gärten und Weinberge verwüstet und die Ernte an verschiedenen Stellen gänzlich verloren gegangen. In Genf wurde von verschiedenen Seiten Hilfe nachgesucht und wurden Feuerwehrleute nach den bedrohten Ortschaften gesandt. Die Bahnlinien sind mehrfach unterbrochen; zwischen Seyssel und Amberieu sind mehrere Personen ertrunken.

Bald nach dem Katholikentag in Freiburg glaubten sich auch die Schweizer Bischöfe berufen, für die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes einzutreten und gegen die Einverleibung des Kirchenstaates in das Königreich Italien Einspruch zu erheben. Ihre Adresse an Leo XIII. wurde erst spät bekannt, als der Papst geantwortet und seine Freude über seine Getreuen bekundet hatte. Nach Lage der Gesetzgebung hätte der Bundesrath gegen „die revolutionäre Einmischung in die Politik Italiens" einschreiten müssen. Da jedoch „der Einspruch der Schweizer Bischöfe nur ein werthloses Stück Papier" ist, überläßt er es dem „Bund", die Bischöfe abzufertigen. Das offiziöse Blatt verwarnt die Herren mit folgenden Worten: „Hatten unsere Bischöfe größere Gewalt oder auch nur größeres Ansehen, so wäre ihr Schreiben eine Kriegserklärung, die weder von Italien noch von der Schweiz stillschweigend hingenommen werden könnte". Der Bundesrath vermeidet Konflikte mit der Hierarchie, so lange es angeht; werden sie aber unvermeidlich, so läßt er es an Thatkraft nicht fehlen.

England. Die Londoner „Morningpost" bezeichnet die Kaiserbegegnung in Wien als ein Ereigniß von hoher Bedeutung. Offen bekunde sie, daß der Bund zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien keine Schwächung erlitten und daß der Dreimächtebund, mit welchem England herzlich sympathisire, mit Recht als sicherste Bürgschaft für die Aufrechthaltung des europäischen Friedens betrachtet werden dürfte. Solange die Politik der Friedensliga bleibe, was sie ist, sei dieselbe der Unterstützung Englands jedenfalls sicher.

Rußland. Einer Meldung aus Wladikawkas zufolge empfing das Kaiserpaar die Abgesandten der kaukasischen Volksstämme, welche Salz und Brot überreichten und werthvolle, aus einheimischen Waffen, Kostümen und edlen Pferden bestehende Geschenke darbrachten. Abends fand ein Volksfest statt. Das Kaiserpaar unternahm Mittags einen Ausflug nach Kasbeck und beabsichtigte Abends abzureisen.

Amerika. Der von der republikanischen Partei des Senats ausgearbeitete Zolltarif ist im Senat zu Washington eingebracht worden. Derselbe unterzieht die in dem gegenwärtig giltigen Gesetz vorgeschriebenen Tarifsätzen einer vollständigen Revision. Die daraus sich ergebende Ermäßigung der Einnahmen beträgt insgesammt etwa 75 Mill. Dollars, wovon auf Zucker 27,750,000 Doll., auf die inneren Abgaben für Tabak 24,500,000 Dollars und auf Alkohol, welcher zu Zwecken der Kunstindustrie verwendet wird, 7 Millionen Dollars entfallen.

Brasilien. Die goldene Rose, welche der Papst alljährlich am vierten Fastensonntage weiht und diesmal der Kronprinzessin Isabella von Brasilien dafür, daß sie in Stellvertretung ihres kais. Vaters das Gesetz über die gänzliche Aufhebung der Sklaverei in Brasilien sanktionirt hatte, verehrte, wurde derselben am letzten Sonnabend durch den päpstlichen Nuntius in Rio de Janeiro feierlich überreicht.

Asien. Aus Simla wird gemeldet, der Commandirende der Sikkim-Expedition, der englische Oberst Graham, habe ein Schreiben des chinesischen Vertreters in Llassa erhalten, worin derselbe seine Ankunft in Guatong ankündigt, um die Friedensbedingungen zwischen den Engländern und Thibetanern zu vereinbaren. Der Rajah von Sikkim und der Bruder desselben haben sich unterworfen. Die Engländer haben Tümloong, die Hauptstadt von Sikkim, besetzt, und wurden von den Bewohnern derselben auf das Freundlichste aufgenommen. Aus Simla seien seit einiger Zeit keine Nachrichten über Ijak Khan eingelaufen, der Aufenthalt desselben sei unbekannt.

Afrika. Ein neuer Zusammenstoß englischer Kolonialtruppen mit Negerstämmen hat in dem Togo-Gebiet stattgefunden. In dieser Landschaft, die das Hinterland der deutschen Kolonieen Badgeida und Klein-Popo bildet, kann der Kampf auch für die dort ansässigen Deutschen üble Folgen herbeiführen. Veranlassung zu der englischen Expedition gab die Ermordung des Kapitäns Dolrymple, der von der Goldküste aus sich nach dem Togo-Lande begeben hatte, um die Fehde zweier Stämme beizulegen. Es gelang ihm, die Krieger des einen Stammes zur Heimkehr zu bewegen; er wurde aber von der anderen Partei getödtet. Von verschiedenen Häfen der Goldküste und von Lagos aus wurde nun an einem Platze Namens Wunnebah eine 2–300 Mann starke Truppe Haussa-Soldaten zusammengebracht, die unter dem Befehl englischer Offiziere in das Innere vorrückte. Nach einem in Liverpool eingetroffenen Bericht fand ein blutiges Treffen statt, in dem nicht weniger als 500 Neger umgekommen sein sollen. Von der Erbitterung ihres Widerstandes und gleichzeitig von ihrer guten Bewaffnung zeugt, daß auch die britischen Haussa-Soldaten 64 Todte verloren. Ob dieses Treffen dem Widerstand des Negerstammes überhaupt ein Ende gemacht hat, wird nicht gesagt. Die englische Hinzufügung, daß der Statthalter des deutschen Togo-Gebiets von dem Vorgange benachrichtigt worden sei, läßt darauf schließen, daß man eine Ausdehnung der Unruhen befürchtet.

Feuilleton.

† Das Königl. Hoftheater (Neustadt) bringt heute zum ersten Male „Cromwell" Drama in 5 Akten von E. Tempelley zur Aufführung.

† Marschner's „Vampyr" geht nach neueren Bestimmungen nicht morgen, sondern erst übermorgen, Sonntag, in Scene. Für morgen, Sonnabend, ist im Königl. Hoftheater (Altstadt) „Die Königin von Saba" angesetzt.

† Das Residenztheater bietet heute eine Novität: „Der Kartel-Lump", bayrisches Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Carl de Carro. Frl. Jenny Stubel ist darin in einer ganz hervorragenden Rolle beschäftigt. Nächste Woche soll eine der besten Operetten Offenbach's, „Madame Favart", neueinstudirt zur Aufführung gelangen.

† Im ersten Philharmonischen Concert wird Frl. Marianne Brandt zwei Mal mit Orchester singen und Frl. Clotilde Kleeberg außer verschiedenen Solistücken das Mendelssohn'sche D-moll-Concert vortragen.

† Die Gesammtdirektion der Sinfonie-Concerte der Königl. Kapelle veröffentlicht heute das vollständige Programm der bevorstehenden sechs Aufführungen. An Novitäten enthält dasselbe: Ouverture zur Oper „Der Barbier von Bagdad" von Cornelius, Sinfonie (Nr. 5) von Cowen, Concert-Ouverture von K. Heubner, „Roma," Suite von Bizet, sinfonisches Vorspiel zu Calderons' „Leben ein Traum" von F. Draeseke und eine Suite von R. Heuberger. Außerdem gelangt eine Mozart'sche Sinfonie (G-dur, Nr. 37 der Gesammtausgabe von Breitkopf u. Härtel) zum ersten Male zur Aufführung. Vier Beethoven'sche Sinfonieen, eine Schumann'sche und die beiden Sätze aus der unvollendeten Schubert'schen Sinfonie, eine Suite von Bach, Händel's Feuerwerksmusik, Mozart's Haffner-Serenade ꝛc. bilden die übrigen hauptsächlichen Bestandtheile der Concerte, die bekanntlich die vornehmsten Abende unseres hiesigen Musiklebens abgeben.

† An der morgen, Sonnabend, in Braun's Hotel stattfindenden musikalisch-deklamatorischen Soirée zum Besten des Carolahauses betheiligen sich außer dem Concertgeber Herrn Petrowitsch Frau Marie Karchow-Lindner, Concertsängerin Frl. Emmy Hochstetter, Violin-Virtuose Herr v. Horvath und Herr Paul Buschenhagen vom Königl. Conservatorium.

† Bertrand Roth's neue populäre Vorträge von Beethoven's sämmtlichen Sonaten, gehalten im Saale des Königl. Konservatoriums, beginnen mit nächstem Sonntag, dem 7. Oktober. Das erste Programm enthält die drei Joseph Haydn gewidmeten Sonaten (F-moll, A-dur, C-dur, op. 2).

† In dem am 12. ds. M. stattfindenden Teresina Tua-Concert wird Herr Franz Rummel, bekanntlich einer der vorzüglichsten Beethoven-Interpreten, das G-dur Concert von Beethoven zum Vortrag bringen. Frau Pauline Schöller singt in diesem Concert u. A. die Arie der Desdemona aus dem letzten Akt von Verdi's „Othello".

† Joseph Weilen's Prolog, welcher am Eröffnungsabend im neuen Burgtheater zur Aufführung gelangt, wird in folgender Besetzung in Scene gehen: Der Geist des alten Burgtheaters, Herr Sonnenthal; der Genius der Poesie, Frau Wolter; Thalia, Frau Hartmann; Melpomene, Frau Gabillon. Bei der vorgestern stattgehabten Probe des Prologes ist Frau Wolter zum ersten Male wieder im Kreise ihrer Kollegen erschienen.

† Herr Reinhold Becker giebt am 23. November ein großes Concert mit Orchester in der Berliner Philharmonie unter Mitwirkung der Dresdner Liedertafel und Herrn Paul Bulß. An diesem Abend gelangen ein neues Werk Reinh. Becker's „Vor der Schlacht" (nach Körner), für Männerchor, Orchester und Bariton-Solo componirt, eine neue Ballade für Orchester und Bariton-Solo „Der Trompeter an der Katzbach" und „Waldmorgen" zum ersten Male zur Aufführung. Außerdem singt die Liedertafel einen Theil ihres Schubert-Programms.

† Das Ehrenmitglied unseres Hoftheaters Frau Otto-Alvsleben giebt soeben eine Reihe von Concerten in mehreren sächsischen Städten.

† Man schreibt uns aus London: Im Lyceum, einem der feinen Theater der City, spielt man seit Wochen allabendlich eine Komödie, „Dr. Jekyll und Mr. Hyde" betitelt, dramatisirt nach einem Roman. Der eine der Titelhelden, Dr. Jekyll, ist ein junger Gelehrter, dessen naturwissenschaftliche Versuche hervorragende Erfolge versprechen; ein schöner schlanker Mann, schwarz von Haar und mit tief schwermuthigem Ausdruck des geistverklärten Gesichts, zärtlich geliebt von seiner Verlobten, Miß Agnes Carew, der Tochter eines pensionirten Generals. Auf einen Mr. Hyde, der einen scheußlichen Mord an einem Kinde verübt hat, fahndet die Polizei. Man kann indeß seiner Person nicht habhaft werden, obwohl man seine Wohnung in Soho Square, einem Londoner Stadttheile zweifelhaften Rufes, kennt. Im selben Haus hat aber auch Dr. Jekyll sein Laboratorium errichtet, und sein Freund Dr. Lanyon gewinnt schließlich die schreckliche Gewißheit, daß der Notarsgehilfe zu dem Mörder Beziehungen unterhält. Der zweite Akt spielt Abends in General Carew's Haus. Durch die Glasthüren des Salons blickt man in den mondscheinbeleuchteten Garten. Miß Agnes kehrt von dort zurück; sie hat dem Geliebten das Geleite gegeben und nun plaudert sie traulich mit dem Vater von vergangenen Zeiten und singt ihm das Lieblingslied der verstorbenen Mutter. Da schleicht es plötzlich heran durch die Büsche des Gartens und drängt sich lauernd an die Glasthüre der Veranda; funkelnde Augen und blendende Zähne in dem wüsten Gesicht, der Körper krampfhaft zusammengezogen, die gespenstisch weißen Finger gekrümmt wie gierige Krallen des Raubvogels. Und nun, da Agnes den Blick zufällig nach jener Richtung wendet und mit entsetztem Schrei zurückfährt, reißt es die Thür auf und springt herein, katzenhaft schnell und geschmeidig, um sich mit heiserem Brüllen auf das wehrlose Mädchen zu stürzen. Doch der Vater, in dem alter Muth noch lebendig, wirft sich dazwischen und lenkt die Wuth des Ungeheuers in Menschengestalt auf sich ab; eine kurze grauenvolle Jagd durch den vornehmen Salon, dann packt es den Alten bei der Gurgel und erdrosselt ihn, dabei immer Töne ausstoßend, die halb an das Fauchen des Uhus, halb an die Kehltöne des wüthenden Hundes erinnern. Der Mörder ist kein anderer als Mr. Hyde. Gleichzeitig mit den Anstrengungen der Polizeibehörde, den Uebelthäter zu fassen, laufen die Bemühungen Dr. Lanyons, die geheimnißvollen Beziehungen zwischen jenem und seinem Freunde Jekyll aufzudecken. Endlich ringt er dem letzteren das Versprechen ab, zu ihm zu kommen und Aufklärung zu geben. Zur festgesetzten Stunde indeß, während draußen ein schweres Gewitter sich entladet, erscheint anstatt Jekyll's kein anderer als das Scheusal Hyde. Wieder die unheimliche Beweglichkeit, wieder die Raubthierstimme, mit der er erklärt, er könne an Jekyll's Stelle Aufklärung geben, Lanyon möge lieber verzichten. Als letzterer darauf besteht, trinkt Hyde von einer wasserhellen Flüssigkeit. Die Spannung der Glieder löst sich, der starre grinsende Ausdruck des Gesichts schwindet, die Gestalt richtet sich auf — „Jekyll" ruft entsetzt der Freund. Der letzte Akt sucht eine logische Lösung des Räthsels zu bringen. Die theoretische Mordgier, in welche Jekyll zeitweise versinkt, ist eine Folge der Untersuchungen, die er an sich selbst vorgenommen hat, um das Geheimniß seines entsetzlichen Daseins zu ergründen. Er besitzt eine Arznei, die er trinkt, um sich wieder in den normalen Zustand zu versetzen. Nun aber ist sie zur Neige gegangen, und er kann sie nicht wieder bereiten, denn einer der Stoffe, die er das erste Mal dazu verwendet, hat einen unreinen Zusatz gehabt, dessen Wesen er nicht kennt. So bleibt dem Unglücklichen, um sich vor dauernder Verthierung zu schützen, nur übrig, Gift zu nehmen, in dem Augenblick, da ihn der Anfall wieder überkommt. — Dies ist, in großen Zügen skizzirt, die Handlung des täglich sich abspielenden Dramas. Je kürzer hierbei aber der Verstand wegkommt, umso zügelloser kann die Phantasie schweifen und um so lebendiger wirken die Schauerscenen auf das Gemüth. Die Wirkung des ganzen Stückes ruht auf der Rolle des Jekyll-Hyde, und diese wird von dem Schauspieler Richard Mansfield in der That mit so vollendeter Realistik durchgeführt, daß es mich und wohl auch die Mehrzahl der Zuschauer wie Angst überkam, als müsse das Scheusal dort auf der Bühne nun in's Parterre kommen und da die Mordarbeit fortsetzen. Durch die Berichte über die bekannten Verbrechen in Whitechapel wurde ich lebhaft an jenes Stück erinnert. Auf die Aehnlichkeit der Umstände zwischen der krassen Wirklichkeit und der überspannten Dichtung, wenn das Wort am Platze ist, brauche ich nicht hinzuweisen, und ob man hier an die Möglichkeit eines inneren Zusammenhanges glauben will, sei Jedem überlassen. Ein Wunder wäre es jedenfalls nicht, wenn ein verwahrloster Geist durch die sinnfällige und zugleich in die Schleier des Geheimnißvollen gekleidete Darstellung des Schrecklichen, wie sie hier dem Volke allabendlich geboten wird, auf wahnwitzige Abwege getrieben wurde.

† Gestern feierte in Leipzig der berühmte Aquarellist Prof. Carl Werner seinen 80. Geburtstag. Er ist auf dem Gebiete der Aquarellmalerei wohl der erste der Jetztzeit in Deutschland; die ganze gebildete Welt kennt jene meisterhaften Werke, die namentlich in landschaftlichen und architektonischen Motiven aus dem Lande der Pyramiden, aus Italien und Spanien ꝛc. bewundernswerth dargeboten sind. Die Leipziger Künstlerkreise sind zu einer besonders großen Festlichkeit zu Ehren des noch immer auf dem Gebiete seiner künstlerischen Arbeit thätigen, rüstigen Greises zusammengetreten, welches gestern Abend vor sich gegangen sein wird.

† Franz Curti's neue Oper, „Reinhardt von Altenau", ist vom Stadttheater in Zürich zur Aufführung angenommen worden und soll daselbst noch vor Weihnachten in Scene gehen. Auch das Altenburger Hoftheater studirt das Werk gegenwärtig. Desselben Komponisten romantische Oper „Hertha" ist in Danzig in Vorbereitung.

† In einer im Preßburger Stadttheater jüngst stattgehabten „Troubadour"-Aufführung erhielt die Darstellerin der Leonore, Frau Bauer-Helmer, durch das Versehen des Requisiteurs für die Vergiftungsscene ein mit Salpetersäure gefülltes Fläschchen, welches zum Anzünden der Feuerwerkskörper dient. Die Sängerin zog sich, indem sie das Fläschchen zum Munde führte, erhebliche Brandwunden an den Lippen, am Halse und Busen zu.

† In Paris hat die Budget-Commission beschlossen, die Theater-Censur aufzuheben und die Subventionen für die vier National-Theater weiter zu bewilligen.

* Der Herzog von Coburg hat in 50jähriger Jagdübung nach seinen Schußlisten 72,059 Stück Wild erlegt, darunter 4 Elche, 1 Wapiti, 1588 Gemsen, 3 Elephanten, 4 Adler, 8 Ibisse und 205 Auerhähne.

Oertliches und Sächsisches.

— In der Besprechung der **Kinderarbeit** bringt der Generalbericht der Fabrikinspektoren in nachstehenden Ausführungen einen beachtenswerthen Beitrag zur Arbeiterschutzfrage: Es wird von einer Seite die Ansicht ausgesprochen, daß die Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen über die zulässige Arbeitszeit erheblich mehr gesichert und allen betheiligten Kreisen eine erwünschte Erleichterung geschaffen würde, wenn man die Erlaubniß zur zehnstündigen Fabrikarbeit nicht mit dem 14. Lebensjahr, sondern mit der Entlassung aus der Schule eintreten ließe, dieselbe aber in jedem Falle von der Beibringung eines die ausreichende körperliche Entwickelung des Kindes bescheinigenden Zeugnisses abhängig machte. Von einer anderen Seite wird der Vorzug einer die zehnstündige Beschäftigung an die Voraussetzung der genügten Schulpflicht bindenden gesetzlichen Bestimmung ferner darin gefunden, daß dieselbe verhindere, schulpflichtige jugendliche Arbeiter über 14 Jahre außerhalb der Schulzeit in dem nach den bisherigen Vorschriften zulässigen Umfang zu beschäftigen. Eine dahingehende Beschränkung empfiehlt sich nach dem Vorschlage dieses Aufsichtsbeamten um so mehr, als jugendliche Arbeiter dieser Art nicht selten neben dem Schulbesuche in ausgedehntem, wenn auch das gesetzlich zulässige Maß noch nicht erreichendem Umfange thätig sind, und es sich hierbei außerdem häufig um körperlich oder geistig zurückgebliebene Personen handelt. Von einer dritten Seite wendet man sich dagegen wider jegliche Aenderung der zur Zeit geltenden Bestimmungen. „Jeder mit der Beaufsichtigung der Fabriken beauftragte Beamte, heißt es in dem betreffenden Berichte, wird die Erfahrung gemacht haben, daß es große Mühe gekostet hat, in die betheiligten Kreise der Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Kenntniß der gesetzlichen Vorschriften hineinzutragen und die entsprechende Beobachtung derselben herbeizuführen. Jetzt nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo diese Bemühungen befriedigenden Erfolg aufweisen, und kaum ist dieses geschehen, so denkt man schon wieder an Aenderung. Der jetzige Zustand ist gut, soweit Menschenwerk gut sein kann; der geplante andere Zustand kann auch gut sein, hat aber ebenso große Mängel, wie sie dem jetzigen vorgeworfen werden. Die Gründe für und gegen halten sich die Waage. Warum also das Andere, nicht das Bessere? Man lasse endlich einmal die Industrie zur Ruhe kommen; dem Zugrunderichten des Arbeitergeschlechtes wird durch die jetzigen Bestimmungen ein kräftiger Riegel vorgeschoben, sobald sie nur energisch gehandhabt werden. Ein an Körper und Geist gesunderes Geschlecht wird nicht herangezogen durch kleine Aenderungen der Fabrikgesetzgebung. Den gröbsten Uebelständen ist jetzt vorgebeugt und die Maßnahmen zur Erreichung jenes edlen Zieles liegen auf anderen Gebieten." Auch der Bericht des Aufsichtsbeamten des Königreichs Württemberg beschäftigt sich mit dieser Frage. „Sicherlich," so heißt es in der betreffenden Ausführung, „ist die für das Berichtsjahr im Lande festgestellte Abnahme der Kinderarbeit eine erfreuliche Erscheinung, und das ganze Verbot derselben erschien wünschenswerth, wenn anzunehmen wäre, daß die Kinder unter Aufsicht der Eltern einer angemessenen Beschäftigung obliegen oder sich erholen würden. Bedauerlicherweise ist dieses aber nicht zutreffend, denn es ist wahrzunehmen, daß Kinder unter 14 Jahren auf dem Lande mannigfach z. B. mit Steinschlagen, Holzsägen 2c. weit unangemessener und anstrengender beschäftigt werden, als dies in einem geordneten gewerblichen Betriebe je geschehen würde."

— Wegen Theilnahme am Vertrieb verbotener **Lotterieloose** waren unlängst in Leipzig die beiden Inhaber des Plakatinstituts seitens der Polizeibehörde mit je 2 Mk. Geldstrafe und einem Tag Haft belegt worden, weil sie an den Plakatsäulen eine Anzeige des bayrischen Vereins für Veredelung der Pferdezucht zugelassen hatten, welche zum Besuche einer Pferdeausstellung und zum Spielen in der von diesem Verein veranstalteten Pferdelotterie aufforderte. Diese Bestrafung kam den Gemaßregelten um so merkwürdiger vor, als dieselben auch in diesem Falle es nicht unterlassen hatten, der Polizei rechtzeitig ein „Gesetzexemplar" zu übermitteln. Anfangs hatte auch die Polizeibehörde in jener Anzeige nichts Strafbares erblickt, sie wurde vielmehr erst später durch die Königl. Lotteriedirektion zum Einschreiten veranlaßt. Da überdies den Beiratten nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie wissentlich gegen den § 12 der sächsischen Lotterieordnung verstoßen hatten, so erkannte das Schöffengericht, bei welchem Widerspruch erhoben worden war, auf Freisprechung.

— Vor einiger Zeit hat die Einweihung des von der Fröbelstiftung des Allgemeinen Erziehungsvereins erworbenen Hauses Chemnitzerstraße 17 stattgefunden. Dasselbe ist dazu bestimmt, als Unterrichtslokal für den Unterricht des Kindergärtnerinnen- und Kinderpflegerinnen-Seminars zu dienen, sowie das Pensionat für die von auswärts gekommenen Schülerinnen und den letztgegründeten Volkskindergarten des Vereins — bis jetzt Chemnitzerstraße 6 — aufzunehmen. Das Haus, von freundlichem Garten umgeben, ist für die Bedürfnisse zweckentsprechend eingerichtet. Im Parterre befinden sich außer dem größeren Unterrichtszimmer die Wohnräume der Vorsteherin des Pensionats nebst den Wirthschaftsräumen. Im oberen Stockwerk liegen die Schlafräume der Pensionärinnen, ein Arbeitszimmer für dieselben und auch ein Krankenzimmer. Im Hofe befindet sich die für den Unterricht der Kinderpflegerinnen nöthige Waschküche mit Plättkammer. Für den Volkskindergarten, die Turn-, Spiel- und Sing-Uebungen der Schülerinnen, sowie die Uebungsabende und die abendlichen Vorträge 2c. wurde ein freundlicher Saal gebaut. Die Einrichtung und Anlage sämmtlicher Räumlichkeiten beweist die praktische Ein- und Umsicht des Herrn Baumeisters Mirus. Die Einweihungsfeier wurde mit dem Einzug der Zöglinge des Volkskindergartens und Schulgartens verbunden, welche an diesem Tage zum ersten Male in dem neuen Lokal ihr fröhliches Treiben entfalteten. Der Eindruck, den diese Kinderfeste stets auf alle Anwesenden ausüben, erweckt gewiß immer wieder das mehr und mehr steigende Interesse für die Fröbel'schen Kindergärten, welche gegenwärtig ja fast über die ganze Erde verbreitet sind. Augenblicklich wird in Rom durch die Stadtbehörde eine Anstalt nach dem Muster der hiesigen Fröbelstiftung begründet, desgleichen gründet die italienische Regierung eine solche in Perugia, nachdem die Kindergärten schon seit Jahren durch die Bemühungen der Baronin v. Marenholtz auch in Italien eingebürgert worden. Möchten diese Stätten zur Verbesserung der Pflege der ersten Kindheit, sowie diejenigen zur Ausbildung des weiblichen Geschlechts für seinen erziehlichen Beruf auch ferner segensreiche Früchte tragen und überall Nachahmung finden, dann wird es besser um die allgemeinen Zustände stehen.

— Unter allgemeinster Theilnahme beging am Sonntag Herr Bürgermeister Löbr in **Bautzen** sein 25jähriges Amtsjubiläum.

— Am 19. Oktober d. J. sind 75 Jahre verflossen, seitdem die **Völkerschlacht** bei Leipzig stattgefunden hat, und es soll an diesem Tage gemäß dem Beschlusse einer in Leipzig stattgefundenen Versammlung von Vertretern dasiger Behörden und anderer angesehener Männer eine würdige **Gedächtnißfeier** des welthistorischen Tages stattfinden. Dieselbe soll Jedermann zugänglich sein. Herr Prof. Mauerbrecher wird die Festrede halten, Instrumentalvorträge und Männerchöre werden ihr vorangehen und folgen.

— **Amtsgericht.** Der Handarbeiter und Viehtreiber Ernst Friedrich Jentsch, 42 Jahre alt, bereits zahlreich vorbestraft, machte sich im Monat Juni der mehrfachen Beleidigung behördlicher Organe in Löbtau schuldig, als er zur Feststellung seiner Personalien angehalten wurde. In Anbetracht der schweren Beleidigung wird eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 7 Wochen ausgeworfen. — Zwei Slavonier betreten die Anklagebank, Glasmachermeister Jakob Pankraz und Glasmachergehilfe Joseph Thömel. Dieselben geriethen am 9. September in Löbtau ganz gehörig in Streit und hieben sich gegenseitig in rabiatester Weise. Pankraz stach den Thömel mit einer Gabel in das Kinn, worauf Thömel einige Glasscherben ergriff und seinen Gegner mit denselben verletzte. Der Gabelstecher wird zu 2 Monaten, der Glasverier zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. Von der ausgeworfenen Strafe werden jedem der Angeklagten 2 Wochen durch die Untersuchungshaft in Abrechnung gebracht. — Gleichfalls war Löbtau der Schauplatz einer anderweitigen Körperverletzung. Der Handelsmann Friedrich Gustav Rothe schlug am 14. Juli mit einer gefüllten Bierflasche auf ein Maurerehepaar in äußerst roher Weise ein. Die Folge für den schon mehrfach vorbestraften Angeklagten war eine 2monatliche Freiheitsentziehung. — In äußerst verwerflicher Weise brachte sich der Musiker Emil Gottheli Pötz in den Besitz mehrerer Musikinstrumente, welche er widerrechtlich verpfändete. Diese Unterschlagung in drei Fällen muß der Angeklagte mit 7 Wochen Gefängniß verbüßen. — In Plauen lernte der 1873 geborene Carl Otto Heidenreich als Bäcker. Diese Stellung legte ihm die Verpflichtung auf, das Geld für Backwaaren einzunehmen und selbstredend seinem Meister auszuhändigen. In drei Fällen unterschlug Heidenreich ihm anvertraute Gelder. Das Strafurtheil für den Angeklagten lautet auf 10 Tage Gefängniß.

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldiswalderplatz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

Dr. med. Blau, homöo-hydr. **Arzt,** heilt (56j. Erf.) **Pollut., Onanie, Syph., Ausfl., Hals-, Haut-, Blasen,** u. **Unterleibskr.,** auch briefl. (nicht mit Parforce- od. Laxirmitteln denen oft Siechthum u. frühz. Tod folgt) Langestr. 49, S. 9—1, 4—8.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 31, 1., für **Syphilis, Geschlechts-** u. Hautkr., sowie **Harnröhrenausflüsse, Onaniefolgen, Pollutionen** u. **Mannesschwäche.** Sprechstunden täglich von **9—½3** u. **5—8** Uhr. (Ausw. brieflich.)

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen 2c., d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9—½4 u. Abds. 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage, auswärts briefl.

Wittig, Scheffelstr. 16, 2., heilt **Mannesschwäche,** frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse,** Blasenleiden, **Weißfluß u. alte Beinschäden.** Zu spr. v. 8—5, Abds. v. 7—8.

M. Schütze, Humboldtstraße 1 (Ecke Annenstr.) 9—2, 4—8, Sonnt. 9—4, heilt l. 15jähr. Erfahr. ohne Berufsstör. männl. Geschlechtsl. (frische oft in 5 Tag.), Pollut., Syphilis u. d. Folgen, alte Ausflüsse, Geschwüre, Onaniefolgen. Auswärtigen brieflich.

Goseinsky, Trebgasse 2, pt., heilt **Onaniefolgen, Syphilis, Geschl.-, Hals-, Hautkr.** 9—4 und 6—8 Abends.

Magnetopath **Hofrichter,** Schloßstr. 28, I. Sprechst. 10—1.

Schmidt's Anstalt f. Naturheilmeth. **Steinstraße 20.**

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren 2c. Mäßige Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

Bötteher, gr. Brüdergasse 28, I., heilt gründlich u. schnell **Geschlechtskrankh.** u. **Folgen** d. **Onanie.** 8—5, Abds. 7—8.

Kyling, Pillnitzerstr. 74, heilt gründlich **Magenleiden, Hämorrh., Geschlechtsl., Weißfluß,** auch briefl. Spr. 8—5.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nauitz,** Altmarkt 15.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

„Pietät" große, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine A.: Am See Nr. 35, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Statt besonderer Meldung.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft und ruhig heute Nacht 2 Uhr unser innigstgeliebter, guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr

Heinrich August Lutze,

Decorationsmaler.

Tiefbewegt widmen diese Traueranzeige allen Freunden des theuren Entschlafenen mit der Bitte um stilles Beileid.

Dresden, den 4. October 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenschmuck wird auf Wunsch des Verstorbenen dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag ½12 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Mutter, drängt es mich, allen lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn für den mir in den schweren Stunden erwiesenen Trost und Rath, ebenso dem Herrn Archidiakonus Rüger für die lieben, tröstenden Worte am Grabe meinen innigsten und aufrichtigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Der trauernde Sohn **Wilhelm Voigt.**

Für die anläßlich des schmerzlichen Heimgangs unserer theuren vielgeliebten Mutter, der Frau

Clara verw. Sekretär Rudolph geb. Meister,

von lieben Verwandten und Freunden durch Blumenspenden und Trostesworte uns gewordenen Liebesbeweise sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Familien **Rudolph** und **Zocher.**

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: Wilhelm Blümecke, Leipzig.

Verlobt: Helene Jentsch, Pohla bei Hirschstein a/Elbe, mit Pfarrer Hermann Wetzke, Uhyst a. Taucher. Marie Büchting, Döbeln, mit Franz Dorn, Leipzig.

Aufgeboten: Kutscher C. H. Richter mit M. A. geb. Holz geb. Täubrich, Wirthschaftsbes.-T., D. Fabrikarbeiter G. A. Hänsch mit A. B. Kirsten, Handarbeiters-T., D. Maschinist O. M. Lindig mit S. E. Schanze, Marktbelfers-T., D. Fabrikarb. J. M. Pilz mit A. M. Freydank, D. Stuhlbauer F. W. Schenk mit J. C. Wolf, Richzenhain, Tuchmachers-T., D. Schneider W. H. Heyer mit A. B. Albrecht, Töpfers-T., Kamenz. Fleischer A. F. Eckert, Hainichen, mit A. E. Menzel, Straßenmeisters-T., Zehren. Tischler C. G. Winkler, Berrendh, mit A. L. Lippold, Gemeindevorstands-T., Zschiedge. Markthelfer J. A. Hicke mit C. A. Döcke, Renteninhabers-T., Altlöbau.

Eheschließungen: Julius Beer mit Clara Leitsmann, Lommatzsch.

Gestorben: Ida Barchewitz geb. Schmidtgen, Rittergut Döhitz-Dewitz 2. Kaufm. Robert Carl Ernst Neubauer (64 J.), Plauen i. Vogtl. 30. Frau Julie verw. Justizrath Meissner geb. Kretschmann aus Eisenberg (84 J.), Ronneburg 2.

Dem Herrn über Leben u. Tod hat es gefallen, unsere treue Gattin, Mutter, Groß- u. Urgroßmutter, Frau

Johanne Christiane Purfürst,
geb. **Kühne,**

heute Nachm. ¾2 Uhr durch einen seligen Tod von allen Leiden zu erlösen. Sie starb im Alter von 77 Jahren und 7 Monaten, im 53. Jahre ihrer Ehe, nach 8jähr. ununterbrochener Krankheit. Bei ihrem Heilande, dem sie glaubte, lebte und litt, schaut sie nun, wessen sie sich hier zu seiner Gnade getröstete.

Dresden, den 3. Octbr. 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird Sonnabend, den 6. d. M., Nachm. um ½3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Gottesackers aus erfolgen.

Lieben Freunden u. Bekannten zur traurigen Nachricht, daß Mittwoch früh 3 Uhr unser liebes, herziges Kind **Elsa** im Alter von 1 Jahr und 3 Wochen nach kurzer, aber schwerer Krankheit sanft und ruhig entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

Gustav Gröger und Frau Anna geb. Jatzwauk.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme am Begräbnißtage unserer in Gott ruhenden Mutter, Groß- u. Urgroßmutter, Frau

Johanna Christ. verw. Nerbitz, geb. Nüßler,

ist es uns unmöglich, jedem Einzelnen für die unzähligen Beweise der Liebe und Verehrung die Hand drücken zu können u. sprechen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank aus. Vor Allem aber Dank Herrn Lehrer Kaufmann für die Gesänge und trostreichen Worte am Sarge der Verstorbenen. Dank auch Herrn Diaconus Leible für seine Rede u. Tröstung am Grabe der Dahingeschiedenen, sowie Herrn Cantor Männel für seine Gesänge. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein.

Die trauernden Hinterlassenen.
Onsewitz, Cotta, Pennrich.

Allen Freunden u. Verwandten **herzlichsten Dank** für den reichen Blumenschmuck und innige Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters.

Familie Hornuff.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange unserer lieben **Auguste,** sowie für den vielen Blumenschmuck sagen Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Heinrich Krey.
Familie **Schüssel.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten, unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Friedrich Wilh. Krüger,

pens. Oberschaffner, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Dresden, am 4. Octbr. 1888.

Die trauernden Hinterlassenen.

Hoftheater-Tagebücher, eins braun, das andere grün geb., vom J. 1887, m. versch. Notizen, sind am Mittwoch Abend vom Neustädter Hoftheater bis auf die gr. Brüdergasse verloren w. Der ehrl. Finder wird geb., dies. geg. g. Bel. gr. Brüdergasse 15, III. bei **Gabriel** abzugeben.

Verloren am 3. d. v. Berlinerstraße, Marienbrücke, Schles. Bahnhof ein silb. **Armband,** Kette mit großer Münze. Gute Belohnung Berlinerstr. 20, 3.

Ein **Eyperkater** (m. N. Cypri) h. l. v. Klotzsche-Königswald aus verlaufen. Wer v. ihm nach Reichsstr. 25, prt. r. Nachricht geben kann, erhält eine sehr gute Belohnung.

Ring mit bl. Stein am See verloren. Geg. Bel. abz. am See 17, Milchgeschäft.

Vor Ankauf gewarnt.
Ein kl. Wachtelhund, schwarzbraun, mit weiß. Brust u. 4 w. Pfötch. ist seit Donnerst. v. Blasewitz, D. Kaiserallee, entl. Geg. Bel. abzg. Residenzstr. Blasewitz, b. Flaschenbierhdlr. Goldammer.

Kl., schwarz-grauer **Pinscher,** coupirt, mit weißem Kopf, **zugelaufen** Ziegelstraße 47, 3.

Ein ganz junges, kleines, schwarzes Hundchen
mit gelb. Abzeichen (Rattler) ist am Mittwoch abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben im Stadtwaarengesch., Sophienstr. 2.

Entlaufen ein kleiner brauner
Jagdhund,
auf den Namen „Treff" folgend. Abzugeben Wallstraße 11, 1.

Ein weißer Spitz,
auf den Namen
„Prinz"
hörend, ist **entlaufen.**
Gegen Belohnung
abzugeben im
Tivoli-Restaurant,
Wettinerstr. 12.

Oberschweizer gesucht.
Einen unverheiratheten, tüchtigen Oberschweizer sucht zum baldigen Antritt **Rittergut Priesnitz** bei Flößberg.

Blech- und Möbel-Lackirer,
tüchtigen, selbstständigen Arbeiter, sucht für dauernd **P. Wongk, Carolastraße 4.**

Mechan.-Lehrlinge gesucht
Neuegasse 34. **J. Marquart.**

Buchhalter,
tüchtig u. zuverlässig, zugleich flotter Correspondent, für dauernde Stellung per sofort **gesucht.** Gefl. Off. unter **Buchhalter** Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche noch mehrere tüchtige
Glaser
(Rahmenmacher). **E. Kirchner jr.,** Glasermstr., Großenhain.

Sehr gewandte **Oberhemden-Arbeit.** werden mit Probearbeit verlangt Altmarkt Nr. 2. **Rich. Thiele.**

Tücht. **Barbiergehilfe** sofort gesucht bei **Graf,** Hechtstr. 20.

Farben, Lack, Firniß.
Ein gewandter, branchekundiger Reisender gesucht, der bei der besseren Maler- und Händler-Kundschaft in Sachsen, Thüringen u. Schlesien durchaus gut eingeführt ist. Hohes Salär u. dauernde, angenehme Stellung. Offerten mit Referenzangabe u. s. w. erbeten unter **L. N. 247** an **Rudolf Mosse, Berlin S.,** Prinzenstr. 41.

Zwölfjähr. Schulmädchen ordtl. Eltern, w. Nachm. frei, find. leichte u. lohn. Beschäft., auch ein Knabe wird angenommen Pragerstraße Nr. 39, in der Blumenfabrik.

Gesucht
e. j. geb. Dame zur Führung der Wirthschaft eines älteren Herrn. Gefl. Offerten unter **C. L. 509** **„Invalidendank" Dresden.**

Ein jüngerer **Schlosser** sofort gesucht Palmstraße 22.

Bäckergesuch.
Ein in seinem Fach tüchtiger
Brodbäcker,
welcher auch in der Mühle mit behilflich sein muß, wird zum 15. Oktober gesucht.
Louis Hahn,
Mühlenbesitzer,
Oberlichtenau bei Pulsnitz.

Agenten
für Trichinen- u. Vieh-Versicherung,
ohne Nachschußerhebung,
gut eingeführt, **gesucht.** Hohe Provision. Off. **D. 1024** in die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler, Cassel.**

Tüchtige Eisendreher
zu dauernder Accordarb. gesucht Flußstahlfabrik **Rob. Ebert,** Dresden-Pieschen, Großenhainerstraße.

Ein Gärtner,
verheirathet, der in Obst- u. Gemüsebau tüchtig ist u. Bedienung besorgt, wird auf ein Gut gesucht. Seilergasse 11, 2. Etage.

Tüchtige Geländerbauer
werden angenommen b. **Julius Standfuß,** Löbtau, Wernerstr.

Gesucht
von einz. Dame, in größ. Prov.-Stadt ein freundl., geb., durchaus ehrl. Mädchen, im Rechnen und Schreiben bew., welches sich zur Verkäuferin eignet u. auch leichte Hausarb. gelegentl. übern. Bevorz., welche schon in Galant.- od. Papiergesch. thätig w. Selbstgeschr. Off. mit Gehaltsanspr. u. ev. Zeugnißabschr. unter Chiffre **O. K. 020** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein j. Mann, welcher über 2000 Mark verfügen kann, wird als
Theilhaber gesucht.
Off. **J. D. 907** Expedition d. Bl.

Schirrmeister, Knechte u. Mägde sucht für Neujahr Frau **Nitzold,** Katz-Dresden.

Reisender
für Verkauf von Nähmaschinen en détail bei festem Gehalt und Provision gesucht. Gef. Offerten unter **R. 6** in die Exp. d. Bl.

Cigarren-Import.
Für ein älteres Havana-Importhaus in Hamburg wird ein repräsentationsfähiger Herr als
Vertreter
gesucht, welche die nöthigen Bekanntschaften auch in den distinguirten Kreisen der Privatkundschaft zu bieten vermag. Gef. Offerten unter **H. 07091** durch **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** erbeten.

Riemer-Gehilfe.
Ein selbstständ. engl. Geschirr-Arbeiter kann dauernde Stellung bei gutem Lohn erhalten. Adr. i. **„Invalidendank" Dresden** unter **C. P. 513.**

Einige tüchtige Maschinen-Schlosser
werden gesucht, nur gute selbstständige Arbeiter wollen sich melden Hahnebergstraße 4.

Ein tücht. **Stuhlpolier** gesucht Palmstraße 19, 2. Et.

Maurer und Arbeiter
werden angenommen Ecke Albrechts- und Grunaerstraße.

Mädchen z. Wege lauf. w. ges. Wallstraße 12, b. Weidner.

Commis-Gesuch.
Für mein **Wein-, Delikat.-** und **Colonialwaaren-Geschäft** suche ich per 1. November c. einen jungen soliden und flotten **Verkäufer.** Nur solche, welche beste Empfehlungen aufzuweisen haben, wollen Gesuche nebst Zeugniß-Abschriften einreichen an **Paul Fischer** in **Großenhain.**

Kaufmänn. Verein,
Frankfurt a. Main,
vom 1. Januar bis 30. September 1888 wurden 3529 offene Stellen angemeldet, 1380 Besetzungen erzielt. Vermittlung für Handlungshäuser und Mitglieder gebührenfrei, für Nichtmitglieder gegen M. 2½ auf 3 Monate.

Ein Hausmädchen,
w. sich k. Arb. scheut u. zuweilen auch mit d. Handwag. fahr. muß, w. sofort gesucht. Offerten unter **A. L. 368** im **„Invalidendank" Dresden.**

1 Konditor u. Bäcker
wird für 2. November **gesucht** in **Wilsdruff,** Dresdnerstr. 193.

10 Mäntel-Arbeiterinnen bei hohem Lohn sofort gesucht Borngasse 5, 1. Etage.

Mehrere selbstständige
Wirthschafterinnen,
1 verh. **Wirthschaftsvoigt** u. viele **Scholarinnen** sucht **Landw. Beamten-Verein,** Postplatz, Dresden, Ecke Annenstr.

Ein tüchtiger Mechaniker,
auch auf Montage nicht unerfahren, wird sofort gesucht.
Pöschmann & Klemm,
elektrotechnische Werkstatt,
Freibergerstraße 27.

Ein Fachm., w. e. patentl. bedeut.
Bedarfsartikel
herstellen kann, sucht m. e. Kapitalist in Verbind. zu tret., bez. zur Ausnutzung zu verk. Off. unter **G. L. 7340** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Alaunstraße 47, part.

Arbeitsburschen
v. 14—16 J. zum sofort. Antritt werden gesucht kleine Plauenschestraße 33, 2., links.

200 Ostpreuß. Knechte! groß u. stark, Lohn 40 Thlr. jährl., für alle Landarbeit, militärfrei, sind gleich u. November zu haben durch Frau **Borowski,** Rosenstraße Nr. 20, Königsberg in Ostpreußen.

Eine **Quetscherin** und ein **Lehrmädchen** sofort gesucht. **Fiedler & Co.,** Ritterstraße 6.

Ein selbstständiger
Gasschlosser
sofort gesucht Lüttichaustraße 7.

Schmiedegeselle,
welcher perfect in Hufbeschlag, erhält sofort als erster bei hohem Lohn sichere Stellung bei
R. Morgenstern
in Mulda bei Freiberg.

Erzieherin
für Wien gesucht
zu 3 Kindern, Mädchen 10, zwei Knaben 7½ u. 5½ Jahre. Erfordernisse: für deutsche Fächer gewürfelte Lehrerin perfect französisch u. Clavier, nicht über 30 J. alt. Offerten mit Zeugnißabschr. und Photographie, wovon nur letztere retournirt wird, unter **K. F. 1926** an **Haasenstein und Vogler** in Wien.

Goldschläger-Gehilfen, 2 tüchtige, sucht **J. R. Sieber,** Elisenstraße 2.

Geschirrführer.
Ein nüchterner zuverlässiger Mann, welcher guter **Pferdewärter** ist, wird zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Ziegelei Cotta.
Otto Küchler.

Ein erfahrener, tüchtiger
Oberkellner,
noch jetzt in Stellung, welchem über seine bisherige Thätigkeit die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht, gestützt auf diese, anderweitig Engagement im Hotel oder st. Restaurant. Gef. Off. erb. unter **B. O. 591** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein früh. Art.-Unteroff. wünscht Stellung als **Reitknecht** oder ähnliche Stellung. Gefäll. Offerten unter **B. 105** in die Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Compagnon.
Ein solider, fleißiger Mann wünscht sich mit etwas Kapital an e. kleineren gewerbl. Geschäft zu betheil. Off. **H. L. 7347** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein thät. prakt. geb. Landwirth, Gutsbes.-S., w. seine Militärzeit beendet, sucht für sof. od. spät. a. e. Ritter- od. gr. Landg. Stell. als **Verwalter oder Wirthschafter.** Offerten unter **K. 150** in die Exped. d. Bl.

Für Milchpächter resp. Rittergutsbesitz.
Ein Käsegehilfe mit g. Zeugnissen, w. stets selbst. gearbeitet hat, sucht sofort Stell. Werthe Offerten unter **Q. A. 2** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein in Polizeisachen erfahrener **Schreiber** wünscht Stell. als solcher. Gef. Off. unter **A. 95** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein jung. Mann, 24 Jahre alt, militärfrei, seit 4 Jahren im Bankfach thätig, noch in ungekündigter Stellung, sucht anderweitiges, dauerndes Placement in einem Bankgeschäft, am liebsten Bankinstitut. Off. unter **E. L. 7340** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Eine sehr geübte
Schaftstepperin
sucht dauernde Beschäftigung in oder außer d. Hause. Offerten in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **A. Z. 765** erb.

Eine j. Dame mit guter Handschrift sucht Beschäftigung in einem Komptoir. Gehalt Nebensache. Zu erfragen **Magdeburg,** Hasselbachstraße 10, 1., b. Francke.

Ein j. gebild. Mädchen sucht pr. sofort oder bis 15. October Stellung als
Verkäuferin
in einer Conditorei oder feineren Bäckerei. Werthe Adr. bittet man unter **A. K. 858** postlagernd **Hainsberg** niederzulegen.

Architekt
sucht Stellung. Gefl. Offerten **A. R. Ch.** in die Exp. d. Bl.

Ein jung. **Mädchen,** welches **Putz** ausgelernt, wünscht in **Dresden** eine **Stellung** im **Putzgeschäft** geg. freie Station. Off. erb. an Frau Prof. **Schmidt** in **Posen,** Langestraße 11, 2.

Ein junger
Gärtner,
19 J., in Warm- und Kalthauspflanzen erfahren, sucht 15. Oktbr. dauernde Stellung. Gefl. Off. unter **R. N. 70** Exped. d. Bl.

Ein junger, zuverlässiger
Stallschweizer
sucht zum 15. October eine angenehme dauernde Stellung. Offert. unter **K. K. 1518** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein tüchtiger Schweizer,
18 Jahre, sucht bis 15. Oct. eine Freistelle. Gefl. Off. unt. **K. B. postlag. Heinsberg** erbeten.

Ein Mädchen
anst. Eltern sucht Stell. a. Ladenmädchen in einer Bäckerei f. sof. od. spät., in Dresden oder ausw. Näh. Elisenstraße 5, 1. Et. rechts.

Eine junge, musik. geb. Dame mit gut. Einst. sucht Stellg. als Gesellschafterin, Erzieh. oder Wirthschafterin. Rußland bevorz. Zu erfr. Magdeburg Hasselbachstraße 10, 1., bei **Francke.**

Ein ausländ. Mädchen
sucht 15. Oct. Stellung bei einz. Herrn, der ev. ausw. speist. Gef. Off. erb. an **Clara Bremer** in **Görlitz,** Demianiplatz 31, 3.

Ein Mädch., 22 J., im Kochen u. allen häusl. Arbeiten tüchtig, sucht Stelle als **Wirthschafterin.** W. Offerten erb. man unter **E. Z. 433** hauptpostl. Dresden.

Ein geb. Mädchen,
welches mehr. Jahre e. Dame zur gr. Zufriedenheit den Haushalt führte, im Schneidern u. Plätten geübt, sucht einen passenden Wirkungskreis. Offert. **B. Z. 499 „Invalidendank" Dresden.**

Eine alleinst. ält. Beamtenswtwe. sucht unter besch. Ansp. den Haushalt b. ein. ält. Dame z. führ. Adr. abz. Bankstr., Buttergeschäft.

Ein junger herrschaftlicher
Kutscher,
gew. Kavall. u. Offizierburiche, b. auch in Bedien. Besch. weiß, sucht bald Stell., wenn mögl., wo er sich verheirathen k. Gute Zeugn. stehen z. Seite. Gef. Off. unter **M. M. 28** hauptpostlagernd **Liegnitz** erbeten.

Ein Mädchen
aus anständiger Familie sucht pr. 15. Oct. oder 1. Nov. Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Off. beliebe man unter **K. 200** postl. **Bischofswerda** zu senden.

Wirthschafterin.
Geb., j. Wittwe, nicht unbem., sucht Stellung, auch bei Kindern. Offerten unter **Sg. Rg.** erbeten in die Expedition d. Blattes.

900,000 Mark
flüssig geword. Bankgelder sollen zu 4—4¼ Proc. sogleich wieder ausgeliehen werden. Reflectanten wollen Adr. unter **W. M 324** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

500 Mk., gegen 5—6% hypoth. sicher gestellt, auf 1 Jahr sof. gesucht. Adressen **D. A. 521 „Invalidendank" Dresden.**

14—16,000 Mark
Baugeld, zahlbar von jetzt bis Ostern, werden für ein im Bau begriffenes feines Geschäftshaus (in einem Vororte), dessen gute Verzinsung schon jetzt gesichert ist, **gesucht,** auch kann dasselbe zur 1. Hypothek eingetragen werden. Angebote unter **K. F. 111** an d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

5000 Mark
gute Hyp. in Blasewitz sof. gesucht. Off. unter **K. E. 110 „Invalidendank" Dresden.**

Eine bedrängte, alleinstehende Geschäftsfrau bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von
150 Mark
gegen pünktl. Rückzahlg. und um Rath u. That. Gef. Offerten unter **M. K. 50** hauptpostlagernd.

4500 Mark
stehen für den 31. Decbr. d. J. zu hypothekarischer Ausleihung zu meiner Verfügung.
Justizrath **Bernh. Strödel,** Dresden, Antonstraße 17, 2.

20,000 Mark
stehen zur Ausleihung auf gute Hypothek für den 1. Januar 1889 bei mäßigem Zinsfuß zu meiner Verfügung.
Justizrath Bernh. Strödel
Antonstraße 17, 2.

20–30,000 Mark
sucht ein Braumeister zu leihen, am liebsten von einem Bankhause, da die Brauerei in einigen Jahren in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt werden soll. Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **O. 561.**

60-80,000 Mark
sofort mit Zweidrittel der Brandkasse ausgehend auf Wohnhaus **gesucht.** Capitalisten wollen sich melden unter **L. 1517** Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Frau in dring. Noth b. herzl. u. ein Darl. v. 40 M. u. pünktl. Rückz. Off. **F. K. 40 hauptpostlagernd Dresden.**

100,000 Mark
mündelm. Hyp. a. Zinsb. best. Lage gesucht. Off. unter **B. M. 389 „Invalidendank" Dresden.**

Kapitalien
und **Credit** von 4% an auf 1. u. 2. Hypoth. bis 80% w. Werthobjekte z. vergeb. Adressen unter **Hypoth.-Credit-Anstalt** an Herrn **August Homberger Mainz** erbeten.

Zwei Herren suchen **möblirtes Zimmer.** Offerten m. Preisangabe unter **S. 99** lagernd Hauptpost erbeten.

Von einem Herrn wird ein **gut möblirtes**
Zimmer
mit aufmerksamer Bedienung, in der Altstadt, möglichst sofort beziehbar, gesucht. Adr. mit näheren Angaben unter **F. F. J. 8** in die Expedition dieses Blattes.

Logis zu vermiethen.
Ein Logis, bestehend in Stube, 2 Kam. u. Zubehör, sofort anderweit zu vermiethen. Preis 50 Thaler. Näh. Wilder Mann, Lindenstr. 2.

1 schönes Logis ist frei, an ruh. Leute sof. zu verm. Cotta bei Dresden, Steinstraße 6, 1.

Frdl. leeres Zimmer
mit heizb. Schlafk. ist sofort an einen Herrn zu verm. Diepoldiswaldaergasse 6, 3, Ecke der Gr. Plauenschengasse.

Ein kl. frdl. Logis
ist Veränderungs h. sofort zu vermiethen Plauen, Reisewitzerstr. 17.

Zu vermiethen
sind zwei schöne Wohnungen in Blasewitz, Bahnhofstraße 10, und sofort zu beziehen. Zu erfragen bei **H. Großhmig** daselbst.

Fein möblirtes Zimmer
mit Schlafstube für 2 auf. Herren sofort zu vermiethen: Wettinerstraße 22, 3. Et., Mittel-Thüre.

Laden.
Ein mittlerer Laden mit sehr großen Schaufenstern, in bester Geschäftslage von **Chemnitz,** für
Cigarren-Geschäft
passend, ist sofort zu vermiethen. Näh. unter **E. 4591** d. Herren **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Ein **Logis** von pünktl. zahlenden Leuten (Militair) mit 2 Kindern zu Neujahr **gesucht.** Preis bis 80 Thaler. Adr. bei Herren Kaufmann **Hofmann,** Oppellstraße erbeten.

Eine junge Dame, welche in Zurückgezogenh. zu leben wünscht, findet bei bürgerlicher Familie gut **möbl. Zimmer** in der Nähe des Großen Gartens. Werthe Adressen unter **B. W. 498** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein
jung. str. Conditor
sucht per 1. April 1889 in einer Prov. Sachsens passende **Localitäten** zu einer **Conditorei u. Café.** Off. erb. unter **94,615** in die Expedition d. Bl.

Pension
für praktische Ausbildung junger Mädchen in weiblichen Arbeiten, Sprachen, Musik, Wissenschaften und Umgangsformen bei Frau Doctor **Krechschmar,** Dresden, Gewandhausstraße 3.

Ein Gasthaus
mittleren Ranges, part., erste u. zweite Etage, mit flottgehender Restauration, ist an zahlungsfähige Leute, welche über 5000 Thaler verfügen können, zu verkaufen und zu verpachten. Offert. unter **L. L. 7353 Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt Nr. 2 erbeten.

Schlaf-Sophas,
auch in Fauteuil-Façon,

als bequemes Sofa. 28

Dieselben haben sich in Königs- und Privat-Schlössern, sowie in vielen Familien als unentbehrlich und unübertroffen praktisch eingeführt.
Oswald Lehmann,
Tapezierermeister,
Prospectstraße 47, unter Altmarkt 20.

Bern-sprechstelle Nr. 427.

Täglich frisch gesch.
Hirsch-
und
Rehwild,
Rücken, Keulen, Fricandeau
in allen Größen davon,
sowie alle Sorten zahmes
Geflügel
empfiehlt zu **billigsten** Preisen die
Wild- u. Geflügelhandlung
von
Carl Müller
Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Johannesstrasse 22
(am Pirnaischen Platz).

1 weiße **Spitzhündin,** wachsam und stubenrein, ist **billig zu verkaufen**
Rosenstraße Nr. 82, 3. Etage.

Wolfframm's
preisgekrönte
Aliquot-Patent-
Mignon-
Flügel,
kleinster Flügel der Welt.
Aliquot-Patent-
Salon-
Flügel,
unübertroffen.
Aliquot-Patent-
Pianinos.

Diese **neue Erfindung verleiht** meinen **Pianos** einen **volleren, edleren** und **gesangreicheren Ton** und sind in Bezug auf **Solidität** und **Stimmhaltung unübertroffen.** Ich empfehle selbe unter **langjähriger** Garantie zu **reellen** und **billigsten**
Fabrikpreisen
zum Verkauf und Verleihen.
H. Wolfframm,
Piano-Fabrik,
Seestraße 3, 1.
Annahme älterer Pianos.

Münchner
Künstlerhüte,
grau und schwarz,
empfehlen in verschied. Qualitäten
Lange & Jäger,
Marien-Strasse Nr. 7,
vis-à-vis „3 Raben."

Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend- und Sonntags-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Velapük, Chemie ꝛc.
Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.
Handels-Akademie
und Höhere Fortbildungs-Schule
Schloss-Str. 22.
Directorial-Zimmer 11. Et.

Schön-Schnell-Schreib-Sonder-Kurs.
Mittwoch und Sonnabend Abd., Sonntag Vormittag
Nur 10 Mark
(ohne jede Nachzahlung).
Berthold Guth,
staatl. gepr. Lehrer der Kalligraphie,
Georgplatz 3.

Ein Pirnaner erth. in alt. Sprach. Privatst. Off. unt. **A. O. 573 „Invalidendank" Dresden.**

Klavier-Unterricht
erth. gewissenhaft e. conserv. geb. junge Dame. Adr. u. **W. N. 325 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Musiklehrerin erth. gründlichen Unterricht, à Stunde 50 Pf., Böhmischstr. 36, 2 links.

Klavierunterricht
ertheilt ein gut empf. Lehrer der Musik, auch an Erwachsene Anfänger. Näheres zu erfragen in der Hofmusikalienhandlung Marienstr. 2.

Klavierunterricht
erth. gründl. e. Dame, mtl. 6 Mk. Blasewitz, Marschallallee 12a, 1.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testam. ꝛc. **Auskünfte.**
50 Pf. Rath und Auskunft in Rechtssachen. **Gesuche, Käufe, Test. E. Leinert,** Frauenstr. 2—3.

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste ꝛc. schön, schnell u. billig **Jahnsgasse 3, part.**

27jähriges Renommée!
Tafellieder. Toaste.
Prologe, Gedichte, Briefe, Gesuche, Käufe, Testam. ꝛc. fert. **discret** (auch **brieflich**) u. giebt **Auskunft** und **Rath:**
Literat **Hugo Fleischer,**
Wilsdrufferstr. 24, 2.
Vom Guten das Beste!

Literat **R. Schneider,**
Scheffelstraße 14, 1.
Gesuche, Gedichte,
Tafellieder, Toaste ꝛc.

Kinderwagen - Kölgen
Königsbrückerstraße 75,
Zwingerstraße 8.

Ein vierspänniger
Schlitten
mit Kutscherbock wird zu kaufen gesucht. Off. **K. G. 112** im **„Invalidendank" Dresden.**

!
Frau
Kublinski,
Zahnkünstlerin,
wohnt **Amalienstr. 17,** neben Hotel Amalienhof.
Mit staunenswerther, millionenfach anerkannter Sicherheit
gänzlich schmerzlos
zieht u. plombirt sie Zähne.
!

Starke Singermaschine, sehr gut nähend, für 25 M. **zu verkaufen** Unterer Kreuzweg Nr. 6, part. links.

Frau
Elise Weichhold
Zahnkünstlerin,
Serrestr. 1, II. Etg.,
Ecke Amalienstraße,
empfiehlt sich zur Anfertigung
künstlicher Zähne etc.
Sprechstund. Vorm. v. 10—12 u. Nachm. v. 2—5 Uhr.
Für Unbemitt. Nchm. v. 5—6 U.

Die
Leder-Handlung
F. G. Sohre,
früher Weissegasse 5,
befindet sich jetzt
Schössergasse 10.

4 Stück eiserne Oefen und eine große, lange **Tafel** billig zu verkaufen. Näheres Neugasse 21, 1. Etage.

Kalbfleisch,
Kalbfleisch à Pfd. 45 Pf.,
Stoß u. Niere à Pfd. 45—50 Pf.,
Schweinefleisch à Pfd. 65 Pf.
8 Wettinerstraße 8.

Daß wir seit 1. October die all renommirte **Kunzbloch'sche Restauration** in **Radeberg** übernommen haben, beehren sich ergebenst anzuzeigen u. bitten um zahlreichen Zuspruch
Herm. Falkenberger
und **Frau Elise** geb. **Richter.**

Leutewitzer Windmühle
(15 Min. v. Hofrathshaus Cotta)
Täglich frischen
süßen Most,
Kaffee, selbstgebackenen **Kuchen, Landwein** ꝛc. v. bekannter Güte.
Noack's Gasthaus,
Salzgasse 5.

Schweinefleisch	à Pfund 60 Pf.
Pökelfleisch	à Pfund 65 Pf.
Schmeer	à Pfund 65 Pf.
Geräuch. Speck	à Pfund 70 Pf.
Schinken i. Ganz.	à Pfund 80 Pf.

Restaurant Horitzsch
vorm. MINCHWITZ
21, Galeriestr. 21
Heute, wie jeden Freitag
Schlachtfest.

ff. Culmbacher Export echt bayr. Schank-Bier
Heute Schlachtfest.
Rest. z. Königstein.
Heute Schlachtfest.
E. Kotte.

Achtung!
Restaurant
„San Remo",
19 Schulgutstraße 19.
Sonnabend, Sonntag u. Montag großes **Kirmesfest.** Alle Sorten selbstgebackenen **Kuchen.** Alle Abende geöffnet, unübertroff. **Illumination.** Bedienung in ital. Tracht. **Anton Bendel.**

Jeden Tag Stammfrühstück
nebst einem **guten Schoppen Wein** à 35 Pf. Dresden, Galeriestraße 9, erste Etage.
Wittwe Klein.

Heute als
Stammfrühstück
gedünstete **Schweinsnierchen** mit **Madeira,** einem **guten Schoppen Wein,** à 35 Pf. **Dresden,** Galeriestraße 9, 1. Et.
Wittwe **Klein.**

Elysium, Bäcknitz.
Mittwoch den 10. Oktober die **Muldenthaler** aus **Rostwein.**
Kreuzstraße 6.
Heute gr. Concert
von dem so beliebten Bandonion-Club. **Eintritt frei. Sehr amüsant.**

Neu!!!

1 Glas

Münchener Bier

für **16** Pfg. das Glas im

Restaurant Marschner, Landhausstraße 13.

Café Pollender. Neustadt. Specialität: Ananas-Bowle.

Stephanienhof

Stephanienstr. 4.

Vorzüglicher **Mittagstisch** in ½ und ¼ Portionen zu kleinen Preisen.

Gute Biere. **Angenehmer Aufenthalt. Specialität: Münchner Löwenbräu und Appetitportionen** à 25 Pf.

Männergesang!

Ein gutgeschulter Männergesangverein in Dresden-Neustadt beginnt am 15. October c. seinen Winterkursus in Solo-, Quartett-u. Chorgesang, und könnten sich gewandte, stimmbegabte Herren, auch solche, welche noch keine Notenkenntniss besitzen, oder ein kleinerer Verein, welcher gesonnen wäre sich anzuschliessen, betheiligen. Gefäll. Offerten erbitten unter **O. L. 14** in die Expedition d. Bl.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Der allgemeine Kranken- und Sterbekassen- sowie Lebensversicherungsverein.

Hauptkasse: **Schloss-strasse 21, II.,** bietet bei einer bekannten vorzüglichen Kranken-Kasse allen Berufsfachen (Männern u. Frauen) Gelegenheit zur Versicherung bei billigen Monatsbeiträgen.

Gabelsberger Stenographenverein „Dresden-Neustadt".

Eröffnung der Unterrichtskurse für Elementar- u. Fortbildung am **5. Octbr. c.** Alles Nähere, sowie Entgegennahme von Anmeldungen s. i. J. im Vereinslokal „Stadt Paris", gr. Meißnerstr. 14.

Deutsch. Inv.-Ver. König Albert.

Sonnabend den 6. October c., Abends 8 Uhr, **Haupt-Versammlung** u. Aufnahme neuer Mitglieder Am See Nr. 3.

Billet-Ausgabe zu dem am 16. October c. stattfind. Familien-Abend im „Tivoli".

Anträge zur Generalversammlung sind bis zum 16. Octbr. c. an Unterzeichneten einzusenden.

Wegen wichtiger Vorlagen ist das Erscheinen aller Kameraden erwünscht. **D. V.**

Militärverein „Saxonia"

Sonnabend den 6. Oct., Abends ½9 Uhr,

Monatsversammlung

in Helbig's Etablissement, **blauer Saal.**

Aufnahme neuer Mitglieder.

Kameraden, welche jetzt ihre Dienstzeit beendet, werden aufgefordert, obigem Verein beizutreten. Der Verein besitzt ein ansehnliches Vermögen und gewährt in Krankheits- u. Sterbefällen Unterstützungen.

E. Schreiber, Vorstand.

Bäcker-Innung.

Außerordentliche General-Versammlung

Montag den 8. Octbr. 1888, Nachmittags 4 Uhr, in **Braun's Hotel.**

Tagesordnung:

1) Die Brodtrage.
2) Krankenkassen- und Unfall-Versicherung.
3) Bericht über den Deutschen Innungstag in Berlin.
4) Innungs-Angelegenheiten.

Joseph Hauswald, Obermeister.

Bezirks-Verein rechts der Elbe.

Mitglieder-Versammlung

Freitag, den 5. October a. c., Abends 8 Uhr in **Hollack's Etablissement,** Königsbrückerstraße Nr. 94.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vorschläge zu den diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen und
3. Fragekasten.

Militär-Verein

Germania.

Sonnabend den 6. October c., Abends 8 Uhr,

ausserordentliche Generalversammlung

im **Ballhaus-Saal.**

Tagesordnung:

1. Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder,
2. Beschlußfassung über das am 16. Novbr. c. abzuhaltende 10. Stiftungsfest, und zwar:
   a) dasselbe auf Kosten des Vereins bei freiem Eintritt abzuhalten,
   b) das weitere Arrangement desselben betreff.

Der Wichtigkeit der bes. Angelegenheit halber werden die Kameraden zu zahlreicher Betheiligung ersucht.

Der Vorstand.

Krankenunterstützungs- und Sterbekasse der Posamentirer- und Knopfmacher-Gehilfen zu Dresden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Außerordentliche General-Versammlung

Sonnabend den 13. Okt., Abends 8½ Uhr, in **Kreutz's** Restaurant, große Brüdergasse 27, part.

Tagesordnung: 1. Ersatzwahl der ausgeschiedenen resp. ausscheidenden Ausschußmitgl. 2. Wahl der 3 Revisoren. § 25. Abs. b.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **R. Büttner,** Vorsitzender, Rosenstraße 78.

Krankenunterstützungs- und Sterbekasse der

Maler, Lackirer und Vergolder

zu **Dresden,** E. H.

Sonnabend den 6. Oct. Abends 8 Uhr **Versammlung** in Koch's Restaurant „Bavaria", Schössergasse 3, 1. Et. Aufnahme neuer Mitglieder. **G. Wölfel,** Vors.

MILITÄR-VEREIN SÄCHS. GRENADIERE

Morgen Abend 9 Uhr beim Kamerad **Scharfe,** Amalienstraße 1, 1. Etg.

Hauptversammlung.

Anmeldung und Aufnahme neuer Kameraden.

Scheibenschiessen.

Kameraden, welche diesen Herbst zur Reserve oder Disposition entlassen worden und gesonnen sind, dem Verein beizutreten, wollen ihre Anmeldung in obiger Versammlung bewerkstelligen.

Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.

Das Begräbniß unseres verstorbenen Kameraden **Siegismund** findet heute Nachmittag 3 Uhr von der Diakonissenanstalt aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

Militärverein Saxonia I.

Sonnabend den 6. October, Abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

und Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslokal, Restaurant zum Moritzmonument.

NB. Gleichzeitig Ausgabe der Eintrittskarten zum 1. Familienabend den 2. Novbr. zum Besten der Christbescherungskasse im Tivoli. Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet

der Vorstand **J. Heuze.**

Sonntag d. 7. c.

Herbst-Ausflug

nach d. Lößnitz. Abfahrt 1,58 Leipz. Bahnhof.

Verein chem. Friedrichstädter.

Freitag den 5. Oct., Abds. ½8 Uhr, **Herrenabend** im Gewerbehaus (Büffetzimmer). Gäste, von Mitgl. eingeführt, willkommen.

„Artificia".

Heute **Programmausgabe.**

„Die Wanderer"

Heute **ordentliche General-Versammlung** Fritz Angermann's Restaur. **Tagesordnung:** Rechenschaftsbericht. Vorstandsneuwahlen. Diverses.

Heute Abend in **Helbig's grünem Saal**

Monats-Versammlung.

Anmeldung neuer Mitglieder jeden Freitag in demselben Lokal.

D. V.

Deutscher Krieger-Verein.

Monatsversammlung

Sonnabend den 6. Oct., Abends 9 Uhr, in unserem **neuen Vereinslokal „Centralhalle", kleiner Saal, eine Treppe, Fischhofplatz 18.**

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Kameraden. 2) Mittheilungen, den Theaterabend betr. 3) Verschiedene Berichte. 4) Vereinsangelegenheiten.

Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Diejenigen Kameraden, welche gesonnen sind, sich an der Theateraufführung aktiv zu betheiligen, wollen sich, bes. ihre weiblichen Angehörigen an diesem Abende, oder vorher bei Kam. **Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße 4, dazu anmelden.

Der Vorstand.

Artillerie,

Sonnabend den 6. October c., Abends ½9 Uhr,

Monatsversammlung

bei **Helbig's,** grüner Saal.

1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kassenabschluß per September c.
3. Bekanntgabe der gefaßten Beschlüsse 2c.

Wichtiger Berathung halber zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorsteher.

Sängerchor des Militär-Vereins „Saxonia."

Zu dem Sonntag den 7. Oct. in **Siegel's** Etablissement stattfindenden **10jähr. Stiftungsfest,** bestehend in **Concert** und **Ball,** werden Kameraden und deren Angehörige hierdurch höflichst eingeladen. Eintrittskarten sind zu entnehmen beim Kassirer Kamerad **Gottschalk,** Kasernenstr. Nr. 16, part, den Vorstandsmitgliedern des Hauptvereins und sämmtlichen Sängern.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

D. V.

Bezirksverein für die Pirnaische Vorstadt

Einladung zur Monats-Versammlung

Freitag den 5. October 1888, Abends 8¼ Uhr, im Restaurant **„Amalienhof",** Amalienstraße 16, part.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Herrn Baumstr. **Melzer** über den gemeinnützigen Bauverein.
2) Die diesjährigen Stadtverordneten.
3) Fragekasten.
4) Geselliges Beisammensein.

Männer-Gesangverein Hoffnung.

1. Familienabend

Dienstag den 9. October im Saale des **„Eldorado".** Die geehrten Mitglieder und werthen Angehörige werden zu recht zahlreicher Betheiligung hiermit freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr Abends.

D. V.

Vor Allem müssen die Herren Drogist Hoppe, Seifensieder König und Kaufm. Haensel zu Stadtverordneten gewählt werden. Dieses Trifolium gehört hinein. Denn solche opferwillige, gemeinnützig denkende Bürger leuchten allen anderen voran.

Altmarkt-Ecke.

Aufforderung,

einen verloren gegangenen Versicherungsschein betr.

Da nach eingegangener Anzeige der auf das Leben des Werkführers Herrn **Karl Göbel** in **Dresden** von der Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha unter Nr. 292867 über 3000 Mark am 5. October 1887 ausgestellte Versicherungsschein vor einiger Zeit abhanden gekommen ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie jeder, welcher Ansprüche auf denselben erheben zu können glaubt, hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum

5. November 1888

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Giltigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.

Dresden, d. 15. Sept. 1888.

Die Haupt-Agentur der Lebensversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha. Otto Dittmann.

Aufforderung.

Da das am vergangenen Freitag, den 27. September, mit einem höheren Geldbetrage verloren gegangene

Portemonnaie

bis jetzt nicht wieder in die Hände des Eigenthümers zurückgelangt ist, so wird der jetzige Besitzer desselben ersucht, nachdem er sich den Geldbetrag angeeignet, den sonstigen für den Finder werthlosen Inhalt nebst Portemonnaie **unfrankirt** unter **H. G. 201** an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Technikum Buxtehude.

Bekanntmachung.

Der Bautechniker **Bruno Herzog** aus Buchheim hat nach dem Besuch der Abgangsklasse hiesiger Baugewerkschule sich einer Meisterprüfung unterzogen und dieselbe bestanden. Den Vorsitz in der Prüfungskommission führte der Landesbauinspektor Gravenhorst zu Stade, vom Magistrat der Stadt Buxtehude war der Landschaftsrath Brenning abgeordnet, an der Prüfung betheiligten sich der Direktor und 5 Fach-Lehrer der Anstalt, sowie 3 Innungsmeister der Bauinnung zu Stade.

Buxtehude, d. 25. Sept. 1888.

Das Direktorium.

Mein Alles!

Innig d. i., m. d. räthselh. Annonc. zu löl. v. Frühj. 86 u. h. 88 v. 11. 6. h. 3/10 konnt. e. naml. Ungl. l. u. hartgeprüfte n. einmal hof. w. es n. lect. Wahn., i. w. innig begl. u. zu al. m. Freude bert., m. Lg. i. i. schw. n. Ich bewät. i. m. n. aberm. Verleght. anrichten, ab. a. n. versäum. u. h. offn. u. Aufschl. durch Br. od. Anf.-Bst. des Betreff. i. Bl.

A. E. S. in **D.**

Martha 22 postlagernd Radeberg.

Dem Herrn Einsender 1122: „War verreist, Brief zu spät abgeholt, bitte um Wiederholung des Ersuchens u. gleicher Adresse.

Volksversammlung, Centralhalle, siehe heutiges Inserat.

C. Vater. Gott weiß w. i. leide. Erhöre m. Bitte. **10 R. K.**

Der **angenehmste** Aufenthalt für Familien mit Kindern ist unstreitig i. **Chinesischen Salon,** gr. Brüdergasse 12, die Nebelbilder daselbst sind prachtvoll.

Zum Befahren der Marienhof-Strasse

in der Nähe der städtischen Kinderbesserungsanstalt in Pieschen werden **Kähne** zu leihen oder, wenn der trostlose Zustand dieser Straße weiter fortbestehen sollte, zu kaufen gesucht. Auch werden Wasserrosen zum Bepflanzen dieser Straße gesucht.

Der Schöpfer

kommt

den 15. October 1888

nach Dresden.

H. v. 20. Brief liegt.

Nl. verg. hof. a. bldg. begleid. Gwsh.

Haidemühle.

L. R. 18.

Begegnung am 1. October gegen Abend auf dem Altmarkt. Wenn Wiederherstellung des Verhältnisses von vor 2 Jahren erwünscht, bitte postlagernden Brief unter den obengenannten, alten Buchstaben auf dem wohlbekannten Postamte H...A sofort abzuholen. **R....d.**

Haidemühle.

Waldschlößchen-Terrasse mit Park und Aussichtsthurm.

Die Gemsen kommen.

Bruchleidende

finden in den schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Hermann Pöhnert,** Bandagist u. Orthopäd gr. Brüdergasse 24. **H. W.**

Teppiche

in großer Auswahl und zu den **billigsten Preisen** bei **Ernst Pietsch, Gewandhausstr. 1,** Möbelstoff-, Wachstuch- u. Teppichgeschäft. **D. S.**

Sehr gut

gearbeitete **Filzhüte** in einer überraschenden Auswahl, daß selbst der verwöhnteste Geschmack in jeder Hinsicht Befriedigung findet, **Cylinder-** und **Kinder-Hüte, Mützen, Schirme** 2c. findet man bei **Bruno Köberling, Wallstr. 14.** Die Preise sind bei dieser Massenauswahl so billig gestellt, daß Niemand dieses Geschäft unbefriedigt verläßt. **M. G.**

Spiegel

in großer Auswahl, **Console, Bilderrahmen** u. **Einrahmungen,** sowie **Neuvergoldungen** bekommt man zu den **billigsten Preisen** bei **Julius Krüger, Reitbahnstr. 34.** **D. O.**

Karlsbader!

Glacé- u. Wildleder-Handschuhe in nur guter Qualität kauft man billig **König Johannstraße 13, II.,** früher Amalienstraße 10. **K.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdner **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5. M. u. B.**

Meyer's Joppen

findet man nur in größter, neuester Auswahl **Frauenstr. 4** und **5,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. u. B.**

Goldne

Damenuhren in größter Auswahl billigst bei **H. Lorenz,** Uhrmachermeister, **2 Schössergasse 2.** Man besichtige das Schaufenster. **A. G.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im **besten** Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Verschossene

Herbst- und Winterröcke, Damenmäntel 2c. bekommt man unzertrennt, ohne abzufärben, echt und gut gefärbt, sowie alle Garderoben 2c. in kürzester Zeit gut u. billig gereinigt in der altrenomm. Kunstwäscherei und Färberei von **Ad. Lehmann,** große Brüdergasse 20 u. Rosenstraße 5, früher **35** Jahre Ostraallee 17. **R.**

Meyer's Joppen

aus **Bayern** für Herren und Knaben findet man in neuester billigster Auswahl nur in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 und 5. **M. u. B.**

Neu eröffnet!

Als eine vorzügliche Bezugsquelle für Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte sowie sämmtl. **Putzartikel** kann d. geehrten Damen das neu eröffnete Geschäft von **Bernh. Vorberger, Dresden, Grunaerstraße Nr. 12,** rechte Seite vom Pirnaischen-platz aus, bestens empfohlen werden. **J. K.**

Mit Vertrauen

wende man sich bei Bedarf von **Strumpfwaaren** und selbstgefertigter **Wäsche** an d. Gesch. von **F. Dreßler,** Annenstr. 23, man w. dort bill. u. sol. bed. D. V.

Die billigste

und beste Quelle für Einkauf von **Filz- u. Cylinderhüten,** sowie **Mützen u. Schirmen** ist unstreitig i. d. **altrenommirten Dresdner Hut- u. Filzschuhfabrik** von **O. Köberling, Freibergerstraße 8.**

NB. Auf das großart. reichsort. Filzschuh-Lager mit seinen billigen Preisen wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **R. Rau.**

Briefmarken

kauft man billigst **Pragerstr. Nr. 41.** Max Sommer. **J. H.**

Auf den Mathildenstr. 43, III., stattfindenden Verkauf v. **grauem Kattun, à Mtr. 10 Pf.,** von der **Ausstellung gewerblicher Schulen im Gewerbehaus** herstammend, wird hiermit aufmerksam gemacht. **C. B.**

Im Abzahlungs-Bazar

von **S. Sachs, Neumarkt Nr. 11, I.,** neben Stadt Rom, erhält Jedermann auf wöchentl., 14 täg. oder monatl. Abzahlung: **Herren- u. Knabengarderobe** (fertig und nach Maaß), **Damen-Confection,** als: Regenmäntel, Jaquettes, Paletots, Dollmans, **Damenkleider** (nur nach Maaß), **Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Lamas u. Flanelle, Corsets, Tricottaillen, Gardinen, Teppiche, Möbel- u. Polsterwaaren, Betten, Uhren, Hüte, Schirme** 2c. und kann Jedem dieses Geschäft als durchaus reell empfohlen werden. **R. D.**

Nur einen Monat

getragene **Pariser Winterüberzieher, Anzüge, Hosen, Röcke, Jackets, Fracks und Schlafröcke** werden zu den **billigsten** Preisen verkauft. **Dresden, Webergasse 18, 1.** bei **O. J. Krawetz.** Dieses Geschäft ist Jedermann zu empfehlen. **T. A.**

Auf Abzahlung!

Möbel und **Polsterwaaren, Hängelampen, Regulateure. Ganze Ausstattungen** bei Anzahlung des 4. Theiles bekommt man gut und preiswerth bei **Wilh. Ritter & Co., Marienstrasse 2, 1. Et.,** zur Laterne. **R. D.**

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, **Taschen** aller Art 2c. solid u. billigst bei **C. Heinze,** 11 Breitestraße 11. Specialität: **Lederwaaren. R.**

Modistinnen,

welche ihre Kunden vortheilhaft bedienen wollen, kaufen **Damen-Filzhüte** in eleganten Formen, sowie sämmtliche Neuheiten in **Hutputz-Artikeln** am billigsten bei **H. Löwenstein, Neumarkt 6. R. D.**

Bei vorkomm. Bedarf **künstl.**

Zähne

und **Gebisse, Reparaturen, Plombirungen** u. s. w. zu **mäßigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.,** Ecke König-Johannstraße, von Unterzeichnetem bestens empfohlen.

Dr. med. **Tresling.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf der selben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 5. Oktbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Geschlossen.

Sonnabend: Die Königin von Saba.

Sonntag: Der Vampyr. (R. c.)

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Zum ersten Male:

Cromwell.

Drama in 5 Akten von Eduard Tewbelich.

Karl I., König	Hr v. d. Osten
Lord Manchester	Hr Jünk
Graf Ormond, Statthalter	Hr Paul
Sir Henry Cibbone	Hr Detmer
Oliver Cromwell	Hr Klein
Cromwell's Mutter	Frl Berg
Bridget } Cromwell's	Frl Fischel
Elisabeth } Töchter	Frl Freier
General Fleetwood	Hr Busse
Oberst Georg Hutchinson	Hr Jaffe
Major Harrison	Hr Georgi
Sprecher des Unterhauses	Hr Gang
Sir Henry Vane	Hr Helbig
Thurlow, Staatssecretär	Hr Bauer
Ein Arzt	Hr Neumann
John, Cromwells Diener	Hr Moschon
Ludewik, ein Puritaner	Hr Swoboda
Ein Offizier	Hr Richter I
Ein Page	Frl Schneider
Ein Bürger	Hr Oldrich
Sein Sohn	Frl Morat
Ein Cavalier	Hr Hagen
Ein Bote	Hr v. Strantwitz
Ein alter Sergant	Hr Schröde
Waldenser	Hr Marks / Hr Jüchzer

Parlamentsmitglieder: Herren Wall, Lorenz und Spies.

Bürger: Herren Schubert, Erdmann, Löber und Davin.

Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonnabend: Die berühmte Frau.

Sonntag: Cromwell.

Residenz-Theater.

(Fernsprechstelle 183.)

Gewöhnliche Preise.

Der Kartl-Lump.

(Der Kartenspieler.)

Bayerisches Volksstück mit Gesang in vier Akten von Dr. Carl de Carro.

Jacob Grundauer	Hr Raub
Franz, dessen Sohn	Hr Erl
Hinterleitner-Johannes	Hr Alexander
Seffert, s. Mutter	Frl Urban
Carl Forstthuber	Hr Hauptmann
Crescenz, s. Tochter	Frl Harden
Martin Knick	Hr Hellmann
Lobal } Bauernburschen	Hr Franck
Zingl	Hr Scarle
Hansl	Hr Erxle
Simerl	Hr Raschke
Lengl	Hr Hähne
Trankl	" "
Die Brechenwaltlin	Frau Gaßner
Hinkerl, Gemeindediener	Hr Krossek
Berghofer } Bauern	Hr Gasper
Krimsberger	Hr Müller
Lattenkranz	Hr Helbig
Stenglinger	Hr Schächner

Trankl *,* Frl. J. Staubel.

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Morgen: „Der Kartl-Lump".

Victoria-Salon

Waisenhausstraße Nr. 25.

Täglich Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Im Lehr-Institut von Louise Barthel,

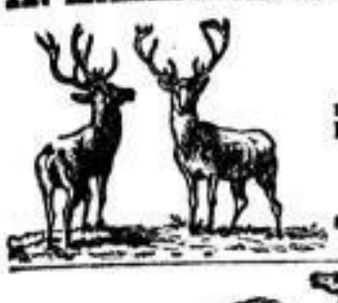
Mathildenstrasse 52, part.,

können Damen in kürzester Zeit **Damen- und Kindergarderobe** nach leicht faßlicher Methode praktisch und theoretisch sicher und gut erlernen.

Für Pianisten oder Pianistinnen.

Ein bestrenommirtes, seit 11 Jahren bestehendes, kleineres **Conservatorium der Musik**, bedeutend erweiterungsfähig (Schülerzahl 35, jährl. Einnahme 3500 M.). Lehrgegenstände: Klavier, Violine, Cello, Theorie und Compositionslehre, ist **sofort** in einer sehr großen Stadt Norddeutschlands **erbschaftshalber** gegen einmalige Baarzahlung von 1200 M. käuflich zu übergeben. Das Geschäftsinventar ist auf Wunsch gesammt oder getheilt ebenfalls verkäuflich. Offerten nur von Selbstreflektanten sind erbeten unter **H. 07005** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Die Wild- und Geflügel-Handlung A. Zimmermann, große Plauenschestr. 24,



empfiehlt **frisches Hirschwild,**

Hasen

von 2 Mark 50 Pf. an, **Rebhühner, ff. Hafergänse, Enten, Suppenhühner,**

Brathähnchen,

schöne junge Tauben u. s. w. **zu billigsten Tagespreisen.**

Ein großer Transport der besten

Dänischen und Dithmarschen 1½ bis 2½jährigen Fohlen

ist eingetroffen und stehen selbige **Sonntag, 7.** und **Montag, 8. October** in Gruna bei Nossen zu billigsten Preisen zum Verkauf.

F. Heinze.

Apfelwein!

Specialität: Reines Süddeutsches Naturproduct, von vorzüglicher Güte u. Wirkung, ein wohlthätig anregendes, die Verdauung förderndes Getränk, frisch vom Faß empfiehlt als **Cur-** und Tischwein, in Schoppen, Flaschen, Litern und Gebinden

J. G. W. Petsch sen. Wwe., Dresden, Amalienstr. 9.

Bestellungen werden auch nach auswärts prompt besorgt.

Täglich frisch geschossene

Hasen,

Wildschweine, Schmalthier und Rehwild in Keulen, Rücken (auch halbe) und Fricandeaux, in jeder beliebigen Größe, **junge Mast-Gänse,** sowie alle Sorten junges **Geflügel** (en gros und en détail) empfiehlt besonders billig

Unger's Wild- u. Geflügelhandlung

Inhaber: **Joh. Suchy,**

Nr. 13 Pillnitzerstraße Nr. 13.

zweiter Wildladen von der Amalienstraße aus.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt. — Lieferung für Dresden frei in's Haus.

Damen-Tuche,

grosses Farben-Sortiment,

Meter 2 Mark bis 8 Mark.

B. Hepke,

Mitte der Seestrasse 10.

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** stelle am **Mittwoch den 10. October d. Js.** im **Gasthofe „Zur Taube" am Bahnhofe Döbeln zum Verkauf.**

Schwei (Oldenburg). Anton Hedden.

Ritterguts-Verkauf.

Rittergut in Thüringen, an Stadt mit Bahnhof gelegen, 500 Morgen in hoher Kultur befindlicher Ländereien, mit sehr guten Gebäuden und vorzüglichem Inventar, soll für 320,000 Mark bei festen Hypotheken verkauft werden. Besitzer würde bereit sein ein Haus in größerer Stadt in Zahlung zu nehmen. Alles Nähere durch Herrn **G. Müller, Magdeburg,** Lodischeckstraße 1.

Auction. **Rampischestraße Nr. 21.** Daselbst gelangen **morgen Sonnabend den 6. October** des Vormittags von 10 Uhr an

140 Fl. Bordeaux, 200 Fl. Mosel-Zeltinger und 68 Flaschen Wachenheimer

zur Versteigerung.

C. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Oelgemälde

werden **restaurirt** und neu **lackirt** auf Wunsch im Haus. Adr. **F. Sturm,** Maler, **Prager-Strasse 47, 3.**

Fabrikation ff. Cylinderhüte.

Filzhüte in vielfachen neuen Façons und Farben von 3 bis 12 Mark.

Damen-Filzhüte, elegant und einfach garnirt.

Engl. Cylinder- und **Filzhüte** von Lincoln Bennett und Christy in wirklicher Prima.

Wiener Filzhüte in reichster Auswahl.

Claque-Hüte von 11 Mark an.

Künstlerhüte, Jagdhüte, feine Mützen.

Nur solide Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Ausländische Hüte werden mit fachmännischer Kenntniß ausgesucht und geprüft und deren Haltbarkeit garantirt.

C. F. Lehmann,

König-Johannstraße, Eckhaus Weißegasse 1, und Schessel-Straße 24.

Kgl. Hoflieferant seit dem Jahre 1840.

Gegründet im Jahre 1786.

Nur heute u. morgen im gr. Schaufenster,

Ausstellung

eines Theiles der neuen wollenen

hellen Kleider-Stoffe

(Auswahl gegen **300** Stück)

zu **Braut-, Gesellschafts-, Fest-** und **Tanzstundenkleidern.**

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Heirath.

Ein strebs. j. Kaufmann, 28 J., von angenehmem Aeußern und liebevollem Charakter, Theilhaber eines lukrativen Geschäfts, sucht behufs baldiger Verehelichung die Bekanntschaft eines braven Mädchens oder kinderlosen Wittwe mit einigem Vermögen zu machen. Wirklich ernstgemeinte Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse wolle man vertrauensvoll unter **H. E. 75** bis 10. d. M. an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, gelangen lassen.

Zum **Umzug** Wasch-Geschirre in größter **Auswahl.**

R. Ufer Nachf. König-Johannstr. Uferecke.

Ein gefahrenes, aber noch in gutem Zustande bef.

Coupé,

1- und 2spännig zu fahren, wird baldigst zu kaufen gesucht. Off. nebst Preisangabe an Lengefeld im Erzgebirge.

A. L. Weber.

Für Produkten

eine Einrichtung und für mehrere Zimmer Möbel zu verkaufen Wilsdrufferstraße 12, 1.

Gesunde neue

Maronen

Pfund 40 Pfg.,

echte Teltower Rübchen

Pfund 25 Pfg.,

Kerbelrübchen

Pfund 75 Pfg.,

empfehlen in stets frischer Waare

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstraße 31.

Vom **echten,** auf der **Weltausstellung in Paris** prämiirten u. ärztlich verordneten

Mayer'schen Brust-Saft

aus **Breslau,**

bewährtes Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Katarrh, Hals- und Brustbeschwerden,** halten Lager in Fl. à 1½ M., à 80 Pf.,

die **Mohren-Apotheke,**
die **Engel-Apotheke.**

Echt Nußb.-Büfet,

1 desgl. Eiche, Mahag.- u. Nußb.-Vertikos, altdeutsch. Sopha, br. **Plüschgarnitur,** 1 dergl. gebr. brauner Cröye, 2 ff. Trumeaux, echte u. imitirte Kleiderschränke, Bettstell. m. Federmatr., mehrere Teppiche u. A. m. sehr billig zu verk. Amalienstraße **22,** 1 Tr.

Milch.

40 Ltr. gute Milch können täglich früh in's Haus geliefert werden. Off. unt. **Milch 6** Exped. d. Bl.

Einen großen Hund verkauft billigst **Erstling,** Löbtau, Schulstraße 12.

Ein großer Kronleuchter

zu kaufen gesucht. Offerten in d. Expedition d. Blattes niederzulegen unter **Nr. 50 A. B.**

C. G. KÜHNEL,

9 Webergasse 9.

Frische beste

Pöklinge,

à St. 6–10 Pf., per Kiste (55 St.) nur 3 M., neue **Stralsunder**

Brat-Heringe,

per Faß (10) 280 Pf., empfiehlt **C. G. Kühnel,** Webergasse 9.

Landhaus gegenüber!

Wie ist ein Büchnerhut so weich,
Daher beliebt der Arm und Reich.
Auch kein, nur kein wird von Gestalt,
Von allerlei Witterhalt,
Wie ein Büchnerschirm so fest,
Paßt dem, der sich aus ihm verläßt.
Der Retorte von Glas
Bricht nie und kommt der Seide nah'
Und setzen sich zwei Knaben fein
In einen Büchnerhut hinein,
Sie führen den zur Himmelsstürm,
Wär' angebannt ein Regenschirm.
Es kämen oben sicher an,
Weil Büchner's Haar' nie brechen kann.

Der Präsident.

13 Annenstraße 13.

Frischen Schellfisch

à Pfund 50 Pfg.,

Kieler Pöklinge

à Stück 6 bis 10 Pfg.,
Postkiste 2 Mark 40 Pfg.,
Bahnkiste 3 Mark,

Neue Brat-Heringe

Wallfaß 5 Mark 25 Pfg.,
½ Wallfaß 2 Mark 75 Pfg.,

geräuch. **Aale** und **Flundern** täglich frisch empfiehlt

M. Uhlmann, Annenstraße 13.

223 Fernsprechstelle 223.

F. Bringkmann,

K. S. Hoflieferant,

6 Webergasse 6,

empfiehlt die vorzüglichen Produkte seiner **Geflügelmast-Anstalt Niedersedlitz** b. Dresden, als: Junge Truten, fette Kapaun, Poularden, Enten, fette Koch-, Brat- und Backhühner.

Sämmtliches Geflügel wird nur mit Milch gemästet.

Specialität:

prima Hafergänse,

das Beste, was bisher in diesem Artikel geboten wurde.

Pa. Poulards de Chalon.

Täglich frischer Eingang von

Pa. Rebhühnern, Hasen,

sowie sämmtliches

Wild und Wildgeflügel

der Saison zu den **billigsten Tagespreisen.**

Versandt nach auswärts prompt.

100

Tassen ergiebt 1 Pfund

Lobeck's reiner Cacao,

ärztlich sehr empfohlen und an Nährkraft unübertroffen.

Per Pfd. 300 Pf., ausgew. 280 Pf.

B. Merbach, Frauenstr. 9.

Hauptniederlage der Chocoladefabrik d. Herren **Lobeck & Co.,** Königl. Hoflieferanten.

Reelles Gesuch.

Ein j. Kaufmann, 27 J. alt, unvermögend, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder jungen Wittwe zu machen behufs Verheirathung. Kapital erwünscht. Offerten mit Photographie bitte vertrauensvoll unter **M. M. 105** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Metallschablonen

(gr. Lager) fert. alle Arten billig **Franz Leipert,** Jakobsgasse 18.

Brockhaus Conversationslexikon,

13. Auflage, vollständig unbenutzt, umzugshalber sehr billig **zu verkaufen.** Näheres Sachsenallee im Barbiergeschäft v. **P. Huhn.**

Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, Paar **5** Mark,

Brillant-Ringe, massiv Gold, mit feinstem künstlichen Brillant, von **4** Mark an bis **10** Mark.

Ohrringe aus Gold double, Paar 1 Mk. 25 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk.

Goldne Ohrringe von 2 M. an,

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double, das Stück zu 3 Mark,

Massiv goldene Ringe, das Stück von 4 Mk. an,

Medaillons aus Gold double von 4 Mk. an,

Brochen mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 3 Mk. 50 Pf. an,

Bettel-Armbänder aus ächtem Silber 3 Mk.,

Brieftauben-Brochen aus ächtem Silber 2 Mark,

Chemisettenknöpfe aus Gold double mit Mechanique von 30 Pf. an,

Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark,

Massiv goldene Trauringe, Stück 6 Mark,

Haar-Uhrkettenverschlüsse aus Golddouble, Garnitur v. 3 M. an,

Kreuze aus Gold double von 2 Mark an bis 6 Mark,

sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten, Bergkrystall, Jett u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl die

Galanteriewaarenhandlung.

F. G. Petermann,

Dresden,

Galerie-Strasse Nr. 10.

Fette Moritzburger Karpfen

jeder Größe,

frischen Schellfisch

Pfund 25–30 Pf.,

sowie sämmtliche Flüß- u. **Seefische** in besten Qualitäten billigst, feinsten **Räucher-Rheinlachs** Pfd. 5 Mk., feinsten **Räucher-Stromlachs** Pfd. 3 Mk. 50 Pf., **Speckflundern, Sprotten,** starken u. mittlen **Räucher-Aal, Kieler Speckbückklinge** Stück 7–12 Pf., sowie sämmtl. **Delikatessen** u. **Fischwaaren** zu äußersten Preisen.

Max Weber,

Neustadt: **Bautznerstraße 61.** Altstadt: Breitestraße, Rautbollen

Nur frische u. lebende Fische!

Große Meißnerstraße Nr. 1.

Heute früh eintreffend:

Frischer Schellfisch,

à Pfund 25 Pf.

Doppelstoff-Mäntel für Herren und Damen, **Schürzen, Gamaschen, Pelz-Stiefel, Krimmer-Stiefel, Galoschen, Wärmflaschen, Sohlen** und **Absätze, Einlege-Sohlen, Kutschler-Decken, Huf-Kuffer, Hosenträger,** sämtliche Artikel **für Krankenpflege** aus

Gummi

empfehlen

Baumeher & Co.,

Hoflieferanten

2 Beerstrasse 2. 47 Wilsdruffer Str. 42.

Alle technische Artikel

Ostraallee 11 part.

84 Stück junge, weidefette

Schafe

sind noch für annehmbaren Preis zu verkaufen auf **Rittergut Zuschendorf** bei Pirna.

Freitag den 12. October, Abends 7½ Uhr,
im
Saale des Gewerbehauses
Grosses
Concert mit Orchester.

Mitwirkende:
Teresina Tua,
Kammervirtuosin Ihrer Majestät der Königin von Spanien,
Pauline Schöller,
Kgl. Bayr. Hofopernsängerin,
Franz Rummel,
Pianist aus Berlin,
Herr Professor **Eugen Krantz** und die **Gewerbehaus-Kapelle** (Dirigent Herr Kapellmeister **Stahl**).

Preise der Plätze: I. Abth. 5 Mark. II. Abth. 3½ Mark. III. Abth. 2 Mark. Stehplatz 1 Mark.
Billetverkauf in der Musikalienhandlung von **R. Benser** vorm. Bernh. Friedel, **Pragerstrasse 16** (Fernsprechstelle 1702), von 8–1 und 3–6 Uhr.

Bertrand Roth.
1. Beethoven-Vortrag
Sonntag d. 7. October, 11½ Uhr Vorm.
Billets à 1 Mark in der Musikalienhandlung von **R. Benser**, Pragerstrasse 16.

Linke'sches Bad.
Die Sinfonie-Concerte des Königl. Musikdirektors **A. Ehrlich** beginnen mit **Freitag den 12. October** u. finden i. Winterhalbjahr regelmäßig statt.

Nächsten Sonntag den **7.** und Montag den **8. Octbr. c.**
Kirmes.
ff. Mocca, hochfeinen selbstgebackenen Kuchen.
Hochachtungsvoll **F. Spanier.**

Victoria Salon
3 Sisters St. Felix, amerik. Operngesangs-Duettistinnen. **Brothers Huline,** komische Musikfantasten. **Miss Ella Brantz,** in ihren gymn. Exercitien auf der Satyr-Säule. **Little Allright,** japanesischer Seil-Equilibrist. **Madame Bisèra** mit ihrer neuesten Sensations-Nummer; **Ein Wunder der Nacht:** plastisch-phantastische Darstellungen **frei schwebender Marmorgruppen (40 Damen). Miss Alma Melas,** Equilibristin auf rollender Kugel. Frl. **E. Horvath,** internationale Liedersängerin. **S. Marlot,** Gesangs-Humorist.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Münchner Hof.
Täglich grosses Concert
von der Concert-Kapelle des Münchner Hofes, unter Leitung des Musikdirektors
Herrn **R. Baade.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Abonnement-Billets, 5 Stück 75 Pf. am Büffet.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Kunze's Etablissement,
Altmarkt 8.
In der **1. Etage** heute
großes Concert
von der mit enormem Beifall aufgenommenen
Carlsbader Damen-Kapelle.
Direction Frau **Elise Ludwig.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

Restaurant
Brausse-Müller,
6 Kreuzstrasse 6.
Heute Freitag, den 5. October 1888
Grosses Concert
vom **1. Dresdner Bandonion-Club,** mit heiterstem Programm.
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. **Eintritt frei.**
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Königliches
Conservatorium für Musik.
Mit gütiger Genehmigung des Kirchenvorstandes wird
Montag, den 8. October, Abends ½8 Uhr,
in der Kreuzkirche
eine
Aufführung
für Chor und Orgel
stattfinden.
Ausführende: **Die oberste Chorklasse** unter Leitung des Herrn Professors **Krantz,** sowie **Orgelschüler** der Herren Organisten **Höpner** und **Janssen.**
Programm: Chorsätze von Poroz, Ph. Em. Bach, Riedel, Em. Naumann und J. S. Bach, Orgelcompositionen von J. S. Bach, Rheinberger, L. Krebs und Merkel.
Eintritt frei.
Zu dieser Aufführung sind Freunde kirchlicher Musik eingeladen unter dem Bemerken, dass das Schiff der Kirche durch die Thüren Nr. 1, 2 oder 4 zu betreten ist. Der Altarplatz ist für Eingeladene vorbehalten. Programm mit Text ist an den Eingangsthüren für 20 Pfg. zu entnehmen.
Das Directorium.

Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein

Welt-Restaurant
„Société"
Waisenhausstr. 29
Heute und folgende Tage
Gr. Most-
und
Weinfest
zum
Rüdesheimer Hinterhaus,
verbunden mit
Concert
im originell dekorirt. Hinterhaus.
Der Most,
welcher auch in Gebinden abgegeben wird, wird vor den Augen des Publikums aus den besten ungarischen Tafeltrauben in der hierzu eigens eingerichteten Kelterei hergestellt.
Ganzer Schoppen à **30** Pfg.,
halber Schoppen à **20** Pfg.,
sowie außer dem Hause
à Flasche **120** Pfg.
Die Weine
kommen nur von Originalfässern zum Verschank.
Rheinwein à Schoppen 30 Pfg.
Bordeauxwein à Schopp. 40 Pf.
Mache besonders auf die großartige Ausstellung der Trauben, welche hierzu verwendet werden, aufmerksam.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.
Restaurant Wiener Garten.
Heute Freitag
Schweine-Schlachten.
Von früh 9 Uhr an **frisches Wellfleisch, Leberwürstchen,** später **verschiedene Sorten Wurst** (auch außer dem Hause), Abends **Bratwurst mit Sauerkraut. ff. Münchner Spaten, Culmbacher** und **Reisewitzer Lagerbier.**
Hochachtungsvoll **Moritz Canzler.**

300 St. Flaschen, ¾ l. Mineralglasflaschen zu verkaufen Melanchthonstraße 3, prt.

Feine Tafelbutter in Stückchen und ausgewogen, Landbutter und Backbutter empfiehlt Butterhandlung, Gr. Meißnerstraße 11.

Panorama international,
Marienstraße 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 Vorm. bis 10 Abends. Diese Woche eine höchst interessante Reise durch: **England, Schottland, Glasgow, Balmoral** rc. Eine Reise 20 Pf. Kind 10 Pf. Abonnement: 8 Reisen 1 M., **100 Stück 10 M.** Jede Woche andere Länder. Von heute an permanente Ausstellung: Kunst der Optik: **„Ein lebendsprechender Menschenkopf".** Eintrittsgeld 15 Pf.

Akustisches Cabinet
König Johannstr. Ecke Moritzstr.
Täglich geöffnet von 9–8 Uhr, Sonntags von 11–7 Uhr. In der Ausstellungshalle ununterbrochene Concertproduction.
Eintritt 1 M. Mittw. u. Sonntag 50 Pf.

Schilling-Museum,
Pillnitzerstraße 33.
Täglich geöffnet von 10–6 Uhr, Sonntags von 11 Uhr
Eintritt 50 Pf. Donnerstags 1 Mark.

Panorama Deutscher Colonien
Bismarckplatz, am Böhmischen Bahnhof.
Kolossal-Rundgemälde, Kämpfe unserer Marine in Kamerun, nebst **drei großen Dioramen-Gemälden** und **ethnologischer Sammlung** aus Ost- und Westafrika.
Geöffnet v. 8 Uhr Vorm. bis zur Dunkelheit, Sonntags **v. 11 Uhr an.**
Eintrittspreis 1 Mark. Militär- und Kinderbillets 50 Pfg.

Aus Anlaß der gegenwärtig stattfindenden Ausstellung der gewerblichen Schulen Sachsens veranstaltet die
Königliche Kunstgewerbeschule
im **Schulgebäude, Antonsplatz, I., II. u. III. Stock,** von **Sonntag den 30. September bis mit Freitag den 5. October d. J.** eine
Ausstellung
von Schülerarbeiten,
zu deren Besichtigung hierdurch ergebenst eingeladen wird.
Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag von 11, Wochentags von 9 bis 4 Uhr.
Der Eintritt in das **Königl. Kunstgewerbemuseum** während der Ausstellung ist frei.
Dresden, am 25. September 1888.
Direction der Kgl. Kunstgewerbe-Schule und des Kunstgewerbe-Museums.
C. Graff.

Deutscher Reform-Verein.
Freitag, 5. October, Abends 8½ Uhr
Oeffentliche Volksversammlung
in der **Centralhalle.**
Vortrag des Redacteur Oswald Zimmermann:
„Des Volkes Noth und die politischen Parteien."
Nach dem Vortrag **Debatte.**
Zur Deckung der Tageskosten wird ein freiwilliger Beitrag erhoben
Der Vorstand.

Tivoli.
Morgen Sonnabend den. 6. October c.
im grossen Saale
Erstes Concert
des weltberühmten
I. Wiener Damen-Orchesters
Direction: **G. Richter.**
Eintritt mit Programm 20 Pfennige.
Anfang 7½ Uhr.

Echt Münchner Löwenbräu
empfiehlt **Türkischer Salon,** Heinrichstr. 1
J. Riemer.

Ich wohne jetzt
Rietschelstrasse 14, 2. Etage.
Dr. med. Winkler.

Musikunterricht
im **Clavier- u. Harmoniumsp. (Orgel), Ges., Harmoniel., Contrap., Partiturſp. u. Partienstud. (Oper)** ertheilt
Max Birn, konservat. geb. Organist u. Musikl., **Annenstrasse 39, II.**

Ein Hund
wird von auswärts wohnenden kinderlosen Leuten zu kaufen **gesucht.** Gefl. Off. unter **E. H. U.** in die Expedition dieses Blattes bis Montag Vormittag erbeten.

2 Glaskasten
in Winkeleisen, 1 Mtr. lg., 0,50 hoch u. 0,50 br., sowie 1 Scheibe, Doppelglas, 1,77 M. lang u. 0,82 M. breit in Rahmen bill. **zu verkaufen** Kreuzstraße 8.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20 Seiten**

Convertierung der 4% Pfandbriefe des Landwirthschaftl. Creditvereins für das Königreich Sachsen durch Abstempelung auf 3½% Zinsen unter Gewährung von 1% Convertierungsprämie; neue Couponsbogen zu Buschtiehrader 5% Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche 4% Reichs-Anleihe, Oesterreichische 4% Gold-Rente gegen Einreichung der Talons besorgen kostenfrei
Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig, Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Die schwierige Arbeit des Dresdner Fluthkanal-Baues rückt auf der Marienstraße immer weiter vorwärts und hofft man bis zum Eintritt des Winterfrostes bis über die Ecke der Margarethengasse hinaus, vielleicht bis zur Kunstgewerbeschule, zu kommen. Die Arbeit wird ganz besonders durch den von Herrn Ober-Ingenieur Mank construirten Erdhub-Dampf-Kranich gefördert, mittelst welchem täglich durchschnittlich 60 bis 70 Kubikmeter Erdreich und nasser Schutt 3—4 Meter tief herausgehoben, in Hunte geladen und mittelst Drehscheibe und Schmalspurbahn wieder an die fertige Stelle hingefahren und eingeschüttet werden, sodaß eine periodische Anhäufung des Erdreichs auf der vielzerklüfteten Straße gar nicht vorkommt. Vom Postplatz herein in die Marienstraße beginnt man bereits mit Legung der Pferdebahngeleise, allerdings die Straße entlang nur einspurig wegen nicht hinreichender Straßenbreite. Gleich nachher wird auch auf dieser Strecke die Asphaltirung vorgenommen werden, die jetzt in eigener städtischer Regie ausgeführt wird und sich infolgedessen per Quadratmeter um 4 Mk. billiger stellt wie früher und dadurch in keinem Falle theurer zu stehen kommt wie ein gutes bossirtes Granitpflaster. Die Strecke Annenstraße-Postplatz ist jetzt für den Pferdebahn- und anderen Fahr-Verkehr wieder gangbar, leider scheint man aber wegen der Gasrohrlegung dicht daneben wieder eine neue Erdumwälzung vorzunehmen.

— Es ist erfreulich, daß in neuerer Zeit der Diakonissenberuf auch in weiteren Kreisen unter der weiblichen Jugend Beachtung und Liebe zu finden scheint. Die Diakonissenanstalt zählt jetzt 265 Schwestern. Sie hat 10 unmittelbar mit ihr verbundene Filialanstalten. Außerdem arbeiten 150 Diakonissen auf 90 auswärtigen Stationen. Im Hospital der Anstalt sind im vergangenen Jahr 1392 Kranke verpflegt worden; auch die anderen Filialanstalten, namentlich das Siechenhaus Bethesda in Niederlößnitz, waren immer gefüllt. Die Anstalt kann daher die fortlaufende Unterstützung nicht entbehren und ist ihr deshalb von Seiten der Regierung eine Sammlung von milden Beiträgen bewilligt worden. Es ist in Anbetracht des humanen Zweckes herzlichst zu wünschen, daß der Sammler dieses Mal überall eine freundliche und wohlthätige Aufnahme findet.

— Vergangene Mittwoch begann, nach verlaufenen Sommerferien, der Dresdner Thierschutzverein seine regelmäßigen Monatsversammlungen wieder. Während der Monate Juni bis September gelangten 85 Thierquälereien zur Anzeige und wurden durch Strafverfügungen von 3 bis 50 Mk., sowie mit Haftstrafen bis zu 8 Tagen behördlicherseits geahndet. Dem Thier-Asyl wurden u. A. 192 herrenlose Hunde zugeführt. Auf erstattete Anzeigen hin hat die Königl. Polizeidirektion die Belastung der Möbelwagen festgestellt und verordnet, daß auf je ein Pferd höchstens 40 Centner Last gerechnet werden dürfen. Der Androklus-Kalender für kleine Thierfreunde auf's Jahr 1889 ist in starker Auflage erschienen und vom Bureau (Augustusstraße) per Stück 5 Pfg. zu beziehen. Nach dem Vorgange Berlins und Leipzigs steht auch hier, auf Anregung des Thierschutzvereins hin, eine Verbesserung im Schlachtverfahren in Aussicht. Anderweite Uebelstände beim Transport und Handel von Fischen, Geflügel und beim Ausstellen von Schlangen haben bereitwilligst Abstellung erfahren. Die Beschleunigung des Transportes von lebendem Federvieh in Sachsen auf den Staatsbahnen steht in Aussicht. Für den im nächsten Jahre in Dresden abzuhaltenden 10. internationalen Thierschutzvereins-Kongreß sind bereits verschiedene Anträge, gerichtet auf Verbot der Stiergefechte, Erlaß eines internationalen Vogelschutzgesetzes und auf Einrichtung eines internationalen Thierschutz-Bureaus, eingegangen. Zur Theilnahme haben sich u. A. gemeldet Vereine aus Buenos-Ayres, Wien, Cincinnati, Melbourne, Paris, Riga, Strongnaes i. Schw.

— Vorgestern Abend kurz vor 7 Uhr ist in dem zu den beiden Häusern König-Johannstraße 6 und 8 gehörigen Hofe ein an dem Hause bis in die Höhe des Daches geleitetes, ca. 25 Cm. weites Schwarzblechrohr, welches die vom Gasmotor im Souterrain ausgestoßene heiße Luft abführt, unter heftiger Detonation explodirt und auf ca. 5 Meter Länge zerborsten. Glücklicherweise ist Niemand dabei verletzt worden. Der entstandene Luftdruck hat nur im Hause Nr. 6 eine ziemliche Anzahl Fensterscheiben eingedrückt, sonst aber nichts weiter beschädigt. Der Knall hat allerdings in der Nachbarschaft und in den angrenzenden Häusern der kleinen Frohngasse Schrecken und Bestürzung verursacht, auch fielen einige Frauen in Ohnmacht. Es hatte sich eine Unmasse von Publikum angesammelt. Die Ursache der Explosion ist, wie sich bei der Untersuchung des Gasmotors herausgestellt hat, ein Defekt des Abschlußventils gewesen. Das in den Cylinder einströmende Gas konnte durch den electrischen Funken nicht entzündet werden, und ist dadurch in das Abstoßrohr entwichen, woselbst es sich angesammelt hat und durch nachströmende heiße Luft entzündet worden ist.

— Von dem Kuratorium des großen Nationalhospizes in Norderney, welches während der Saison stets bis auf den letzten Platz gefüllt war, ist beschlossen worden, dasselbe auch diesen Winter hindurch im Betriebe zu erhalten. Ein warmer Fürsprecher für die segensreiche Anstalt, Herr Dr. Friedrich aus Dresden, hat zur Ermöglichung dieses Zweckes allein 1000 Mk. beigesteuert. Glücklicherweise bricht sich die Erkenntniß, daß in einem ausgedehnten Genusse der Seeluft ein fast radikales Heilmittel gegen Skrophulose und die aus ihr resultirenden Schwächezustände gefunden ist, in immer weiteren Kreisen Bahn und so dürfen wir erwarten, daß dem Hospiz auch in diesem Winter wieder viele Pfleglinge zugeführt werden; es wird auch bei diesen wieder dieselben herrlichen Resultate erzielen, wie bei den Pfleglingen des vorigen Winters. Ueber die Einrichtungen und die außerordentlich niedrig bemessenen Reise- und Verpflegungskosten für die aufzunehmenden Kinder giebt der stellvertretende Direktor der Anstalt, Dr. med. Thalheim, daselbst Auskunft.

— In den festlich geschmückten Räumen „bei Helbig's" vereinigte sich am Sonnabend Abend eine größere Anzahl städtischer Beamten zu einer mit verschiedenen musikalischen Darbietungen gewürzten solennen Abschiedsfeier. Dieselbe galt dem an diesem Tage nach über 30jähriger treuer Dienstzeit in den verdienten Ruhestand tretenden Schulamtskassirer Herrn Th. Heermann. Die allseits anerkannten Dienste des bewährten Beamten fanden in der Verleihung des Albrechtskreuzes die Allerhöchste Auszeichnung.

— Ueber den letzthin an der Ammonstraße stattgehabten Zusammenstoß einer Droschke mit einem Lastwagen theilt uns der betheiligte Droschkenkutscher mit, daß er nicht geschlafen habe, vielmehr der Unfall lediglich durch das zu weite Linksfahren des Lastfuhrwerks, wodurch ein Ausweichen seitens der Droschke unmöglich wurde, herbeigeführt worden sei.

— Ein Riesenpilz in des Wortes verwegenster Bedeutung ist gegenwärtig im Hotel zur Reichspost (Zwingerstraße) ausgestellt. Derselbe hat ein Gewicht von 27 Pfund, und ist von Herrn F. S. Hamisch in Hütten bei Königstein gefunden worden. Gegen ein kleines Entgelt, welches den Ferienkolonieen zufließen soll, ist der Pilz von Jedermann in Augenschein zu nehmen.

— Der hiesige Deutsche Reform-Verein hält diesen Freitag seine erste öffentliche Versammlung für diesen Winter in der Centralhalle ab. Dem Vortrag über „Des Volkes Noth und die politischen Parteien" schließt sich eine Debatte an.

— Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Packete an Soldaten (bis zum Feldwebel bez. Wachtmeister aufwärts) eine Portovergünstigung erfahren, wenn dieselben das Gewicht von 3 Kilogramm, 6 Pfund, nicht übersteigen und mit dem Vermerk „Soldatenpacket, eigene Angelegenheit des Empfängers" versehen sind. Das Porto für solche Packete kostet dann ohne Unterschied 20 Pfg., schwerere dagegen unterliegen den tarifmäßigen Portosätzen.

— Auf der Hauptstraße explodirte vorgestern Abend das in der Versenkung unter dem Siemens'schen Gas-Kandelaber angesammelte Gas auf unerklärliche Weise, und wurde der ungefähr 1 Quadratmeter große Deckel herausgeschleudert und in der Mitte zerbrochen. Der Knall war wie ein Kanonenschuß, und flohen die Vorübergehenden erschreckt zur Seite.

— Vorgestern Vormittag rannte auf der Schäferstraße ein Viehtransportwagen, dessen Kutscher nicht gehörig auswich, mit einem Pferdebahnwagen zusammen, wodurch von letzterem die Fensterscheiben zerschlagen und der Wagen selbst beschädigt wurde.

— Auf der Weltausstellung zu Brüssel erhielt Herr G. Pschorr in München für das nach ihm benannte treffliche Bräu die höchste Auszeichnung, das Ehrendiplom. Das Generaldepot des Pschorr-Bräu befindet sich bekanntlich bei Gebrüder Hollack, hier, Königsbrückerstraße.

— In der Lößnitz vergiftete sich der 19jährige Commis Erwin Anton aus Greiz im Laden seines Prinzipals in Gegenwart mehrerer Käufer mit Strichnin.

— Am 22. v. M. ist der geistig beschränkte Waldarbeiter Carl Heinrich Gerlich in Rautenkranz i. V. von seinem Arbeitsorte (Abth. 23 des dasigen Forstreviers) nicht wieder zurückgekehrt. Am 23. v. M. ist derselbe Abends 6 Uhr auf dem Schönheider Bahnhofe gesehen worden, von da an aber spurlos verschwunden. Alle inzwischen angestellten eifrigen Nachforschungen waren erfolglos. Der Genannte ist 62 Jahre alt, kleiner Statur, bartlos, sehr schwerhörig, bekleidet mit blauer Jacke, melirter Stoffweste, blauer Leinwandschürze, brauner Hose, blau und gelb gedrucktem Halstuche und einer alten Soldatenmütze. Etwaige Auskunft über den Verbleib G.'s an Gemeindevorstand Drechsel in Rautenkranz erbeten.

— In Ottenhain bei Geithain verunglückte am Sonnabend Abend der dortige Gemeindevorstand Fischer dadurch, daß er in einen Kalksteinbruch ca. 20 Ellen tief hinabstürzte. Am anderen Morgen wurde er von seinen Angehörigen, die die ganze Nacht nach ihm geforscht und gesucht hatten, mit zerschmetterter Hirnschale und anderen schweren Verletzungen todt aufgefunden.

— Die von der Stadt Döbeln erbauten neuen Kasernen wurden vergangenen Montag von den Truppen bezogen. Herr Bürgermeister Thiele übergab die Kasernements mit einer Ansprache dem Herrn Regimentskommandeur und schloß dieselbe mit einem Hoch auf Se. Maj. König Albert. Auf Kosten der Stadt fand sodann in den neuen Lokalitäten eine Bewirthung der Mannschaften statt.

— In Lommatzsch macht die Bürgermeister-Wahl große Schwierigkeiten, da der erwählte Referendar Jessing wieder zurückgetreten ist und die Wahl in Olbernhau angenommen hat. Lommatzsch hat bereits zweimal umsonst gewählt und muß nun zum dritten Mal zur Wahl schreiten.

— In Buchholz stürzte am 2. d. M. ein Schieferdeckergehilfe, August Schuster aus Schandau, verheirathet und Vater von 2 Kindern, vom Dache eines Hauses an der Karlsbaderstraße und war sofort eine Leiche.

— Das bedeutende Schadenfeuer in Stürza ist von der bei dem Brandcalamitosen Venus bedienstet gewesenen 19jährigen Dienstmagd böswillig angelegt gewesen. Die ruchlose Person hat die That bereits eingestanden.

— Bei der Einfahrt des Tetschener Zuges in Leitmeritz nach 6 Uhr Abends warf sich ein österreichischer Soldat auf die Schienen, wurde vom Zug zermalmt und blieb sofort todt.

— In Dorfchemnitz bei Sayda hatte der Hausbesitzer und Viehhändler Müller das Unglück, Abends in der 8. Stunde bei der herrschenden Finsterniß über eine mit einem Geländer nicht versehene Brücke in den Graben zu stürzen, wobei er sich innere Verletzungen derart zuzog, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— In Annaberg ist in der Theaterfrage wieder ein Schritt vorwärts gethan. Der Stadtrath hat den nachgesuchten Beitrag von 35000 Mk. dem Verwaltungsrath des Theaterbauvereins bewilligt. Die Abräumungsarbeiten an der Baustelle sollen im Frühjahr beginnen.

— Auf was für alberne Einfälle müßige Köpfe kommen. Da machten dieser Tage einige Herren in der Nähe der Bosel bei Meißen folgenden Fund. Am Boden entdeckte man die elfenbeinerne Zwinge eines dem Anscheine nach kostbaren Damenschirmes. In dem ausgebrochenen Theil befand sich ein Zettel zusammengerollt mit folgendem Wortlaut: „Wer dieses findet, soll in der Nacht vom 3. bis 4. Mai 1889 von der 3. Pappel links 10 Schritt geradeaus gehen und dort im Felde graben. Dort wird er sein Glück finden. Einer der dann nicht mehr lebt." Ob da nun nicht jetzt schon die zehn Schritt von Dem oder Jenem gethan werden sollten? Die Zahl der Dummen wird ja nie alle.

— Zum Bau der Markthalle in Leipzig bewilligte die Königl. Brandversicherungskammer mit ministerieller Genehmigung einen Beitrag von 50.000 Mk. unter gewissen Bedingungen.

— Leipzig, den 3. Oktober. In aller Stille feierte am verwichenen Sonntag hier das altangesehene Buchhandlungshaus Karl Friedrich Fleischer, eines der wenigen, in welchem sich das Geschäft seit über 200 Jahren vom Vater auf den Sohn vererbt hat, das hundertjährige Jubiläum der Rückverlegung der Firma von Frankfurt a. M. nach Leipzig. Der eigentliche Begründer dieser Buchhandlung ist Christoph Fleischer, der 1681 von seinem Bruder Theodor die hiesige Hahn'sche Druckerei kaufte. Sein Sohn Johann Friedrich wandte sich 1710 mit dem Verlag nach Frankfurt a. M., wo der älteste Sohn Johann Georg mit Goethe's Eltern befreundet ward, und Wolfgang Goethe theilte als Student hier das Fleischer'sche Meßquartier in der Feuerkugel am Neumarkt. Johann Georgs Sohn, Johann Benjamin Georg, wieder eröffnete noch zu Lebzeiten des Vaters am 30. September 1788 eine Sortiments-Buchhandlung im Fürstenhaus zu Leipzig und verband, als sein Vater starb, damit auch dessen Verlag, den er durch Ankäufe noch bedeutend erweiterte. Als er 1803 starb, übernahm das Geschäft seine Wittwe, 1819 aber sein Sohn Friedrich Georg, der den Verlag wiederum erheblich erweiterte und 1853 seinen Sohn Karl Friedrich zum Geschäftstheilnehmer nahm. 1856 behielt er blos den Verlag und überließ dem Sohn Sortiment und Kommissionsgeschäft. Friedrich Georg starb 1863 und nun übernahm sein Sohn Karl Friedrich auch den Verlag, verkaufte aber 1872 das Sortiment, das jedoch, nachdem er 1874 verschieden war, 1881 von seinem Hause zurückgekauft ward. Jetzt führt das Geschäft sein Sohn Friedrich Flöscher für die übrigen Kinder gemeinsam mit Gottfried Otto Nauhardt. Neuerdings hat sich die Firma besonders auf den Kommissionshandel geworfen, und die Zahl der Fleischer'schen Kommittanten beträgt heute nicht weniger als 230.

— In Leipzig starb vor Kurzem der emeritirte Geistliche und frühere Dresdner Seminardirektor Dr. phil. Friedrich Omar William Reichardt, zuletzt Pfarrer in Neudorf bei Oberwiesenthal. Geboren 1816 zu Rochlitz als Kaufmannssohn, kam er mit 11 Jahren auf die Landesschule zu Grimma. Mit 17 Jahren bezog er die Universität Leipzig als Student der Theologie, 1839 bestand er die zweite Prüfung für das geistliche Amt. Dann wirkte er als Knabenlehrer in Schneeberg. Im Jahre 1817 kam er in's Amt und zwar zunächst in Zwota. Aller Anfang ist schwer. Dies lernte auch Reichardt kennen, indem er neben seiner seelensorgerischen Thätigkeit im Gebirge auch noch Schulunterricht zu übernehmen hatte. Seine Gesundheit litt darunter; so war es ihm denn sehr willkommen, wieder ins Schulfach zurückzukehren, und zwar als Vicedirektor am Friedrichstädter Schullehrer-Seminar nach Dresden zu kommen. Damit hatte er zugleich Sitz und Stimme in der Prüfungskommission für das höhere Schulamt, welche vom Königl. Landeskonsistorium ressortirte. Vorher hatte er in Leipzig promovirt als Dr. phil. und Magister. Nach etwa sieben Jahren nahm er wieder ein Pfarramt an, indem er dem Rufe nach jenem Neudorf Folge leistete. Nachdem er hier dreißig Jahre gewirkt hatte, ließ er sich emeritiren, genoß aber den Ruhestand in Leipzig nur wenige Jahre.

— Das Stadtverordnetenkollegium in Leipzig stimmte dem Rathsbeschlusse zu, auf das Gesuch der Gemeinden zu Lindenau und Plagwitz um Wasserversorgung aus der städtischen Wasserleitung unter den vereinbarten Bedingungen einzugehen. Die Stadt Leipzig wendet für die Arbeiten 430.000 Mk. auf.

— Amtsgericht. Ohne irgend welchen Grund beleidigte der 1848 geborene Handarbeiter Ernst Friedrich Wilhelm Seide, aus Limbach bei Wilsdruff gebürtig, am 11. Juli einen Unteroffizier des 2. Grenadierregiments, als Letzterer aus einem Fenster der Infanterie-Schloßwache auf die Straße sah. Seide's Verhalten erwies sich nach seiner Arretur noch ungehöriger, indem ein zweiter Unteroffizier auf der Wache ebenso erheblich beleidigt und sogar mit der Faust bedroht wurde. Für diese Beleidigungen wirft das Schöffengericht eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 4 Wochen aus, wovon 4 Tage durch die Untersuchungshaft in Abrechnung gelangen. — Höchst gefährliche Handwerksburschen-Freundschaft hegte Karl Johann Gottlieb Pirk für einen jüngeren Kollegen, mit dem er eine Zeit lang Freud und Leid getreulich getheilt hatte. Pirk erhielt den sogenannten „Berliner" mit sämmtlichem Inhalt seines Wanderkollegen zur einstweiligen Aufbewahrung, während sich der Eigenthümer ohne Zweifel mit dem obligaten Fechten beschäftigte. Nachdem sich Pirk im Besitz des fremden Eigenthums befand, überkam ihn der schnöde Gedanke, den „Berliner" nebst werthvollem Inhalt als Eigenthum zu betrachten und dementsprechend auch zu verwerthen. Was dem ungetreuen Handwerksburschen nicht gefiel, wurde entweder (nach seiner eigenen Aussage) „weggeschmissen" oder verpfändet. Außerdem wird dem Beklagten zur Last gelegt, eine deutsche Spielkarte aus einer Gastwirthschaft entwendet zu haben. Wegen Unterschlagung und Diebstahls wird der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe in der Dauer von 6 Wochen verurtheilt. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Ernst Goldmann, 1862 geboren, stahl einem Lackirer in Pieschen am 5. August aus einem Geldbehälter einen Silberthaler, sowie bei einer anderen günstigen Gelegenheit ein paar Stiefeletten. Der bisher unbestrafte Lackirer brachte sich durch diesen Diebstahl in 2 Fällen eine 10tägige Gefängnißstrafe zu.

— Landgericht. Am 18. April d. J. fand vor dem Königl. Schöffengericht zu Meißen eine Verhandlung statt, in welcher der Vorsitzende, Herr Amtsrichter Taspari, den Zeugen Förster unter Bezugnahme auf eine Bemerkung desselben aufforderte, den Beweis für seine Behauptung zu erbringen. Bei dieser Gelegenheit rief die heutige Angeklagte Pauline verw. Matt die inhaltschweren Worte aus: „Aber keine gekauften Zeugen, wie z. B. den Polizeier Weise, den haben Sie acht Flaschen Bier gegeben, damit er keine Anzeige macht." Auf Grund dieses Vorganges stellte der Stadtrath zu Meißen als vorgesetzte Behörde W.'s wegen Beamtenbeleidigung Strafantrag, und es wurde die M. zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Strafschärfend fiel in's Gewicht, daß die Verurtheilte durch ihr Verhalten die Autorität eines Beamten ohne jede Begründung gefährdet habe. Das Erkenntniß wurde von der M. mit dem Rechtsmittel der Berufung im vollen Umfange angefochten, weil sie unschuldig verurtheilt worden sein wollte. Der Vertheidiger neigte der Ansicht zu, daß seine Clientin im guten Glauben und in der Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe. Allein der Gerichtshof zweiter Instanz erachtete ebenfalls die Anklage für gedeckt und verwarf das Rechtsmittel. — Einen theilweisen Erfolg mit der von ihr gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes Königstein eingelegten Berufung hatte Caroline Barbara verehel. Mauksch. Die des Forstdiebstahls angeklagte Frau holte sich am 3. Mai d. J. unter Benutzung eines Miethfuhrwerkes aus einem den Gebrüdern Hensel in Dresden gehörigen Holzschlage auf Langenhennersdorfer Flur eine Partie Reisig und Holzspitzen rc. im Werthe von 1 Mk. 10 Pfg. Auf dem Verwaltungswege mit einer Geldstrafe von 12 Mk. ev. 12 Tagen Haft belegt, beantragte die M. gerichtliche Entscheidung, kam aber damit aus dem Regen in die Traufe, denn am 10. August wurde sie vom Schöffengericht zu 12 Tagen Gefängniß verurtheilt. Zur Begründung des nunmehr von ihr eingelegten Rechtsmittels machte die Angeklagte geltend, sie habe etwa 3 Wochen vor Wegfahren des Reisigs rc. mit dem Vorarbeiter Müller über den Ankauf desselben gesprochen, und erst nachdem sie von M. eine zusagende Erklärung erhalten, auch betreffs der Zahlung auf eine spätere Zeit verwiesen worden sei, das Reisig weggeholt. Der Zeuge Müller vermochte nicht mit voller Bestimmtheit die Behauptung der Angeklagten zu widerlegen, und hiernach konnte das Gericht auch nicht die Angabe der M. als unbegründet zurückweisen. Es stand jedoch fest, daß sich die Angeklagte das Recht, außer dem Reisig auch ein 2½ Meter langes, 15 Cm. starkes Stück Holz als gekaufte Waare wegzufahren, nicht zusprechen konnte. Die Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Kutz hob das erstinstanzliche Erkenntniß auf und erachtete die Angeklagte nur des Diebstahls an dem erwähnten Stück Holz im Werthe von 35 Pfg. schuldig. Die Strafe dafür wurde auf 1 Tage Gefängniß bemessen.

— Im Monat September 1888 betrug die Zahl der von dem Executiv-Personale der hiesigen Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen 2073, die Zahl der erstatteten Anzeigen 2150, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Akten gegebenen Gutachten und Auslassungen auf 1869 belief. Die Zahl der Festgenommenen betrug 666 und die Zahl der der Polizeidirektion zu- bez. vorgeführten Personen 217. Selbstmorde kamen 3 und Selbstmordversuche 4 zur Anzeige. Unglücksfälle wurden 97 angezeigt, wobei 3 Personen sofort todt, 21 schwer verletzt waren, 2 später starben, 73 leicht verletzt wurden und zwar 12 durch eigenes Verschulden, 74 unverschuldet und 11 durch Verschulden dritter Personen verunglückten. Das Einwohner- und Fremdenmeldewesen gestaltete sich folgendermaßen: Familien und einzelstehende selbstständige Personen wurden als angezogen gemeldet 1212, abgemeldet 1065, während sich die Zahl der Meldungen über Familien und selbstständige Personen, welche als bereits hier seßhaft die Wohnung gewechselt haben, auf 2698 belief. Fremde wurden in diesem Monat 21.478 angemeldet und 21.318 abgemeldet.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. Oktober. Bis zur Stunde ist eine Meldung über die erwartete Diskonterhöhung der Bank von England nicht eingetroffen und ist man in Spekulationskreisen der Meinung, daß eine solche auch nicht eintritt, da im Laufe des Oktobers wieder starke Goldimporte erwartet werden. Indessen fürchtet man, daß auch die großen Continental-Banken dem Vorgehen der Bank von England folgen würden und so eine allgemeine Vertheuerung des Geldes die Folge sein müßte, die für die Industrie hemmend wäre. Uebrigens trägt zu der herrschenden festen Tendenz die Reise des Kaisers und die damit in Verbindung stehende günstige Situation der Politik viel bei. — Soeben trifft eine Privatdepesche ein, wonach die Bank von England ihren Diskont von 4 auf 5 Prozent erhöht haben soll. — An hiesiger Börse herrschte ebenfalls feste Stimmung auf industriellem Gebiete, die Umsätze hierin hielten sich jedoch in ziemlich engen Grenzen. Hervorragenden Verkehr hatten nur Baugesellschaft (+ 0,50), Zimmermann (+ 0,50), Germania (+ 1,75), Verein. Frankfurter (unverändert) und Ziegel (unverändert). Sächs. Fonds begegneten mehrfacher Nachfrage in 3 proz. Renten, 4 proz. Anleihen und Leipzig-Dresdner Prioritäten. Auch landwirthschaftliche Pfandbriefe und preuß. Konsols waren leidlich beachtet. Ausl. Fonds ohne Bedeutung. Banken still. Oesterreichische Noten 168,50.

Berlin, 4. Octbr. Schluß-Course	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	108.25	Oest.Creditact.	162.75	Pr.B.Gold 4%	101.00	Wien kurz	167.90
3½% do.	103.75	Darmst.Bank	165.40	Pilsen-Priesen	78.40	Wien lang	166.70
3% Sächs.Rente	94.10	Berliner Bank	86.60	Aust.Bodener	90.25	Petersb. kurz	219.00
Pr. 4% Konsol.	107.70	Weimar.Bank	—.	Amanger.Dam	84.75	Amsterdam kz.	168.05
Pr. 3½% Konsol.	104.80	Oest.Creditact.	—.	Franconia	68.90	Belgien kurz	80.60
Oest.Pap.Rte.	67.80	Goth.Gr.-C.-A.	77.10	Wladikawkas	78.75	London kurz	20.485
Oest. 4% Pr.	81.40	do. do. junge	93.00	Erdm.-Dynam.	97.65	London lang	20.255
Oest.Silb.-Rte.	68.90	Marienburger	90.40	Brunn.Brauk.	294.	Paris kurz	80.60
Oest.Goldrente	92.80	Mainz-Ludwh.	109.10	Bisbor.Gr.	111.85	Oest. Noten	168.00
Ung.Goldr. 4%	84.60	Gotthardbahn	132.75	Laurahütte	125.00	Russ. Noten	219.75
do. Papier 5%	75.75	Warsch.-Wien	190.00	Böllon-Komp.	166.00	Napoleons	16.20
Russ.Anl. v. 1880	85.10	Russ.Südw.B.	140.40	Dortm.U.S.B.	97.25	Abgeschwächt.	
do. v. 1883	113.50	Oest.Südb.	125.60	Hibernia	127.00		
do. v. 1884	99.00	Staatsbahn	107.50	Gelsenkirchen	129.30	Nachbörse.	
Orientanl. 2	64.00	Lombarden	46.00	Körner	97.00	Credit	161.50
do. 3	63.90	Galizier	86.60	Donnersmarckh.	65.25	Staatsbahn	106.90
IV. egypt Anl.	84.40	Dux-Bodenb.	157.00	Boch.Gußstahl	184.40	Lombarden	45.90
Ital.Rente	96.90	Oest.Elbethal	89.40	Kont.Nedenb.	125.00	Disc.-Comm.	229.60
Rumänier 6%	107.00	Buschtehr.B.	129.50	Sächs.Gußstahl	158.00	Dortm.U.S.B.	96.25
do. 6% amort.	96.60	Oest.Nordwb.	—.	Hartmann	146.30	[illegible]	84.70
Serben R. 5%	82.80	5% Steb.-Pr.	80.50	Lauchhammer	100.00	[illegible] do.	93.40
do. G.-H.-A. 5%	86.50	5% Kronpr.-Pr.	103.90	do. convert.	129.50	2. Orient	62.70
Reichsbank	142.00	Dux-Bodb. 2.E.	89.40	Zimmermann	87.60	Russ. Noten	220.00
Disc.Comm.	230.00	Galiz.Pr. 4½%	89.75	Schönherr	270.50	Glasgow	—.
Berl.Hdlg.ges.	177.60	Lmb.Cz.Pr.	74.10	Sächs.Stickm.	98.60	Paris. Anfang.	
Deutsche Bank	173.00	Türkenloose	40.00	Kolbeck	91.10	3% Rente	—.
Rhein.-Credit	68.60	Nordd. Lloyd	138.75	[illegible]	26.00	1872er Anleihe	—.
Pr.gar.B.-Obl.	96.40	Oest.Nordw.B.	97.60	Wiede	63.00	5% Ital.Rente	—.
Leipz.Credit	190.50	Rudolfb.Pr.1.E.	76.20	Feste	84.00	Staatsbahn	—.
Sächs.Bank	114.75	Ung.Nordb.Pr.	82.00	Frist.u.R.Näh.	40.00	Lombarden	—.
Dresdn.Bank	140.60	Ung.Ostb.-Pr.	82.00	Dresdn.Pap.	178.50	Türken	—.
do. Bankverein	123.00	Mittelm.-B.	125.00	Schwarzkopf	304.00		
		Mähr.Schl.E.1.	59.80	Germaniawerke	262.00		

Leipzig, 4. Octbr.	G.		G.		G.		G.
K.S. Staatspapiere		Bef	15.50	Chemn.Bankv.	109.75	Pr.-Hyp.I.Pr.	101.25
3% Sächs.Rente	94.10	[illegible]	—.	Sächs.Bank	113.65	Pr. Nordd. Gold	102.40
v. 1855 3%	98.00	Germania	124.00	Dresdn.Bank	141.50	Pilsen-Priesen	75.10
v. 1847 4%	101.50	Golzern	221.00	Weimar.Bank	82.60	G.-Wetzelp.	—.
v. 1852/68 4% gr.	106.25	Hartmann	146.75	Zwickauer	105.00	do. Pr.-Obl.e.	—.
v. 1852/68 4% kl.	105.25	Feste	80.00	Oest.Banknot.	168.00	Wechsel.	
Sächs.Schl.A.	111.25	Schönherr	275.00	Prioritäten.		Amsterdam	168.65
Löbau-Zitt.	101.50	Kolbeck	92.25	Ung.-Trob. 4%	101.25	London kurz	20.47
Landrentenbr.	101.00	Sondern.Silber	30.00	Aussig-Tepl. 4%	104.00	do. 3 Monat	20.27
Dresd.Anl. 4%	104.50	Wiede	64.50	Dux 1.4	88.00	Paris	80.55
Leipz. 4% Pfb. gr.	103.75	Zimmermann	87.60	do. Gold	105.20	Wien K. S.	167.80
Braunschw.B.	240.00	Leipz.Credit	190.00	Dux-Bod. 2.Pr.	88.25	do. 3 Monat	166.00
Sächs.El.-A.	130.00	Leipz.Bank	136.00				

Wien, 4. October. Schluß-Course der officiellen Börse							
4% Oe.P.-R.	97.40	Lombarden	108.50	Creditactien	310.25	Wechs.a.Lond.	121.80
Papierrente	81.60	St.-Eib.-Act.	234.30	Angl.-Aust.B.	113.25	Napoleons	9.68
Silberrente	82.30	Galizier	203.50	Länderbank	226.75	D. Marknoten	59.35
Goldrente	109.40	Nordbahn	24.50	Unionbank	213.25	Silbercoupons	—.
Ungar.Goldr.	100.20	Nordwestbahn	167.25	Wien.Bankv.	99.95	Wechselkursb.	—.
do. Papierr.	90.40	Elbethal	196.50	Ung.Credit	303.50	Fest.	

Frankfurt a. M. 4. October. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. 4% Credit 259.35. Staatsbahn 212.40. Lombarden 91.40. Silberrente 68.80. 4% ungar. Goldrente 84.10. Dresdner Bank 141.00. Galizier 176.00. Egypter 84.00. Goldrente 92.75. Wechsel auf London 20.46. Wechsel auf Wien 168.00. Spanier 74.90. abgeschwächt.

Leipzig. 4. October. (Produktenbörse.) Wetter: Milder. Weizen loco M. 185—192, fremder 200—215, fest. Roggen loco M. 170.172, fest. Spiritus loco fehlt, 70er loco M. 33.00, 50er loco M. 52.50. Rüböl loco M. 58.00, matt.

Berlin. 4. October. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Mild. Weizen loco M. 170—190. Octbr.-Novbr. M. 186.50. Novbr.-Decbr. M. 189.50. October-December M. 161.25. — gek., fest. Roggen loco M. 158.00. November-December M. 160.75. December M. 162.00. November M. 160.00. Spiritus loco M. —, 70er loco M. —.—. October-November — gek., fest. M. 33.30, 50er loco M. 53.00. October-November M. 52.25, fest. Rüböl loco M. 54.60. October M. 55.40. April-Mai M. 54.50, matt. Hafer loco M. —, October M. 138.00. October-Novbr. M. 133.75, fest.

Hamburg (Getreidemarkt). 3. October. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160—176. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 168—178, russischer loco 116—112. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 56 nom. Spiritus flau, per October 22¾ Br., per November-December 22¾ Br., per December-Januar 23 Br., per April-Mai 23 Br. Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 8.15 Br., 8.10 G., per November-December 8.10 Br. — Wetter: Sich aufklärend.

Preisnotirungen für Petroleum am 4. October, mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.: New-York: Raff. Petroleum 7⅞, Philadelphia 7⅞ und rohes Petroleum 6⅞. Pipe line Certificates 95¾. Bremen: fest, 8.10 Br. Hamburg: ruhig, Standard white loco 8.15 B., 8.10 G., pro Novbr.-December 8.10 B.

Liverpool. 3. October. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 B. (Schlußbericht.) Umsatz 10.000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Amerikanische 1/16 d. billiger. Middl. amerikan. Lieferung: October [illegible] Verkäuferpreis, October-November [illegible] do., [illegible] Käuferpreis, November-December [illegible] Verkäuferpreis, December-Januar [illegible] Werth, Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] Käuferpreis, März-April [illegible] Verkäuferpreis, [illegible] Käuferpreis, April-Mai [illegible] Käuferpreis, Mai-Juni [illegible] Verkäuferpreis, Juli-August [illegible] do., [illegible] Käuferpreis, August-September [illegible] d. do.

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund), Bautznerstr. 41/47. Vollmilch, Sahne, Kindermilch, Butter etc. täglich frisch. 50 Annahmestellen. Ambulanzen frei in's Haus.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)**

Dresden, 4. Octbr.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld*
4	Reichs-Anl. à 5. u. 1 Mille	108.10
4	do. à 500 u. 200 M.	108.10
3½	do.	104.bz
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	94.10
3	do. à 3 Mille	94.10bz
3	do. à 1 Mille	94.10bz
3	do. à 500 M.	94.10
3	von 1855	98.25
4	von 1847	101.60
4	1852/68 gr.	105.15bz
4	1852/68 kl.	105 bz
4	von 1869 gr.	105.15bz
4	von 1869 kl.	105.
4	v. 1870 Alb.-B.	—,
4	v. 1867 gr.	105.15bz
4	v. 1867 kl.	105.
4	Lps.-Dr. E.	104.bz
4	Sächs.-Schles. Eisb.	111.25
3½	Sch. Alt. Eisb.	102.75
4	Sch. Alt. E. L. A.	104.50
3½	Landr.-Br. gr.	101.50B
3½	Landr.-Br. kl.	101.75
4	Landescult.-R.	104.50bzG
3½	do.	—,
3½	Preuß. cons. A.	104.75B
4	Preuß. cons. A.	107.50bz
4	Dr. Serienanl.	—,
4	[illegible]	103.25
4	Dresd. Stadt-Anl. 68	101.75
4	do. do. 1871	104.60G
4	do. do. 1875	104.60G
3½	do. do. 1886	102.25
3½	Erzg. L.-Bank E.-D.	99.40
4	Bautzn. St.-Anl.	
4	Chemn. Anl.	102.25
4	Chemn. Anl.	104.25G
4	[illegible] Stadtanl.	103.25
3½	Sächs. Pfandbr.	101.75B
4	do. do.	103.50
4	A. D. Cr.-Gbdr.	—,
4½	do.	
4	Lombb. d. S. Bank	103.25
4	[illegible] B.-Pf.	—,
3½	Leipz. Hyp. Gbdr.	102.
4	Sdd. Bd. Cr. B.-Pf.	—,
3½	Bayr. Hy. u. Wbk.	—,
3½	Hamb. Staats[illegible]	—,
3½	Pomm. Pfbr. d. D.	—,
	Sch. Pf. Abth. I	—,
3½	do. do. Abth. II	—,
3½	Lbw. Pf. u. Cr.	101.bz
4	do. do. do.	102.75bz
4½	do. Kredit	—,
4	do. Prov. Hindb.	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	68.60B
4½	Oestr. Silb.-R.	69.10bz
4	do. Gold-R.	89.10B
5	Oestr. Loose 1860	—,
4	Ung. Goldrente	84.50B
5	do. Papier-R.	—,
5	Ruman. Rente	108.60bz
5	do. do.	96.75B
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Or.-Anl. 1. E.	—,
5	do. do. 2. E.	—,

%		Geld*
5	Russ. Or.-Anl. 3. E.	—,
4	do. Gold-R. 80	86.25
6	Russ. Gold-R. 83	—,
	do. Gold-R. 84	90.60
5	Russ. Bd.-Cr.-Pf.	—,
5	Serb. amort. Rente	—,
5	do. St.-E.-H.-O.	—,

%	Div. 86	Div. 87	Bank- u. Cred.-A.	Geld*
4	8½	9	Allg. D. C.	190.25
4	9	9	[illegible]	—,
4	6	6¼	Ch. B. V.	—,
4	7	7	[illegible]	—,
4	8	9	[illegible]	109.
4	10	10	[illegible]	—,
4	7	7	[illegible]	141.
4	7	7	[illegible]	138.
4	2	0	Gewerbb.	—,
4	5½	6½	[illegible]	—,
4	5½	6	Leipz. B.	—,
4	6½	5½	Oberl. B.	—,
4	8½	8½	Oe. C. 1858	—,
			Oe. C. alt.	—,
4½	5.50	6.50	[illegible]	—,
4	4¾	4	Sächs. B.	118.
4	3½	2	[illegible]	—,
4	4½	6	S. Cr.-B.	89.25B
4	0	0	[illegible]	—,
4	7	7	Zwick. B.	—,

%	Eisenb. Prioritäten.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	104.
4	Böhm. Nordbahn	101.90bz
5	Buschtiehrader	88.30
5	Buschtiehr. v. 1871	88.30
5	Buschtiehr. v. 1872	88.30
4½	do. Gold-Pr.	—,
5	Dur-Bodenb. v. 68	88.30
5	Dur-Bodenb. v. 71	88.30
5	Dur-Bodenb. v. 74	—,
4½	Carl-Ludwig 1881	83.60
4½	do. do. 1882	—,
4	Franz-Jos. E. 1. E.	79.10
4	K. Elisab.-B. 1873	—,
4	K. Elisab.-B. 1878	—,
5	Kaschau-Oderberg	—,
4	Kronpr. Rud.-E.-B.	78.20bz
4	do. Salzkammerg.	—,
4	Emb.-Cz. steuerfr.	78.25
4	do. do. steuerpfl.	—,
5	Leoben-Vordernb.	—,
	Mähr.-S. Cr. 1. E.	59.70
6	Mähr. Grenzb.	—,
3	Oestr.-Staats alte	—,
3	Oestr.-Staats neue	—,
3	Oest.-Fr. Ergänz.	—,
3	Oestr.-Fr. Eta 85	—,
5	do.	108.
4	do. Gold	—,
4	Oest. Loc. E.-B.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B.	—,
4	Pilsen-Priesen	—,
5	Prag-Duxer Gold-Pr.	—,
4	do. do.	—,
3	Südöstr. Lb. alte	61.25
3	Südöstr. Lb. neue	61.25
5	Südöstr. Lb. neue	103.75
4	do. Gold	—,

%		Geld*
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.	—,
4½	[illegible]	—,
4	Russ. Nicolai-B.-O.	—,
4	Transkauk. Gar.	—,
4	Wladikawkas	—,
3	Südital. (gar.)	—,

Wechsel u. Sorten	Geld*
Amsterdam, k. S.	168.10
do. 2 M.	168.
Belg. Bankplätze k. S.	80.35
do. 2 M.	80.05
London, k. S.	20.45
do. 3 M.	20.35
Paris, k. S.	80.50
do. 2 M.	80.15
Wien, k. S.	168.10
do. 3 M.	166.80
20-Francs-Stück	—,
Oestr. Banknoten	168.50bz/25
Russische Banknoten	230.50
Dollar	M. 4.17½

%	Prioritäten.	Geld*
4½	Bellhorns Brau.	102.25
4½	Bautzner Spin.	101.25
5	Bautz. Brauh.	102.
5	Deutschen Nat.-Br.	103.
4½	Felsenkeller-Br.	—,
5	Cent. Feldschlößch.	105.25
6	Gambrinus-Br. I.	102.50
5	do. II.	99.25
4½	Greiner B. Br.	104.
4½	Hahnenkamm	103.75bz
4	[illegible]	—,
4	Löbauer Br.	—,
4	Meiß. Felsenk.	102.
5	Plauenwald Lagerk.	103.75
4	Radeberger Br.	101.75
4	Reisewitzer Br.	103.50
4½	[illegible] Br.	103.25
6	Ver. Brauh.	113.50
4	[illegible] Papierf.	101.50
5	Dresdn. Papierf.	101.50bz
4	Niederschlemaer	104.
4	[illegible] Papierf.	—,
4	Thode'sche Pf.	101.50
4½	Bautzner Pf.	101.50
6	Weißenborn do.	103.50
6	Sonderm. & Stier	99.
5	[illegible]	103.
6	Germania	102.50
5	[illegible]	103.75
5	Landhammer	102.50
4	Jacobi	102.50
5	Oberschlesische	—,
4½	[illegible] (Werdau)	—,
4½	Chemn. Act.-Sp.	103.60
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	102.
4	Dr. Schlachth. Obl.	103.
4½	Dr. Dampfmühle	104.25
5	Erdmannsdorfer	104.25
5	Seidel & Naumann	93.25
6	[illegible]	—,
4½	[illegible]	105.
4	[illegible]	—,
6	S. Lederindustrie	—,
4½	S. Baden Gl.	—,
4½	[illegible]	102.75

%	Div. 86	Div. 87		Geld*
			Bergwerksgesellschaften.	
4	1	8	7 Dr. Bergw.	146-47.25
5	1	8	7 do. St.-P.-A.	146.25
			Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
4	7	6	— Chemnitzer	103.50B
6		6½	6 do. St.-Pr.	123.—
4	7	10	— [illegible]	—,
4	7	2½	— Dresdner	—,
4	1	6	— [illegible]	—
4	1	15	15 [illegible]	234.
4	7	4½	— [illegible]	99.75-99bz
4	4	6½	4 [illegible]	106.
4	2	3½	— [illegible]	111.50bz
4	1	2	2 Ver. Bautzn.	104.5bz
4	1	9	8 [illegible]	131.60
			Maschinen-Fabriken.	
4	7	28	— [illegible]	[illegible]
4	4	0	0 [illegible]	34.50bzB
4	7	2½	— [illegible]	64.50G
4	7	11	— [illegible]	
4	1	—	— [illegible]	[illegible]
4	1	1½	6 Germania	122-22.25bz
4	7	8	— [illegible]	164.25
4	4	9	10 [illegible]	178.25bz
4	7	2	— [illegible]	69.50
4		6	— [illegible]	128.75bzB
4		0	— [illegible]	—,
4	7	10	— [illegible]	—,
4	0	1	0 [illegible]	54.75
4		0	0 [illegible]	
4	1	6	8 [illegible]	205.bz
4	7	7	— [illegible]	198.
4	2	6	— [illegible]	146.75
4			[illegible]	
4		13	— [illegible]	270.75bz
4			[illegible]	—,
4	7	15	15 Zittauer Masch.-B.	—,
4	6	6	6 [illegible]	94.
			Transport-Gesellsch.	
4	1	4½	4½ [illegible]	186.25
4	1	13	6½ [illegible]	144.75
			do. [illegible]	148.75
4	1	2	0 [illegible]	84.bzG
4	4	15	15 [illegible]	378.
4	7	9	[illegible]	—,
			Brauereien.	
4	10	—	— [illegible]	135.25
4	10	8	5 Bautzner Br.	—,
4	10	0	0 Bay. Br. St.-A.	66.75
4	10	0	0 do. St.-Pr.-A.	—,
4	10	7	7 [illegible]	—,
4	1	12½	14 Böhm. Brauh.	—,
4		10½	13 [illegible]	232.
4		7	7½ [illegible]	141.75
4		6	6 [illegible]	77.bzG
4	10	—	— [illegible]	—,
4	10	6	5 Cent. Feldschl.	102.50
—	—	0	15 do. Genußsch.	300.B
5	10	5	8 St.-Pr. L. A.	166.25
		7½	8 St.-Pr. L. B.	160.50B
4	10	18	20 1. Culmb. Exp.	487.
4	8	—	6 [illegible]	165.bzB
4	1	10	8 [illegible]	—,
4	7	—	— [illegible]	—,
4	10	26	26 Felsenk.	—,

%	Term.	Div.	Div.		Geld*
4	10	0	0	Bauche	65.
4	10	0	0	Gambr. St.-Pr.	88.60
—	—	—	—	do. Genußsch.	128.
4	10	10	11	Gerver	—,
4	10	12	12	Greiner Br.	181.50B
4	4	—	7	Hahnenkamm	114.
5	10	10	16	Hofbr. B.-R.A.	—,
4	10	6	9	do. do. II.	158.25
4	6	—	9	Kempff	—
4	10	10	10	Lichtenfelser	164.
4	1	—	—	Löbauer	212.
4	10	—	10½	Mainz Schöfferh.	171.
4	8	7	6	Meißn. Felsenk.	142.
4	10	6	7	Münchshof	186.
4	10	4	2	Nürnb. Demm.	—,
4	10	6	6	Pl. Lager	132.
4	10	10	10	Reisewitz	285.
4	10	25	30	[illegible]	460.
4	10	2	12	Soc.-Br.	374-bz
4	8	—	6½	Ver. Brauh.	125-26 bz
—	—	—	6	Rad. St.-Pr.	,
				Diverse.	
4	1	—	7	Altenb. [illegible]	110.
4	4	0	0	[illegible]	99.
4	1	0	6	[illegible]	245.25
4	1	4	6	[illegible]	69.50B
4	1	27	27	[illegible]	—
4	1	6	10	[illegible] Meißen	—,
4	1	0	—	[illegible]	144.
4	1	6	6	[illegible]	113.50
4	1	6	—	Dresd. Dampfm.	—,
				do. St.-Pr.-A.	—,
4	4	2½	6	Dr. Lederf.	73.25
4	1	6	—	[illegible]	—
4	7	[illegible]	13½	[illegible]	270.25
4	1	[illegible]	7½	[illegible]	96.75
4	10	10	14	Ver. [illegible] A.	
4	10	4	9	do. do. B.	146 bzG
4	1	7	6	H. Bellevue	116.75
4	1	—	—	Hot. München	117.B
4	1	4	12	[illegible] Thiele	188.
4	1	0	0	Leinen.K.-Mühle	—,
4	1	10	11	Mech. Spinn.	191.
4	1	10	11	[illegible]	—,
4	9	6	—	Porz.-Malstadt	—,
4	1	—	—	Porzellan-Kahla	172 bz
4	1	13	16	[illegible]	290.
4	1	9	10	Sachs. Glasfabr.	168.bz
5	7	8	—	Pol. Nab. St.-Pr.-A.	173.
4	6	7	6	S. Kammg.	81.
4	1	1	0	S. Lederind.	—,
		3M.	0	[illegible] St.-Pr.	—,
4	1	0	0	Nähf. [illegible] St.-Akt.	—,
				do. conv.	—,
				do. [illegible]	—,
4	1	15	16½	F. Olem. L.	300.
4	1	7	11½	Schles. Cement.	—,
4	7	6	—	Wiener Teppiche	94.
4	11	—	6	Hotel Sendig	104.50
4	1	½	¼	Zabel Glash.	45.
5	7	—	—	Dr. Strohh.	20.bzB
4	11	—	10	Ver. Ziegelf.	160.
4	4	½	½	Weißb. K.-Lb.	—,
4	1	6	6½	Wurzener	—,
4	7	14	—	Ham. Steink.	61.
4	7	½	—	Zanrab.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discouto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 4½%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 4½%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 4½%. Amsterdam 2½%. Brüssel 4%. London 5%. Paris 3½%. Petersburg 5½%. Wien 4%.

Ausgelooste Staatspapiere und Effekten. Erste Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, 4-proz. Anleihe von 1857 (100-fl.-Loose), gel. 2. Juli, zahlb. 2. Jan. 89. Frankfurt a. M. 3-proz. Staatsanleihen von 1841, gel. 16. Aug., zahlb. 1. Dez. 88. Frankfurt a. M. 3½-proz. Staatsanleihen von 1858, gel. 11. Aug., zahlb. 1. Dez. 88. Jeletz-Orel Eisenbahn-Oblig., gel. 13. Aug., zahlb. 1. Nov. 88. Kaliwerke Aschersleben, Gewerkschaft, 5-proz. Partial-Oblig., gel. 1. Sept., zahlb. 1. Dez. 88. Kaschau-Oderberger Eisenbahn, Prior.-Part.-Oblig., gel. 1. Sept., zahlb. 1. März 89. Lütticher 2½-proz. 80-Francs-Loose von 1853, gel. 31. Aug., zahlb. 1. Dez. 88. Moskau-Kursk Eisenbahn, 6-proz. Oblig., gel. 13. Aug., zahlb. 1. Nov. 88. Nassauisches 4-proz. Staatsanleihen von 1853, gel. 14. Aug., zahlb. 1. Dez. 88. Oesterreichische allgemeine Bodencreditanstalt, 4-proz. 50jährige Mark-Pfandbriefe, gel. 1. Aug., zahlb. 1. Nov. 88. Oesterreichische Nordwestbahn Prior.-Oblig., 1. Emission, gel. 31. Aug., zahlb. 1. März 88. Portugiesische 5-proz. Staatsanleihe von 1884, gekünd. 13. Aug., Rückzahlung 1. Okt. 88. Rybinsk-Bologoje Eisenbahn-Oblig., gel. 13. Aug., zahlb. 13. Sept., 13. Okt., 1. Nov. 88. Sachsen-Weimarische Staatsanleihe von 1846, gel. 22. Aug., zahlb. 1. März 89. Wiesenthal Eisenb.-Oblig., gel. 28. Aug., zahlb. 1. März 89.

Bei der Königl. Altersrentenbank zu Dresden (Landhaus- und König-Johannstraße) werden die zur Erwerbung sofort beginnender Renten bestimmten Einzahlungen im Allgemeinen am Ende eines Quartals bewerkstelligt. Da indessen manche Kapitalien erst am Anfang eines Vierteljahres flüssig werden, so gewährt die Altersrentenbank bei der Erwerbung sofort beginnender Renten noch die Vergünstigung, daß auf Einzahlungen, die in den ersten 5 Tagen eines Vierteljahres erfolgen, gegen Entrichtung 4-prozentiger Verzugszinsen die Einzahlung als bis zum vorhergehenden Quartalsschluß erfolgt angesehen wird. Die Altersrentenbank und ihre Agenturen nehmen daher gegen Entrichtung vierprozentiger Verzugszinsen bis zum 5. Oktober d. J. Einzahlungen zur Erwerbung sofort beginnender Renten an, deren erste Rate am 31. Dez. d. J. fällig wird. Die Verzugszinsen betragen für jede 90 M. Kapital und jeden Tag Verspätung 1 Pfennig.

Eine Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 800,000 M. konstituirte sich vorgestern in Lauban unter der Firma Schlesische Holzindustrie-Gesellschaft vorm. Rutschewenh u. Schmidt zu Langenöls, welche die Möbel- und Patenttisch-Fabrik der Herren Rutschewenh und Schmidt in Langenöls erwirbt. Das hiesige Bankhaus Philipp Elimeyer, welches an der Umwandelung betheiligt ist, beabsichtigt die Aktien an hiesiger Börse demnächst einzuführen. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Max Ehrambach in Firma Philipp Elimeyer-Dresden, Rutschewenh, Vorsteher der kommunalständischen Bank in Görlitz, Bebnisch, Direktor der Görlitzer Maschinenbauanstalt, Rechtsanwalt Meisel-Dresden, Kommerzienrath Neumer-Friedeberg und Carl Ehrambach, Bankier in Breslau. Die Leitung verbleibt in den Händen der bisherigen Inhaber. Das Etablissement hat sich durch seine verschiedenen patentirten Erzeugnisse, insbesondere den Rutschewenh-Auszichtisch, wovon bereits mehr als 20,000 Exemplare abgesetzt worden sind, einen Weltruf erworben. Die Rentabilität des Geschäfts war bisher eine sehr günstige; in den letzten zwei Geschäftsjahren betrug der jährliche Gewinn ca. 120,000 M.

Hänichener Steinkohlenbauverein zu Dresden. Der Geschäftsbericht für 1887/88 sagt u. A. Folgendes: Trotz der höchst ungünstigen Flötzablagerungsverhältnisse, die im abgelaufenen Geschäftsjahre zu überwinden waren und trotz des Abtreibens des Beharrlichkeitsschachtes hat die Förderung um 21,240 Hektl. gegen das Vorjahr gesteigert werden können, ein Umstand, der besonders der auf Beckerschacht eingeführten Pferdeförderung zu Gute kommt. Der Verbrauch der Materialien kam dem des Vorjahres absolut gleich. Die Löhne dagegen sind um 1,_ Pfg. pr. Hektl. gestiegen. Bereits in dem vorjährigen Geschäftsberichte ist erwähnt, daß der Zug der Arbeiter nach den Dresdner Hochbauten, nach den benachbarten Steinbrüchen, Ziegeleien rc. um deshalb ein so großer ist, weil der Verdienst dort gegen hier ganz erheblich höher steht. Aus diesem Grunde und auch, weil die Löhne auf den benachbarten Steinkohlenwerken höher als bei uns standen, mußte eine geringe Steigerung der Gedingsätze eintreten, sollte dem überhandnehmenden Wegzuge, besonders der jüngeren Bergleute, vorgebeugt werden. Der Verkauf an Kohlen ist um 63,461 Hektl. gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Grund hierfür ist die starke Einfuhr böhmischer Braunkohle und, besonders für das östliche Sachsen, die gesteigerte Einführung Oberschlesischer Steinkohle, die durch die dortigen vorzüglichen Lagerungsverhältnisse und durch die sehr niedrigen Arbeitslöhne (im Durchschnitt pro Arbeiter 585 M. 50 Pfg.) hier konkurrenzfähig geworden ist. Auch für das neue Geschäftsjahr sind bereits erhebliche Abschlüsse gemacht und es scheint, daß die Nachfrage nach hiesigen Kohlen sich wieder steigert. Der Ueberschuß in 1887/88 stellt sich auf 72,170 M. (im Vorjahr 61,066 M.). Hiervon sollen 54,170 M. (im Vorjahr 50,665 M.) zu Abschreibungen dienen; die Aktionäre erhalten 14,400 M. als 2-proz. Dividende (im Vorjahr 1½ Proz.), 900 M. kommen zum Reservefond, 2700 M. sind dem Aufsichtsrath und Direktorium zu überweisen.

Deutsche Notenbanken. Es ist jetzt vielfach darüber geschrieben worden, daß das zwischen der Reichsbank und den übrigen größeren deutschen Notenbanken bestandene Uebereinkommen bezüglich einer möglichst gleichmäßigen Diskontopolitik seitens der Württembergischen und Badischen Bank gekündigt sei, wonach die Reichsbank auch den anderen deutschen Notenbanken gegenüber das betreffende Abkommen für aufgehoben erklärte und gleichzeitig von ihren dagegen eingegangenen Verpflichtungen zurückgetreten wäre. Soviel wir hierüber von gut unterrichteter Stelle erfahren, so ist an diesem Sachverhalt kein Zweifel, aber über die Art der sowohl von der Reichsbank als auch von den anderen Notenbanken eingegangenen Verpflichtungen ist so viel Unrichtiges und Entstelltes berichtet, daß wir von den thatsächlichen Verhältnissen die das allgemeine Interesse erregenden Punkte in Nachstehendem folgen lassen: Erstens hatten sich die deutschen Notenbanken verpflichtet, in denjenigen Zeiten, wenn eine Gefahr wegen Gold-Exportes bestand, unter dem offiziellen Diskonto der Reichsbank Wechsel nicht anzukaufen und zweitens hatten sich die einzelnen Landes-Notenbanken dazu verstanden, bei normalen Geldverhältnissen bei ersten Bankpapieren von dem Privatdiskonto der Reichsbank nicht mehr als ein Achtel-Prozent und bei anderen guten Wechseln von dem offiziellen Diskonto der Reichsbank nicht mehr als ein ¼ Proz. Diskonto abzuweichen. Wenn nun dieser zweite Punkt mehr interner Natur ist und wenn selbst über dessen Nothwendigkeit im allgemeinen Interesse Urtheile laut werden, welche sich nach ganz verschiedenen Richtungen bewegen, so ist es wegen des Schutzes unseres Goldbestandes doch tief zu beklagen, daß seitens der süddeutschen Banken gleich bei dem ersten Falle von dem Uebereinkommen wieder zurückgetreten wurde, bei dem es sich erst in der Praxis zeigen mußte, ob und inwieweit das Cartell seinen der Allgemeinheit nützenden Hauptzweck auch wirklich erreichte oder nicht. Ebenso sehr ist es aber auch zu beklagen, daß das Direktorium der Reichsbank den Austritt der zwei süddeutschen Notenbanken aus der Vereinbarung benutzte — sofort und ohne den Versuch zu machen, trotzdem die anderen Banken zu bestimmen, an dem seitherigen Abkommen festzuhalten — das ganze Cartell zu lösen und auch die ihrerseits gegebenen Zusicherungen als hinfällig zu erklären. Das größte eigene Interesse, die jetzt bestehenden Verhältnisse aufrecht erhalten zu sehen, haben nach den ihnen laut Gesetz vom 14. März 1875 zugesprochenen steuerfreien Banknoten unter allen Umständen die süddeutschen Banken, denen im Verhältniß ihrer Aktienkapitale und ihres einheimischen Geschäftes besonders gegenüber der Sächsischen Bank sehr bedeutende Beträge steuerfreier Noten überlassen wurden, um so mehr ist es unerfindlich, daß der Anlaß zur Auflösung des Abkommens von daher kommen konnte, während gerade diese Institute durch die von dem Uebereinkommen nicht zu trennenden Opfer am allerwenigsten getroffen wurden. Um einen Ueberblick zu geben, welche Menge steuerfreier Banknoten den größeren deutschen Notenbanken durch das Reichsbankgesetz r. z. gelassen wurde, und um zu zeigen, welches größere oder geringere Interesse jede einzelne dieser Banken an einer Aufrechterhaltung des bisherigen Standes hat, stellen wir im Nachstehenden zusammen (die hinter jeder der Banken befindlichen Zahlen bedeuten die Aktienkapitale in Millionen Mark, die den Banken gelassenen steuerfreien Banknoten in Millionen Mark, den Prozentsatz der Banknoten zu deren Aktienkapital): Reichsbank 120, ca. 276, 229 Proz. Badische Bank 9, 10, 111 Proz. Württembergische Notenbank 9, 10, 111 Proz. Frankfurter Bank 17,142,857, 10, 58 Proz. Bank für Süddeutschland 15,672,300, 10, 64 Proz. Bayerische Notenbank 7,50, 32, 426 Proz. Sächsische Bank 30, ca. 16⅔, 55 Proz. Vorstehende Aufstellung läßt erkennen, welch' unverhältnißmäßig dürftiges Quantum steuerfreier Banknoten unserer heimischen Zettelbank, der Sächsischen Bank zu Dresden, zuertheilt wurde und deshalb ist es umsomehr anzuerkennen, daß dieselbe der in Rede stehenden Vereinbarung mit der Reichsbank und den anderen deutschen Notenbanken bis zu deren Auflösung in allen Fällen streng nachgegangen ist, während es doch hier allgemein bekannt, in welch loyaler entgegenkommender, Handel und Industrie fördernder Weise gerade die Sächsische Bank seit vielen Jahren bemüht war, die berechtigten sächsischen Geldbedürfnisse zu befriedigen und den Geldverkehr unseres Sachsens überhaupt zu erleichtern. (Leipz. Tagebl.)

Die Liquidation der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft ist beendet.

Das Plus der österreichischen Staatsbahn beziffert sich in letzter Woche auf 22,199 fl.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft. Unfall-Statistik. Im 3. Quartal 1888 kamen 151 Unfälle zur Anzeige. Todesfälle kam 1 vor. In 16 Fällen wird die Erwerbsunfähigkeit der Verunglückten voraussichtlich länger als 13 Wochen dauern. Der eine Todesfall ereignete sich dadurch, daß der Verunglückte auf dem Nachhauseweg von der Fabrik vom Blitz erschlagen wurde, weshalb dieser Fall von der Genossenschaft ohne Entschädigung bleibt. Von den 16 Fällen mit voraussichtlich länger als 13-wöchiger Erwerbsunfähigkeit der Verunglückten ereigneten sich je 4 in Sägewerken und Tischlereien, 3 in Parquetfabriken, 2 in Möbelfabriken und je einer in einer Holzbildhauerei, Spielwaaren- und Stuhlfabrik.

Von welch bedeutendem Einflusse die Spiritussteuer auf den Branntweingenuß ist, das läßt sich aus dem Geschäftsberichte des Zschedwitzer Konsumvereins ersehen. Während der Umsatz in geistigen Flüssigkeiten im Geschäftsjahre 1886/87 sich auf 62,687 Liter Branntwein und 2188 Liter Spiritus beziffert hatte, kamen im Geschäftsjahre 1887/88 nur 38,306 Liter Branntwein und 1401 Liter Spiritus verkauft werden. In anderen Artikeln hat sich der Umsatz theilweise ums Doppelte vermehrt, hier ist er fast auf die Hälfte zurückgegangen. Zu beklagen ist der verminderte Schnapsgenuß gewiß nicht, und wenn die neue Branntweinsteuer den Segen hat, daß sich der Genuß geistiger Getränke vermindert, dann ist sie gerne zu ertragen.

Das Veräußerungsverbot an Verlagsbuchhändler Karl Julius Heinrich Wilhelm Jänicke hier (seither Martin-Luther-Straße 21, 2. Etage) und Hotelier Rudolph Reinhold Stechern hier, am Markt 9, ist erlassen worden.

Zahlungseinstellungen. Verw. El. Leinhos, Apolda. Richard Nicolaus, Goldarbeiter, Bunzlau. Joseph Imhoff, Kaufmann, Köln. Friedrich Schilling, Landwirth und Viehhändler, Milbitz bei Paulinzelle. E. Vannesse geb. Hesselmeyer, Crefeld. Theod. Kohn, Rittergutsbesitzer, Jamor. Wilhelm. Krombach geb. Wenl, Handelsfrau, Wiesbaden. Jacob Löwenstein, Handelsmann, Leipzig. Franz Hermann Swart, Schuhmacher, Plauen i. V. Max Hugo Seiffert, Kaufmann, Inhaber der Firma: „Max Seiffert", Limbach (Zwangsvergleichstermin 12. Oktober). — Aufgehoben. Friedrich Wilhelm Weimann, Fleischer, Kerchau. Moritz Maximilian Michaelis, Agent, Nachlaß, Frankenberg. Wilhelm Friedrich Walther, Gasthofsbesitzer, Nachlaß, Olbernhau.

Abzahlungsgeschäfte. In dem neuesten Jahresbericht der Handelskammer für Crefeld lesen wir: „Die Handelskammer sprach sich in Folge eines Reskriptes königlicher Regierung zu Düsseldorf vom 16. Juni 1887, womit sie zum Bericht über die beim Betriebe der Abzahlungsgeschäfte gemachten Beobachtungen und über die zur Bekämpfung der hervorgetretenen Mißstände geeigneten Maßnahmen aufgefordert wurde, gegen die Zulassung derartiger Geschäfte aus. Nach den Erfahrungen der Handelskammer besteht die Kundschaft solcher Abzahlungsgeschäfte aus Leuten der ärmeren Klasse der Stadt- und Landbevölkerung, sowie aus dem kleineren Beamtenstande, den Anfängern im Handwerkerstande u. s. w. Ueber die Art und Weise des Geschäftsbetriebes stehen der Handelskammer natürlich keine Beobachtungen zu Gebote, die Geschäftsführung entzieht sich allenthalben der öffentlichen Controle, und die Geschädigten selbst sind so wenig für Mittheilungen zugänglich, daß nur die Polizeiorgane und die Amtsgerichte in der Lage sein dürften, Klarheit darüber zu erlangen, in wie weit die Abzahlungsgeschäfte die Dürftigkeit ausbeuten. Treten dann aber die von königlicher Regierung angedeuteten Mißstände zu Tage, und wird erwiesen, daß bei Nichteinhaltung auch nur einer Ratenzahlung das bereits Geleistete zu Gunsten des Verkäufers verfällt, so ist die Kammer der Ansicht, daß solche Geschäfte, in ihrem Bezirke wenigstens, zu verbieten seien, da sie einem Bedürfnisse um so weniger entsprechen, als es bei einer Anzahlung von einem Drittheil des Verkaufspreises, wie es beim Abzahlungsgeschäfte stattfinden soll, auch in reellen Geschäften des Bezirkes dem sonst zuständigen Käufer ohne Uebervortheilung der Credit nicht vorenthalten zu werden pflegt." — Die Handelskammer in Crefeld gehörte früher zu denjenigen, welche auf einem entschieden freihändlerischen Standpunkte stehen. Sie erklärte sich nicht allein gegen Schutzzölle, sondern auch gegen andere Beeinträchtigungen der wirthschaftlichen Freiheit. Die mitgetheilte Stelle zeigt, welche Wendung sie gemacht hat.

Wien, 3. Oktober. Die „N. Fr. Pr." meldet aus Lemberg: Der Getreide- und Saatenmarkt wurde heute Mittag geschlossen. Der zweite Tag nahm einen noch weit ungünstigeren Verlauf als der gestrige; sogar in Weizen war der Verkehr weniger belangreich. Die Hoffnung, daß die Eigner entgegenkommend sein werden, hat sich nicht erfüllt. Umgesetzt wurden heute Weizen 5 Waggons zu 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 35 kr., Roggen 6 Waggons zu 5 fl. 35 kr., Gerste 4 Waggons zu 6 fl. 65 kr., Kleesaat 2 Waggons zu 5 fl. 3 kr., Bohnen 5 Waggons zu 9 fl., Mais 1 Waggon zu 5 fl. 8 kr. bis 5 fl. 40 kr., Kleie 14 Waggons zu 3 fl. 10 kr. In Spiritus wurde kein nennenswerthes Geschäft gemacht.

Auf dem gestrigen Kleinviehmarkte standen 5 Rinder, 7 Hammel, 640 Schweine, und 601 Kälber neu angetrieben; 32 Rinder, 184 Hammel und 56 Schweine als Ueberstände vom letzten Hauptmarkte, im Ganzen demnach 1178 Schlachtstücke zum Verkauf. Der Markt war, wie in den meisten Fällen, mittelmäßig besucht, der Geschäftsgang in Rindern und Hammeln zu Montagspreisen belanglos, in Schweinen erfolgten die Abschlüsse befriedigend und in Kälbern war der Umsatz ein leidlicher. In den Preisen trat eine Schwankung von Bedeutung nicht ein. Landschweine englischer Kreuzung bewegten sich pro Ctr. Schlachtgewicht je nach Güte der Waare zwischen 48—56 M. Ungarische Bakonier wurden pro Centner lebend Gewicht mit 53 M., Schwergzunner mit 52 M. gehandelt und bei beiden Sorten eine Tara von 16—20 Prozent bez. 40—45 Pfd. zugestanden. Für das Kilo Kalbfleisch kräftiger Waare wurden 105 Pfennige beansprucht, dagegen wurden für leichtere Stücke nur wenig mehr als 90 Pfennige verlangt.

Schiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia" hat am 3. Okt. die Reise von Havre nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Gothia" ist am 2. Oktober Dunnet passirt. Hamb. Postd. „Borussia" hat am 2. Okt. die Reise von Havre nach St. Thomas rc. fortgesetzt. Hamb. Postd. „Teutonia" ist am 2. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Francia" passirte am 3. ds. Cuxhaven. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Lissabon" ist am 3. ds. rückkehrend von Brasilien in Bremerhaven angekommen; „Tijuca" ist am 2. ds. von Pernambuco nach Europa abgegangen; „Argentina" ist rückkehrend am 29. Sept. St. Vincent passirt; „Olinda" ist am 3. Okt. rückkehrend Dover passirt. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" wurde am 2. Okt. von Hamburg nach der Westküste Afrikas expedirt und ging von Cuxhaven in See. Schnelld. „Werra" ist am 1. Okt. in Newyork angekommen. Postd. „Main" ist am 1. Okt. in Baltimore angekommen. Postd. „Leipzig" ist am 1. Okt. in Antwerpen angekommen. Postd. „Hermann" von Baltimore kommend, ist am 1. Okt. Prawle Point passirt. Reichspostd. „Hohenzollern" ist am 3. Okt. in Colombo angekommen. Postd. „Berlin", von Brasilien kommend, ist am 2. Okt. Santa Cruz passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Rossoli-Suppe. Italienischer Salat. Wiener Schnitzel mit Blumenkohl. Quarkkuchen. — Für einfachere: Rindfleisch mit Kohlrabi.

Quitten einzulegen. Birnquitten sind den Apfelquitten vorzuziehen, weil sie weniger steinig sind; sie werden mit einem leinenen Tuche gut abgerieben, geschält und der Länge nach ein- oder zweimal durchgeschnitten, dann nimmt man das Kernhaus von jedem Stück Quitte ab. Nun läßt man Alles zusammen, Schalen, Quitten und Kernhaus, in reichlichem Wasser beinahe gar kochen. Die Kerne geben den Quitten eine schöne rothe Farbe. Hierauf läßt man die weichen Quittenstücke auf einem Durchschlag ablaufen, die Schalen und Kerne aber noch eine Stunde fortkochen, dann gießt man die Brühe ab und läßt in derselben den Zucker (auf 1 Pfd. Quittenstücke ein halbes bis Dreiviertelpfund Zucker gerechnet) kochen, wobei man den Schaum sorgfältig abnimmt. Hierauf läßt man die Quitten in dem Saft vollends gar kochen, legt sie mit wenig Wasser und einigen Gewürznelken (oder etwas Gewürzmischung Nr. 8 zum Salz) in die Einlegegläser, läßt den Saft noch so weit einkochen, daß er eben über die Früchte hinweggeht und gießt ihn nicht zu heiß darüber. Nach 2 Tagen gießt man den Saft wieder rein ab, läßt ihn ein paarmal aufkochen, füllt ihn dann abgekühlt wieder über die Früchte, legt mit Rum getränktes Papier darauf und bindet sie mit doppeltem Papier oder Schweinsblase fest zu.

Neukirchner Kornbranntwein aus der Brennerei von **F. A. Günther, Neukirch,** empfiehlt die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** Pfarrgasse 6, Ecke Güntzplatz. Haupt-Niederlage für Dresden und Umgegend.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Liebig's, Kemmerich's, Cibils und **Maggi's Fleisch- und Bouillon-Extract, Knorr's** Hafer-, Erbsen-, Linsen- und Bohnen-Suppenmehl und Suppentafeln, japan. u. deutsche Soya, Ia. Erbswurst rc. empf. **Carl Bauer,** Pragerstr., Ecke Moscinskystr.

Kochgeschirr (Töpfergeschirr), Lager von Porzellan, Steingut, Thon- und Chamotteöfen (eigenes Fabrikat, Setzen von Oefen und Kochmaschinen. **M. Petzold,** Töpfermstr, Görlitzerstr. 3i.

Trinken Sie Born & Dauch's Glasur-Kaffee.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt **Hermann Roch, Altmarkt.**

Allgemeiner Consum-Verein Drehgasse 5c. Verkauf an **Jedermann.**

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. **Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.**

Gegen **Magerkeit** zur Erlangung voller Körperformen ist das echte Wiener Kraftpulver zu empf. Verkäufl. b. H. Roch, Altmarkt 5.

Aepfelwein, eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit und Güte,** à Liter **40 Pf.,** in Gebinden billiger **C. H. Kühn,** Dresden-Neust., Böhmischestr. 1, Eing. Alaunstr.

Durch **„Teichel's Karlsbader Kaffeezusatz"** gewinnen Sie den besten aromatisch wohlschmeckenden Kaffee. Zu kaufen in den meisten Materialwaaren-Handlungen.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 3. Oktober um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temp.
Kopenhagen	745	ONO	schwach	Regen	+ 8
Stockholm	760	NO	leicht	bedeckt	+ 7
Haparanda	759	—	still	Nebel	+ 1
Petersburg	754	S	leiser Zug	heiter	+ 3
Moskau	760	SSW	leiser Zug	bedeckt	+ 5
Hamburg	748	SSW	leiser Zug	bedeckt	+ 9
Memel	746	O	mäßig	Regen	+ 8
Paris	—	—		—	—
München	750	SO	schwach	bedeckt 1)	+ 12
Chemnitz	748	NO	leicht	bedeckt 2)	+ 9
Berlin	747	W	leicht	bedeckt	+ 9
Wien	749	NW	leiser Zug	halb bedeckt	+ 13
Breslau	748	WSW	schwach	bedeckt	+ 15

1) Nachts Regen. 2) Nebel.

Uebersicht der Witterung. Ueber West-Europa ist der Luftdruck tief und gleichmäßig vertheilt; Depressionen unter 745 Mm. lagern über dem Canal und dem Nordseegebiete; am höchsten, etwa 765 Mm., ist der Luftdruck über Südrußland. Bei schwachen Winden und variabler Richtung ist das Wetter über Central-Europa trübe und vielfach regnerisch, die Temperatur ist daselbst gestiegen, liegt aber meist noch unter der normalen. In Karlsruhe sind 28, in Altkirch 30, in Kaiserslautern 31 Mm. Regen gefallen.

Witterung vom 4. Oktober. (Barometer nach Oskar Wölfel, Wallstraße 19.) Nachmittags 5 Uhr: 746 Millimeter, 2 Mm. gestiegen. Aussicht: Veränderliches Wetter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste: 12 Grad Wärme, niedrigste 4 Grad Wärme. Vorm. heiter, Nachm. bedeckt. Südost-Wind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
3. October:	+ 18	+ 72	+ 22	+ 56	+ 22	— 71
4. Oktober:	+ 10	+ 90	+ 24	+ 32	+ 26	— 68

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Graf u. Gräfin v. Brühl, Detmold. Graf u. Gräfin v. Strachwitz, Schlesien. Marquis de Cameramy, Rom. Offizier v. Krüger, Schleswig. Dr. Fergus, Glasgow. Dr. Brodie, Glasgow. Konsul Thode u. Fam., Schoosdorf. Ingham, Brüssel. Fabrik. Garbe, Berlin. Loose u. Fam., Bremen. Justizrath Leuker, Metz. Kohn, Czernitschan. Jonas u. Frau, Hamburg. Friede, Berlin. Justin u. Frau, Newyork. Gräfin Hohenberg u. Fam., Mainz. Frl. v. Stranz, Mainz. Frau Little, Hornsey. Gilan, London. Frl. Cattien, Petersburg. v. Heyden, Liverpool. Lieut. Clinch, Texas. Schmitt, Calcutta. Frau Michael u. Tochter, Hamburg. Handock u. Fam., Cincinnati. Oberst-Lieut. v. Beck u. Frau, Magdeburg. Frau Locher, Darmstadt. Frau Merk, Darmstadt. Hardtmann, London. Prof. Dr. Tempeltag, Coburg.

Bauers Hotel Royal: Maler Warnick, Kopenhagen. Kommerzienrath Gauhe, Eitorf. Feldmesser Dühring, Meiningen. Major Eitze, Gotha. Wollhändl. Feltz, Holland. Offizier Erée u. Fam., Minden. Prof. Monticelli, Neapel. Frau Bauer, Herrnhut. Kfm. Olivier, Breslau. Rittergutsbes. v. Minkwitz, Galizien. Gutsbes. v. Markensen, Alfeld. Kfm. Schuetter, Nürnberg. Offizier Strachler, Mühlhausen.

Grand Union-Hotel: Kommerzienrath Dürfeld, Chemnitz. Stud. Grädinger, München. Kfm. O'Callaghan u. Frau, Cork. Frl. O'Connor, Cork. Kfm. Schmitz, Berlin. Manuf. Simonin, Gerardmer. Manuf. Boucher, Gerardmer. Ing. Mittweger, Berlin. Fabrik. Scholz, Mitterteich. Fabrikbes. Hovermann, Peine. Kfm. Hovermann, Peine. Fabrikbes. Köthen u. Frau, Freiberg. Kfm. Schreiber, Chemnitz. Dir. Schneider u. Frau, Reudietersdorf. Kfm. Maas, Frankfurt a. M. Lieut. v. Einsiedel, Berlin.

Victoria-Hotel: Kfm. Jonas, London. Stud. Lomas, Whitehead. Schauspieler Morrison, München. Graf Pusslowsky, Rußland. Reisender Weight, England.

Hotel Stadt Rom: Kfm. Böhm, Berlin. Kfm. Löder, Berlin. Kadett Moschner, Schleiden. Frau Moschner, Tänitschendorf. Kfm. Wahl, Paris. Frl. Herzberg, Petersburg. Kfm. Herzberg u. Frau, Petersburg.

Hotel de France: Fabrik. Bergmann, Prag. Baumstr. Lauder, Rußland. Frl. Michel u. Schwester, Leipzig. Kfm. Meyer, Berlin. Frl. Dorfling, Berlin. Schauspieler Dittert, Berlin. Kfm. Lämker, Bremen. Baumstr. Köhne, Lauenstein. Kfm. Engel, Berlin. Ing. Börner, Würzburg. Kfm. Goldschmidt, Nürnberg. Kfm. Lühr, Hamburg. Kfm. Matthäus, Leipzig. Kfm. Bahl, Berlin. Kfm. Ettlinger, Mainz. Kfm. Hoffmann, Berlin. Kfm. Levy, Paris. Kfm. Michel, Leipzig. Priv. Zimmermann, Hohenstein. Kfm. Werner, Berlin. Frl. Heusel, Berlin.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Vege, Leipzig. Kfm. Cohn, Berlin. Löwenberg, Berlin. Weinhändl. Weiler, Berlin. Kfm. Jabezki, Berlin. Lehrer Tannenberg, Seifersdorf. Auktion. Lutz, Freiberg. Kfm. Gräbner, Chemnitz. Kfm. Martin, Chemnitz. Kfm. Lichtner, Chemnitz. Kfm. Holz, Meerane. Plumrich, Wien. Demmel, Wien. Schierl, Wien. Ing. Wellein, Wien. Pastor Kühn, Döben. Tischler Fritzsche, Marienberg. Kfm. Stregeloh, Barmen. Thiermann u. Frau, Bautzen. Fabrik. Tapier, Leipzig. Krapf, München. Kfm. Gärtner, Görlitz. Schneiderin Klein, Großenhain. Kfm. Hinkisch, Berlin. Kfm. Cohn, Berlin. Kfm. Richter, Berlin. Kfm. Jansen, Velbert. Burkmann u. Frau, Kappel. Kfm. Karfunkelstein, Dresden. Kfm. Weinert, Waldheim. Hanicke, Johanngeorgenstadt. Direktrice Schuroke, Zoblen. Kfm. Schilling, Remscheid. Kfm. Heller, Berlin. Kfm. Zeier, Crimmitschau. Fr. Neumann u. Tocht., Breslau. Gutsbes. v. Mukulowski, Posen.

Vermischtes.

* Aus Ruhla wird berichtet: In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat sich in unseren Bergen ein entsetzliches Unglück ereignet, über welches erst jetzt volles Licht verbreitet worden ist. Zwei junge Männer hatten sich am fraglichen Abend, um das sogenannte „Hirschbrüllen" zu hören, in den Wald begeben, als plötzlich nach 11 Uhr ein Schuß fiel, der den 21jährigen Otto Daßing traf. Schwerverwundet sank er zu Boden, während sein Begleiter bemerkte, wie zwei Männer über die Bergwiese davon eilten. Erst gegen 4 Uhr Morgens gelang es, den Verwundeten nach Hause zu schaffen, wo er Sonntag Mittag an innerer Verblutung verstarb. Die Kugel hatte den Unterleib des Unglücklichen durchbohrt und das Netzgewebe zerstört. Nunmehr ist der Thäter in der Person des Ruhlaer Bürgers G. Ortmann ermittelt, der sich, nachdem er zuerst geflohen war, selbst dem Gerichte gestellt hat. Ortmann war am Abend des Unglückstages mit seinem Sohne auf die Jagd gegangen. Auf dem Anstand sahen sie nach elf Uhr, nachdem sie kurz zuvor einen Hirsch hatten brüllen hören, eine Gestalt in einer Entfernung von ca. 40 Schritt sich bewegen, welche der alte O. für einen Hirsch hielt, zumal er in einer Zweigbildung das Geweih zu sehen glaubte. Erst der dem Schusse unmittelbar folgende Aufschrei belehrte ihn über seinen verhängnißvollen Irrthum.

* Ueber ein Cavalier-Duell, welches am jüngsten Freitag Nachmittag an der ungarischen Grenze nächst Wiener-Neustadt stattgefunden hat, bringen Wiener Blätter folgende nähere Mittheilungen: Es war eine Distanz von nur 20 Schritte und zweimaliger Kugelwechsel vereinbart worden. Als Sekundanten fungirten ein in der Wiener Aristokratie sehr bekannter Sportsman, Herr Heinrich Baltazzi, Rittmeister v. Falkenstein, Major Dobner und Graf Festetics. Die Duellanten waren Graf Sternberg und Graf Andor Szechenyi. Es war keine politische und auch keine soziale Frage, welche die beiden Cavaliere so in Harnisch brachte, daß dieselben mit der todtbringenden Waffe einander gegenübertraten. Es bewährte sich vielmehr auch in diesem Falle das bekannte Wort: „cherchez la femme". Das Duell fand einer Chansonettensängerin zu Liebe statt. Es war dies Frl. Elise Weyer, eine hübsche, schlankgewachsene Dame, welche in Berlin und Petersburg, woselbst sie als „deutsch-russische Chansonettensängerin" auftrat, von der Herrenwelt mannigfach gefeiert wurde. Frl. Weyer, welche seit Kurzem in Direktor Perris Orpheum engagirt ist, sah sich bald nach ihrer Ankunft von der Gunst der beiden Grafen Sternberg und Szechenyi umworben. Der Letztgenannte soll — so erzählen die „Intimen" des Orpheums in der Wajagasse — an Frl. Weyer die Einladung gerichtet haben, einem von ihm veranstalteten Souper beizuwohnen, welche Einladung jedoch von dem Fräulein nicht acceptirt worden war. Als am nächstfolgenden Abende Frl. Weyer nach ihrem Auftreten im Orpheum nicht durch jenen Beifall ausgezeichnet wurde, den sie, wie es scheint, sonst so verwöhnte Künstlerin beanspruchen zu können glaubte, brachte sie natürlich die Thatsache mit der Anwesenheit des Grafen Szechenyi an jenem Abende im Orpheum in Zusammenhang. Die weiteren Phasen dieser Affaire, welche in der Wajagasse und in den umliegenden Gegenden viel Staub aufwirbelte, ergeben sich nun wohl von selbst. Graf Sternberg, von dem Wunsche beseelt, der Sängerin Satisfaction zu verschaffen, ließ den Grafen Szechenyi zum Duell fordern. Das Duell verlief durchaus unblutig, und Frl. Weyer wird sich seither wohl auch schon beruhigt haben.

* Nach den Wiener medizinischen Blättern vom 23. September berichtet die „Med. Wochenschrift" von Odessa über Mißerfolge des dortigen Bacteriologischen Instituts, indem von 4700 Schafen, denen man die sibirische Pest eingeimpft, alle bis auf 300 binnen 12 Stunden zu Grunde gingen, in Folge dessen der Besitzer derselben eine Entschädigungsklage angestrengt. — Wären nicht alle Geimpften, die trotz amtlichen Impfungszeugnisses über erfolgreiche Impfung später an den Blattern erkranken, ebenfalls berechtigt vom Staate, der sie dazu genöthigt, Entschädigung zu verlangen?

* Ein unangenehmer Beifall. Bekanntlich ist unseren Bühnenkünstlern, so großen, wie kleinen, nichts lieber, als mit Beifall überschüttet zu werden. Daß brausender Beifall einem Schauspieler je peinlich gewesen wäre, ist gewiß ein sehr, sehr seltener Fall; trotzdem ist derselbe kürzlich passirt. In einer französischen Provinzialstadt sollte nämlich eine neue Sittenkomödie gegeben werden, die in Paris bereits großen Erfolg gehabt hatte. Plötzlich erkrankt der Träger der Hauptrolle. Der Direktor ist in Verzweiflung, und um nicht die verkauften Billets zurücknehmen zu müssen, bestimmt er einen anderen Künstler, der jedoch stets das Unglück hat, nicht vor das Publikum treten zu können, ohne ausgezischt zu werden, die Hauptrolle zu übernehmen. Der arme Teufel weigert sich natürlich, das Experiment zu wagen, aber schließlich — war es ja auch ganz gleichgiltig, in welcher Rolle er ausgepfiffen wurde! Kurz und gut, er erklärt sich bereit, für jenen erkrankten Kollegen einzutreten. — Der erste Abend der Vorstellung ist da: Zischen empfängt den mißliebigen Künstler. Indessen um sich selbst nicht den Genuß an dem mit Spannung erwarteten Stück zu verderben, läßt man ihn einstweilen weiter spielen. Und in der That, er spielt gar nicht so schlecht, wie man erwartet haben mochte. Denn bald darauf vernimmt man im Zuschauerraum beifälliges Murmeln, etwas später vereinzelte Bravos und endlich, als der Vorhang sich nach dem ersten Akt senkt — donnernden Beifall und jubelnden Hervorruf. Jetzt erscheint der Schauspieler kreidebleich und mit verzweifelter Miene auf der Bühne. „Hochverehrungswürdiges Publikum", beginnt er mit zitternder Stimme, „da ich der festen Ueberzeugung war, von Ihnen ausgepfiffen zu werden, glaubte ich, Sie würden mich höchstens den ersten Akt zu Ende spielen lassen. Verzeihung .... es ist der einzige, den ich gelernt habe ... von den anderen — — weiß ich keine Silbe!" — Tableau!

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,5 3,0 **5,0*** 7,30 — Ank. 9,48* 11,46 2,21 **7,1** 9,52* **11,10.**

Bergkieshübel: 9,15 12,45 4,25 **7,30** — Ank. 10,29 1,43 5,20 **8,47.**

Berlin (Friedrichstr.): 6,30 10,45* 2,36 **7,23** — Ank. 11,3* 11,33 **6,12 11,8.**

Berlin (über Röderau): 3,25 8,45* 2,12 5,45 7,35* — Ank. 12,21 4,50 8,41* **12,13** 1,3*

Breslau: 12,52* 8,50 10,20* 12,15 3,0 8,50 — Ank. 3,52* 7,40 2,0 3,49* 5,31 **10,4.**

Bodenbach (Rlfb.): **1,25*** 6,0 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,15 11,26* (12,20 bis Pirna) 12,45 2,10 (bis Schandau) 4,25 **7,30** (**9,20** bis Pirna) **11,20** (bis Schandau) — Ank. **2,55*** (6,35 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,29 12,30 1,43 (2,50 von Pirna) 5,20 (von Schandau) **6,39 6,51*** (**7,50** von Pirna) **8,47 10,30.**

Chemnitz (über Freiberg): **5,15*** 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* **7,30 9,10** — Ank. 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,20 **7,1 9,52* 11,10.**

Gottbus: 9,20 2,12 **7,33** — Ank. (8,19 von Ruhland) 12,21 **6,25 1,3*.**

Dippoldiswalde-Sipsdorf: 6,55 12,05 3,0 **7,30** — Ank. 7,40 12,40 4,20 **8,6.**

Eger (über Reichenbach): **5,15*** 6,0 12,5 5,0* 9,10 — Ank. 7,40, 2,21 **7,1 9,52* 11,10.**

Freiberg: **5,15*** 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* **7,30 9,10** (**11,10** Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Montag u. Donnerstag) 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,20 **7,1 9,52* 11,10.**

Görlitz (Neue Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* 12,15 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) **8,50** (**11,40** bis Bautzen) **12,52*** — Ank. **3,52*** (5,29 von Bautzen) 7,40 11,3 2,0 3,49* 5,31 **7,12 10,4** (**10,48** von Bischofsw.).

Grossenhain (Nordöstl. Bahnsch.): 6,0 8,5 9,20 11,25 2,12 **6,0* 7,35* 11,20** — Ank. 8,19, 10,45 12,21 12,59 2,34 4,40 **6,25 10,34 1,3*.**

Heinichen: 6,0 12,5 3,0 **7,30** — Ank. 11,35 2,21 **7,1 11,10.**

Hof: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* **7,30 9,10** — Ank. 7,40, 9,48* 11,35 (2,21 von Plauen i. V.) 4,20 **7,1 9,52* 11,10.**

Kamenz: 6,0 8,50 12,15 5,0 **8,50** — Ank. 7,40, 10,20 2,0 5,31 **10,4.**

Karlsbad (über Tetschen): **1,25* 6** 7 11,26* 12,45 — Ank. **2,55*** 1,43 **6,39 6,51*.**

Königsbrück: 8,50 3,0 **6,45.** — Ank. 7,40 2,0 **7,12.**

Leipzig (über Döbeln): 7,25 11,48 1,58 5,0 (8,15 bis Leisnig) — Ank. (7,59 v. Leisnig) 11,56 1,4 4,27 **6,49 10,1.**

Leipzig (über Riesa): **4,15*** 6,0 8,5 8,37* (9,20 bis Riesa) 11,20 2,25 **6 7,23* 11,20** — Ank. 8,19 10,45 10,54* (12,59 v. Priestewitz) 2,34 **6,25 8,24* 10,34 12,26*.**

Lommatzsch: **4,15*** 11,20 2,25 **7,23*** — Ank. 8,19 2,34 **10,34 12,26*.**

Meißen: 7,25 8,30 10,35 11,48 (12,25 bis Kötzschenbroda) 1,58 3,15 5,0 **6,15 8,15** (9,50 b. Kötzschenbroda) **11,0** — Ank. 6,36 (7,30 von Kötzschenbroda) 7,59 10,11 11,[illegible] 1,4 (1,48 von Kötzschenbroda) 2,10 4,27 **6,49 7,38 9,3 10,1 10,48** (von Kötzschenbroda) (**11,4** an Sonn- und Festtagen).

Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 6,20 1,58 **8,15** — Ank. 7,59 1,43 **7,39.**

München (über Hof-Bamberg): **5,15*** 5,0* **9,10** — Ank. 7,40 9,48* **9,52*.**

München (über Hof-Regensburg): **5,15*** 9,10 — Ank. 7,40 11,35 **9,52*.**

München (über Eger): **5,15*** — Ank. **9,52*.**

Nebitz (über Schandau): 7 9,15 2,10 4,25 **7,30 9,5*** — Ank. 7,27 10,29 12,40 5,20 **6,39 10,30.**

Stolpen, Neustadt (über Pirna): 6 11,26* 2,10 **7,30** — Ank. 7,27 12,30 5,20.

Teplitz (über Aussig): **1,25*** 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. **2,55*** 10,29 1,43 **6,39 6,51* 10,30.**

Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,15 4,25 — Ank. **12,30 6,39.**

Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,45 12,5 1,20 3,0 4,10 **6,10 7,30 9,10 11,10** — Ank. 6,37 7,40 8,59 11,35 12,40 2,21 4,20 **6,15 7,1 8,6 9,5 11,10.**

Wien (über Tetschen): **7,0** 12,45 **9,5*** — Ank. 8,14* 1,43 **8,47.**

Wien (über Bodenbach-Prag): **1,25*** 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. **2,55*** 10,29 1,43 (**6,39** v. Prag) **6,51*** (**10,30** v. Prag).

Wilsdruff: 6,55 12,5 **7,30** — Ank. 7,40 12,40 **7,1.**

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,15 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 (5,31 von Zittau) **7,12 10,48.**

Zittau (über Herrnhut): **12,52*** 6,0 8,50 10,20* 12,15 3,0 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,49* **7,12 10,4.**

Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Naundorf: **4,40** 6,0 8,00 12,25 3,0 **5,0 8,55** — Ank. **5,33** 7,20 10,3 1,3 4,13 **6,43 10,6.**

Verbindungszüge: **Von Dresden-N.** nach Dresden-A.: Leipz. Bahnhof **2,50*** 7,10 7,50 8,23* 8,31* 9,5 10,55 12,43 1,40 1,56 2,7 2,55 5,25 **6,45 7,0* 7,17* 8,0 10,40**, nach Schles. Bahnhof **12,30*** 5,40 8,27 10,5* 11,50 2,40 4,35 **6,25 8,25 11,30**, nach Friedrichstadt 6,20, 10,38* 2,27 **7,13.** **Von Friedrichstadt** nach Dresden-N. 8,39 11,5* 1,37 **6,15 11,10.**

Nach Dresden-N. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof **12,30* 1,5*** 6,42 8,26 10,58* 11,40 12,2 12,28 1,8 1,54 2,42 **6,35 7,12 8,31* 8,46* 10,7 10,43**, vom Schlesischen Bahnhof **4,0* 5,39** 7,03 11,17 2,15 3,53* 5,43 **7,30 10,13 10,55.**

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 30 Min. Morgens ist **fett gedruckt.**
Den Kourier- und Sitzplätzen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Die **Abfahrten** der Dampfschiffe erfolgen nach: **Waldschlößchen** 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. — **Saloppe** 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5. — **Loschwitz-Blasewitz** 8, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. — **Loschwitz** 9, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. — **Nieder-Poyritz** 6, 8, 9, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. — **Laubegast** 6, 8, 9, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. — **Klein-Zschachwitz** 9, 12, 2, 3, 4, 5. — **Pillnitz** 6, 8, 9, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. — **Pirna** 6, 10, 1, 4. — **Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau** 6, 10, 1. — **Herrnskretschen, Pötzscha, Aussig, Leitmeritz** 6. — **Meißen** 6,30, 10, 2, 4,30 — **Riesa** 6,30, 2. — **Strehla** 2.

Sächs. Landwirthschaftlicher Credit-Verein.

4proc. Pfandbriefe Ser. I-VIII.

Die Convertirung obiger Pfandbriefe in 3½proc. besorgen wir kostenfrei und stehen zu weiterer Auskunft gern bereit.

Koppel & Co., Bankgeschäft,
Schlossstrasse 30.

DRESDNER BANK.

Actien-Kapital Mark 48,000,000.

Dresden. Berlin.

Das **Wechsel-Comptoir** besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- und Verkauf** von **börsengängigen Effekten,** ausländischen **Noten** und **Geldsorten.**

Die **Coupons-Kasse** vermittelt die Einlösung **sämmtlicher Coupons, Dividendenscheine** und **zahlbarer Effekten,** den Umtausch verstaatlichter Preußischer Eisenbahn-Actien in **Preußische 4 procentige Consols,** die Abstempelung verstaatlichter Preußischer Eisenbahn-Prioritäten und die **Einholung neuer Couponsbogen.**

Die **Effekten-Depot-Kasse** übernimmt offene und geschlossene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, die Controle der Ziehungen 2c.

Die **Depositen-Kasse,** von welcher die für den Depositen-Verkehr zur Zeit geltenden Bestimmungen und Checkbücher in Empfang genommen werden können, vergütet in provisionsfreier Rechnung für **Baareinlagen,** ohne vorherige Kündigung rückzahlbar, **2 Procent p. a.,** während Einlagen mit festgestellter

einmonatlicher Kündigung mit 2¼ Procent
dreimonatlicher Kündigung mit 2½ Procent } **für's Jahr**
sechsmonatlicher Kündigung mit 3 Procent

bis auf Weiteres verzinst werden.

Dresden, den 5. October 1888.

Dresdner Bank.

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4,

dem Kaufmann C. G. Klepperbein gegenüber.

An- und Verkauf Sächsischer 3proc. Rente, Königl. Sächsischer und Preußischer Staatsanleihen, Deutscher Reichsanleihe, Stadtanleihen, Pfandbriefen 2c.
Kostenfreie Convertirung der gekündigten 4proc. Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins Serie I bis 8.

Menz, Pekrun & Co.,

Bankgeschäft mit Wechselstube,

Prager-Strasse Nr. 50, I. Etage.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9–1 und 3–6 Uhr geöffnet. Wir vergüten von jetzt ab bis auf Weiteres:

für Einzahlungen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung: 2½ Proc.
bei monatlicher Kündigung: 3 Proc. } Zinsen aufs Jahr
bei vierteljährl. Kündigung: 3½ Proc. } wesenfrei.

Die Abhebung kann auch per Check erfolgen, wozu wir Checkbücher **unentgeltlich** ausliefern.

Wir empfehlen uns gleichzeitig **unter Ertheilung entsprechender Rathschläge** zum

An- und Verkauf von Effecten, Sorten etc. und allen in das Bankfach fallenden Transactionen.

Herrn Heilmagnetiseur

Hofrichter,

Dresden, Schlossstrasse 28, I.

Von jahrelanger, heftiger und schmerzhafter

Migräne

haben Sie mich nach 10 Sitzungen so vollkommen hergestellt, daß noch nie ein Rückschlag auftrat, was ich der Wahrheit gemäß hiermit dankbar und öffentlich bezeuge.

Krieschendorf b. Pillnitz, 1. Oct. 1888.

Anna Nacke.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige **Herbstmarkt** wird

Donnerstag den 18. und Freitag den 19. October

abgehalten.

Wilsdruff, am 29. September 1888.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Bürgermeister

Große Auswahl
in
Lama zu Kleidern,
Lama zu Röcken,
Lama zu Jacken,
Lama zu Blousen,
Kameelhaardecken,
Naturdecken
empfiehlt preiswerth
Marie Uhlig, geb. Metzler,
5 Antonsplatz 5, Porticus.

Oelfarben

zum Fußbodenanstrich 2c.,

Fussbodenlacke

mit und ohne Farbe,

Firniss, Terpentinöl

empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. G. Moehring,
Drogenhandlung,
Kaulbachstraße Nr. 16,
Eingang Pillnitzerstraße.

Viehbesitzern

empfehle ich das **Patent-Kraft-Futter** im Centner und Stück. **Franke,** Dresden, Güterbahnhofstraße 10

Cigarren.

Große Gelegenheitsposten guter Qualitätscigarren in Kistelpackung: Pfälzer p. m. 15, 16, 17 Mark, Sumatra p. m. 18, 19, 22, 25, 28, 30 M. pr. Netto Cassa verkäuflich.

R. Horn, Dresden, Palmstr. 25, 1

Hemden-Barchent

in hellen, dunklen und den sehr beliebten Rosa-Farben,
Meter 38, 45, 53, 60–90 Pf. — Elle 22, 25, 30, 34–50 Pf.
Von denselben Stoffen gut gearbeitete

fertige Hemden

für **Männer** und **Frauen,**
Stück 140, 150, 175 Pf.

Fertige Hemden

für **Knaben** und **Mädchen** jeden Alters,
Stück von 60 Pf. an.

Fertige Beinkleider

für **Frauen, Männer** und **Kinder,**
Stück nach Größe und Sorte **billigst.**

Fertige Frauen-Jacken,

Stück von 140 Pf. an.

Negligé-Barchente

in ganz neuen effektvollen Mustern und Streifen, sowie türkisch, zu **Jäckchen, Morgenkleidern, Röcken** u. **Kindergarderobe,**
Meter 70, 80, 90 Pf.

Davon fertig ausgearbeitete

Negligé-Röcke

für **Damen,**
Stück 2 Mk. 50 Pf., ebenso fertige

Kinder-Röckchen

mit **Leibchen** in derselben Ausführung Stück von 95 Pf. an.

Fertige Halblama-Röcke

für **Frauen,**
gestreift oder karrirt, groß und weit gearbeitet, Stück 250 Pf.

Fertige Lüstre-Röcke

mit breiter Falbel, sowie mit Schweif und Schnure versehen,
Stück von 3 Mk. 50 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Cacao-Thee

½ Kilo nur **30** u. **40** Pf.
Dieses Getränk verursacht weder Reiz noch Wallungen im Blute und ist denjenigen Personen zu empfehlen, denen der Genuß des chin. Thees oder Kaffees nicht zusagt. Nur echt und gut zu beziehen in der Zuckerwaaren-Fabrik von **M. Brock,** Amalienstr. 10.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Ausnahms-Offerte!
Echter Emmenthaler Schweizerkäse
vorzüglich in Geschmack,
pro Pfund 70 Pfge
F. H. Hörichs,
Moritzstraße 9,
direct a. d. König-Johannstraße.

2- u. 3-Räder

kauft und verkauft per Kasse **R. Horn,** Dresden, Palmstr. 25, 1.

Landwirthschaftlicher Creditverein

im Königreiche Sachsen.

In Gemäßheit der §§ 61 und 62 der Statuten unseres Vereins **kündigen** wir hiermit die **sämmtlichen** noch im Umlauf befindlichen **verlosbaren 4proc. Pfandbriefe** unseres Vereins der **Klasse I** und der **Serien I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII** im **Gesammtbetrage von**

36,541,325 Mark

zur **Rückzahlung** auf

den 1. April 1889,

mit welchem Tage die **Verzinsung** derselben **aufhört.**

Wir fordern die Inhaber dieser Pfandbriefe auf, die gekündigten Kapitalbeträge nebst 1 Proc. Zinsen auf die Zeit vom 2. Januar 1889 bis 31. März 1889 **gegen Einlieferung der Pfandbriefe, Talons** und der nach dem 2. Januar 1889 fällig werdenden **Coupons**

vom 1. April 1889 ab

an unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Etwa fehlende, nach dem 2. Januar 1889 fällig werdende Coupons werden vom Kapitalbetrage in Abzug gebracht.

Insoweit bezüglich der den Pfandbriefen zu Grunde liegenden hypothekarischen Forderungen die Darlehnsschuldner zu der mit einer Herabsetzung des Zinsfußes der Pfandbriefe in nothwendigem Zusammenhang stehenden Ermäßigung der Tilgungsrente ihrer Kapitalien ihre Zustimmung unter Uebernahme der Convertirungskosten erklären, wird den Inhabern der Pfandbriefe, welche statt der baaren Auszahlung des Kapitals eine **Herabsetzung des Zinsfusses von 4 Proc. auf 3½ Proc.** acceptiren, die Anmeldung ihrer Stücke zur Convertirung in einer noch festzusetzenden Frist freigestellt. Mit der Amortisation und Auslosung der auf 3½ Proc. Zinsen herabgesetzten Pfandbriefe wird erst dann begonnen, wenn die durch die Umwandlung entstandenen sämmtlichen Kosten einschließlich des Betrages der zu gewährenden Prämie getilgt sind.

Denjenigen Inhabern von 4% Pfandbriefen, welche dieselben zur Convertirung anmelden, wird, soweit die Anmeldungen berücksichtigt werden können, eine **Prämie von 1 % des Nominalbetrages** gewährt.

Die **Generaldirection der Seehandlungssocietät** in **Berlin,**
die **Bank für Handel & Industrie** in **Berlin,**
die Herren **Mendelssohn & Co.** in **Berlin** und
die Herren **Ephraim Meyer & Sohn** in **Hannover**

mit denen wir einen bezüglichen Vertrag abgeschlossen haben, werden in den nächsten Tagen eine weitere, die Convertirung betreffende Bekanntmachung erlassen.

Dresden, am 28. September 1888.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Dr. Mehnert. **Kökert.** **Bach.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung bieten wir den Inhabern der Pfandbriefe, welche der baaren Auszahlung des Kapitals **eine Herabsetzung des Zinsfusses von 4 auf 3½% vorziehen,** die Convertirung unter folgenden Bedingungen an:

1) Die Anmeldung zur Convertirung hat unter Einreichung der Stücke, Talons und der **nach dem 2. Januar 1889** fällig werdenden Coupons nebst einem arithmetisch geordneten, in doppelten Exemplaren auszufertigenden Nummernverzeichniß in der Zeit vom **4. bis 22. October 1888** zu geschehen bei

der **Kasse des landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen zu Dresden,**
bei den Herren **Günther & Rudolph** in **Dresden,**
" " " **Albert Kuntze & Co.** in **Dresden,**
" " " **Becker & Co.** in **Leipzig,**
" " " **Brühm & Schmidt** in **Leipzig,**
der **Generaldirection der Seehandlungs-Societät** in **Berlin,**
der **Bank für Handel und Industrie** in **Berlin,**
dem Bankhause **Mendelssohn & Co. Berlin,**
" **Ephraim Meyer & Sohn** in **Hannover.**

Ueber die Einlieferung wird eine Quittung ertheilt.

Berlin und **Hannover,** im Oktober 1888.

Generaldirektion der Seehandlungssocietät.
Mendelssohn & Co.

2) Die Berücksichtigung der Anmeldung zur Konvertirung findet in der Reihenfolge statt, in welcher dieselben eingehen und wird den Einreichern (§ 1) von der erfolgten Berücksichtigung mit thunlichster Beschleunigung schriftlich Kenntniß gegeben werden.

3) Insoweit die Anmeldungen berücksichtigt worden sind, erhalten die Einreicher der Pfandbriefe dieselben mit einem die Zinsherabsetzung zum Ausdruck bringenden Vermerk versehen und mit dem Talon wieder zurück.

4) Gegen Wiedereinlieferung des Talons werden zu einer noch bekannt zu gebenden Zeit neue Couponbogen zu 3½% Zinsen, deren erster Coupon am 1. Juli 1889 fällig wird, und ein neuer Talon ausgehändigt.

5) Die Inhaber der für die Konvertirung berücksichtigten Pfandbriefe erhalten bei Rückgabe der auf 3½% abgestempelten Stücke und Talons **eine Prämie von 1% des Nominalbetrages und überdies als Zinsergänzung für das 1. Quartal 1889 ½% des Nominalbetrages, zusammen also 1½%** baar ausgezahlt.

6) Diejenigen Pfandbriefe, welche wegen mangelnder Zustimmung der Darlehnsschuldner nicht zur Konvertirung gelangen können, werden nebst eingelieferten Talons und Coupons kostenfrei zurückgegeben und gelangen laut vorstehender Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen vom 1. April 1889 an al pari zur Rückzahlung.

Bank für Handel und Industrie.
Ephraim Meyer & Sohn.

Die **Convertirung** der

4proc. verloosbaren Pfandbriefe des Landwirthschaftlichen Credit-Vereins

auf 3½ Procent unter Gewährung einer Prämie von 1 Procent vermittle ich kostenfrei und bitte um baldige Einreichung der Stücke.

H. G. Lüder, Bankgeschäft.
Kaiser-Wilhelm-Platz.

Blitzlampe

G. Carl Richter,
Klempnermeister.
Am See 13.

Geschäfts-Verkauf
wegen Konkurses.

Das zum Nachlaßkonkurs des Mühlen- und Maschinenbauers **C. F. G. Lucas in Dresden** gehörige gesammte Maschinenbaugeschäft nebst sämmtlichen Maschinen, Maschinentheilen, Modellen, Werkzeugen und Vorräthen, soll, um die vom unterzeichneten Konkursverwalter ermittelte Taxe von 1700 Mk. gegen Baarzahlung verkauft werden und kann ja das bestehende Aktivverhältniß eingetreten werden. Offerten werden bis 15. October erbeten.

Dresden, den 3. October 1888.

Camillo Stolle, Konkursverwalter,
Schöffergasse 12.

Cigarren!

Java-Decke per Mille Mark 22, 24, 26, 28,
Sumatra-Decke per Mille Mark 28, 31, 35, 38, 40,
empfiehlt die Cigarren-Fabriks-Niederlage

F. Thomas & Sohn (Dingeldey),
Dresden, Wettinerstraße 12, Tivoli.

Von unseren

Gemüse-Conserven

empfehlen in dieses Jahr ganz **besonders schönen** Qualitäten, in durchaus reeller Packung, unter Garantie für Haltbarkeit:

	Pfund-Dosen. ½	1	2	3	4	5
Starken Stangenspargel I.		140	250	375	500	
Mittel do.		100	160	240	320	
Dünnen do.		75	125			
Prima Schnittspargel	50	80	150	210	280	
Schnittspargel	40	65	100		190	
Suppenspargel viel Köpfe	40	60	100			
Gemüsespargel	—	50	80		140	
Spargelköpfe, grüne	—	60	100			
Kaiserschoten, extra	50	80	150			
Prima Zuckerschoten, extra	45	75	140	190	240	
Suppenschoten	35	50	75	100	120	
Schoten mit Carotten		80	130			
Junge Carotten		80	130			
Prima Stangenschnittbohnen, extraf.		40	65	85	100	120
Schnittbohnen, sehr gute		35	50	70	85	100
Prima Brech- und Wachsbohnen		45	70	90	110	
Prima Bayrische Steinpilze	75	120	200			

u. s. w. u. s. w.

Von 12 Dosen an Preisermäßigung!

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Meine bisher **Bartholomäistraße 7** innegehabte

Bäckerei

verlege und eröffne ich **Sonntag, den 7. October**

Güterbahnhofstrasse Nr. 3,

unmittelbar am **Sternplatz** und ersuche meine werthe Kundschaft und Nachbarschaft, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch in meiner neuen Thätigkeit bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Scharfe, Bäckermeister.

Hierdurch gestatte ich mir Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich das bisher von **E. Mansch** innegehabte,

24 kl. Plauenschestrasse 24

gelegene

Lohnfuhrwerks-Geschäft

mit heutigem Tage übernommen habe und unter der Firma

William Mehnert

weiterführen werde.

Da es mein Grundsatz ist, mich beehrende Herrschaften in jeder Beziehung zur Zufriedenheit zu bedienen, bitte ich ergebenst das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, mit recht zahlreichen schätzbaren Zuweisungen erfreut zu werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Dresden, 1. October 1888.

William Mehnert.

Havanna-Cigarren

in hochfeinen u. feinsten Qualitäten, **garantirt** aus folgenden Tabacken gearbeitet u. zu nachweislich folgenden Fabrikpreisen, offerire ich:

Decker.	Umblatt.	Einlage.	Fabrikpreis.
ff. Havanna.	Havanna.	Havanna.	Mk. 150.
ff. Havanna.	Havanna.	Havanna.	Mk. 140.
ff. Havanna.	Havanna.	Havanna und Para.	Mk. 118.
ff. Sumatra.	Havanna.	Havanna und Para.	Mk. 110.
ff. Sumatra.	Havanna.	Hav., Para u. Brasil.	Mk. 105.
ff. Sumatra.	Havanna.	Hav., Para u. Brasil.	Mk. 100.

Für die Hälfte der Fabrikpreise

ferner offerire und verkaufe ich unter'm Herstellungspreis 100 Stück:

3	Pfger.	für Mark	2.00 u. 2.20	5	Pfger.	für Mark	3.30 u. 3.60
4	"	" "	2.40 u. 2.80	6	"	" "	3.90 u. 4.75
4	"	" "	3.00 u. 3.15	8	"	" "	5.50 u. 6.50

L. Warmbrunn, Johannesstraße 8.

Löwenbräu München.

Morgen eröffne unter der Firma

„Löwenbräu" (Palais de Saxe)

das neu geschaffene, auf hiesiger Moritzstrasse gelegene, grosse

Restaurant ersten Ranges.

Meine langjährige Thätigkeit am Platze, meine fachmännische Ausbildung in nur ersten Häusern und die Gunst des verehrlichen Dresdner Publikums lassen mich auf Gelingen meines Unternehmens hoffen. Was Küche und Keller bieten werden, soll die Praxis beweisen und **ich verspreche nicht mehr, als ich zu leisten vermag.** Das berühmte und gesunde Löwenbräu der Actienbrauerei gleichen Namens in München, in allen großen Städten des Kontinents u. in **unserem Dresden in fast allen ersten Restaurants mit größtem Erfolge eingeführt,**

verzapfe ich vom Faß direkt, immer gut, immer frisch

und zu folgenden Preisen:
3/10 Liter = 15 Pf., 5/10 Liter = 25 Pf. und 10/10 Liter (ganzer Liter-Maaßkrug) zu 40 Pf. (4/10 Liter-Gemäße führe ich nicht).
Auf diese Weise glaube jedem Biertrinker gerecht zu werden und Jeder kann nach seinen Verhältnissen wählen. Mein Wahlspruch wird sein und bleiben:

Volles Maass, guter Stoff, preiswürdige Küche.

Täglich von 9 bis Mittags 1 Uhr gewähltes Hamburger Buffet zu mäßigen Preisen.

Mit herzlichem Willkommengruß

H. Hustedt.

Allgem. Deutscher Schulverein,
Frauen-Ortsgruppe Dresden.
Montag den 8. October im Gewerbehaus
Herbst-Fest
zum Besten nothleidender Deutscher im Auslande.
Beginn 7 Uhr. Einlaß 6 Uhr.

Aufpoliren der Möbel
ist jetzt für jeden Haushalt zu einer leichten und billigen Hausarbeit geworden. Es ist überraschend, mit welcher Leichtigkeit und Schnelligkeit Jeder im Stande ist, mit der neuerfundenen
Möbel-Politur-Pomade
von **Fritz Schulz jun., Leipzig,**
einen hochfeinen und andauernden Politur-Glanz zu erzielen. Die Gebrauchs-Anweisung ist sehr einfach und ein Mißlingen vollständig ausgeschlossen. Man achte genau auf Firma. Preis per Dose 25 Pf.

Vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei:
Georg Baumann, Pragerstr. 2.
Alfred Blembel, Wilsdrufferstr. 30.
Franz Blembel Nachf., Rietschelstraße 2.
Max Bing, Grunaerstr. 5.
Gebr. Eberstein, Königl. Hoflieferr., Altmarkt.
G. A. Gädler, Seifenfabrik.
Wilh. Geißler, Kreuzstr. 16.
J. Louis Guthmann, Seifenfabrik.
Georg Häntzschel, Struvestr. 3.
Hugo Köberlin, Waisenhausstr. 24.
Gustav Lippe, Pillnitzerstr. 55.
A. Loß vorm. Otto Schliewen, Dippoldiswaldaer Platz 10.
Hermann Roch, Altmarkt.
Spaltebolz & Bley, Pillnitzerstr. 70.
Weigel & Zeeh, Marienstr. 26.

In **Dresden-Neustadt** bei:
W. Geißler, a. d. Dreikönigskirche 3.
Leupold & Wildner, Bautznerstr. 19.
Ernst Schadewell, Hauptstr. 2.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

FELS vom zum Meer
veröffentlicht in dem soeben beginnenden neuen Jahrgang folgende wertvolle neue Romane, Novellen etc.:
B. Möllhausen, Haus Montague. **Robert Byr,** Ein reiches Herz. **E. Wichert,** Der zufriedene Grund. **A. Ganghofer,** Der Besondere. **M. v. Ebner-Eschenbach,** Die Esel. **R. Voß,** Der Mönch v. Berlichingen. **R. v. Parkall,** Das Erdmannshaus. **Rider-Haggard,** Meesons Testament. **W. Berger,** Die armen Reichen. **Rob. Schweichel,** Erzählungen. **Bret-Harte,** Kreuzzug d. Excelsior. **A. von Roberts,** Eckstein. **M. Jokai, L. Schenk, L. Hesekiel, R. Chore, E. Peschkau, H. Byblum, R. Daudet.**
Das 2. Heft enthält unter anderem eine Reihe von ungedruckten **Briefen der Königin Luise.**

Auction. Heute und morgen von 10—1 u. 3½—7 Uhr gelangen infolge gänzlicher Auflösung **Pillnitzerstraße 73**
Gardinen, Tricotagen, Wäsche und Wollwaaren,
zur Versteigerung. **L. Warmbrunn.** Auctionator.

Oldenburger Milchvieh.
Nächsten Dienstag, als den **9. October** stelle ich im Gasthofe **„Zur Taube" am Bahnhofe Döbeln einen großen Transport hochtragender Kühe und sprungfähiger Bullen,** Prima-Waare, zum Freiverkauf.
Holzwarderwurp (Oldenburg).
J. D. Morisse.

Alte Grubenschienen
in tadelloser Beschaffenheit haben billig abzugeben
Schweitzer & Oppler, Berliner Güterbahnhof.

Werkzeuge
für Massenartikel, Schnitte und Stanzen, gestanzte Artikel fertigt **Bochmann,** Terrassenufer 20.

Prachtvolles Pianino,
kreuzs., Messingstimmstock, wenig gebraucht, neu 20[illegible], für 115 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 15, 2. Et.

Circa 100
schöne Gravuren
für Prägezwecke sind billig zu verkaufen. **Justus Zoch,** Weintraubenstraße 2.

Ein schönes Sopha,
2 Bettstellen m. Matratzen, neu, äußerst billig Seilergasse 4, part.

Heirathsgesuch.
Junger Landwirth von angenehmem Aeußeren, welcher in nächster Zeit ein schön gelegenes Rittergut übernimmt, sucht die Bekanntschaft einer sehr reichen und herzensguten jungen Dame behufs Verheirathung zu machen. Diesbezügliche Offerten erbeten unter **H. B. 761** an die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.
Einem **Oekonom** ist Gelegenheit geboten, mit 50—150,000 M. in ein schönes Rittergut einzuheir. Off. unter **T. T. 580** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein Pianino,
w. 750 M. gekostet, ist für 310 M. zu verk. Rosenstraße 33, 1. rechts.

Kronleuchter
u. s. w.
zu Gas und elektrischem Licht für Salons, Wohn- u. Speisezimmer. Neuheit in Glas u. Brenner für Gasbeleuchtung empfiehlt
Hermann Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse Nr. 1, parterre u. 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen. Vertreter der Wenham-Compagnie.
Telephon-Anschluss 211.

Ein Brautechniker, Mitte 30er, evangelisch, dem Gelegenheit geboten wird, sich eine sichere Lebensst. zu verschaffen, wünscht mit einer gebildeten, jungen Dame behufs späterer Verheirathung in Correspondenz zu treten. Offert. unt. Beifügung der Phot., welche nicht conv. Falles sofort retourn. wird, Angaben aller sonstigen Familienverhältnisse etc. nimmt die Expedition des „Berliner Tageblatt", Berlin SW., unter **J. R. 9544** entgegen. Strengste Discretion selbstverständlich.

A. F. Müller,
Annenstr. 23.
Eisenmöbel Fabrik.
Bettstellen, Waschcommoden, Blumentische u. s. w. z. bill. Pr.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Tischmesser
Gabeln und Löffel
Biermarken
und verschiedene Wirthschafts-Artikel
mit Garantiepreiswerth bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonsol. 8.

In 3—4 Wochen versendet garantirt
reinen Schleier,
à Liter 1 Mark Lehrer emer. **Martin,** Bahnhof Niederau. Wdh. Bestellungen jetzt erbeten.

P. Schlesinger
Wilsdrufferstr. 37,
offerirt
Tricot-Anzüge
für Knaben jeden Alters
aus **dicken soliden Tricotstoffen,**
gut sitzend gearbeitet, was hierbei besonders wichtig und am sichersten in **Specialgeschäften** zu erlangen ist, für einen Knaben von 3 Jahren schon für **6** M. aufwärts steigend, für jeden Jahrgang **1** M. höher.
Einzelne **Tricot-Beinkleider** in jeder Größe, ebenso passende **Tricot-Mützen** zu sehr **billigen** Preisen.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Balletmeister **Giovanni Viti** und Frau, Mathildenstr. 15.
Dienstag den 9. d. Beginn des October-Cursus, sowie Sonnabends und Mittwochs Nachmittags für Kinder. Privatstunden, sowohl für einzelne Personen, als auch im Zirkel, in und ausser dem Hause.
Giovanni Viti und Frau, Mathildenstrasse 15.

Patentirte unzerbrechliche
Metall-Puppenköpfe,
sowie alle Größen **Köpfe** in Holz, Patent, Wachs und Porzellan, auch mit **echten Haarperrücken** in allen Farben, empfiehlt billigst
Anton Koch, 7 Webergasse 7.
Neuheit! En gros. En detail.

---

17 Amalienstr. 17
Zähne Zähne
werden
schmerzlos
plombirt und gezogen und künstliche Zähne schmerzlos eingesetzt
nur bei
Frau Kublinski, Zahnkünstlerin,
17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof.
Bitte genau auf die Hausnummer **17** zu achten.
17 Kublinski, Zahnarzt **17**

Haarlemer Blumenzwiebeln
in großer Auswahl bei **Hermann Pressel,** Blumenhalle **König-Johannstraße.**
Durch directe Einkäufe in Holland und durch langjährige erworbene Fachkenntniß kann ich meinen Abnehmern wirklich gute Zwiebeln zu soliden Preisen liefern.

Dresden.

Kunstgewerbe-Lotterie,

Ziehung am 29. und 30. dieses Monats.

Loose à 1 Mark

sind bei den **durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen** und dem Generaldebitem **Adolph Hessel**, Dresden, Altmarkt 10, zu haben. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Haupt-Gewinne:

Eine vollständige herrschaftl. Logiseinrichtung (4 Zimmer) im Werthe von	**8000 Mk.**
Eine vollständige bürgerliche Logiseinrichtung (4 Zimmer) im Werthe von	**5000** „
Eine Salineinrichtung im Werthe von	**2500** „
Eine Speisezimmereinrichtung im Werthe von	**2000** „
Eine Herrenzimmereinrichtung im Werthe von	**1200** „
Eine Wohnzimmereinrichtung im Werthe von	**1000** „
Eine Schlafzimmereinrichtung im Werthe von	**1000** „
Ein vollst. gedeckter Speisetisch im Werthe von	**800** „
	700 „
	600 „

Ferner **2000 Gewinne** im Werthe von 300—3 Mark, **zum allgemeinen Gebrauch geeignet.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Notiz, daß ich meine Wohnung nach

Poppitz 13, II.

verlegt habe.

A. Präfer, Backofenbauer.

J. U. Bencker aus Prag,

Wilsdrufferstraße 18,

empfiehlt eine Partie **Glacéhandschuhe, gute haltbare Waare.**

Damenhandschuhe, 2knöpfig, das Paar 75 Pf.
Herrenhandschuhe, 1knöpfig, „ „ 75 „

Im dazu Dutzend das Paar 60 Pf., sowie eine **Partie Cravatten,** das Stück von 50 Pf. an, im Ganzen noch billiger.

Gardinen

weiss und **crême** empf. in **enormer Auswahl** von den **einfachsten** bis in den **hochf. Qualitäten** zu **Fabrikpreisen** im **Einzelnen. Rester** zu 1—4 Fenster passend **bedeutend unter Preis** die

Gardinenfabrik von **Ed. Doss** aus Auerbach i. V.

Verkauf Dresden 25 Waisenhausstraße 25

im Hause des Victoria-Salons.

Gardinen-Special-Hauptgeschäft am Platze.

Ich bitte genau auf Namen und Schaufenster zu achten.

Brenn- und Stangenholz-Auction in Radebeul.

Sonnabend den 6. October c. Nachmittags 2 Uhr werden das Parz. 1054, welche an der Dresdner Chaussee, unmittelbar am Weintraubenwirthshofe Radebeul, und zwischen der Conserven-Fabrik (früher Hubrich'schen Anstalt) und der Kornstraße gelegen ist,

circa 150 Raummeter kieferne Reisig,
„ 20 kieferne Langhaufen,
„ 300 Stück kieferne Stangen von 7 bis 15 Centimeter unterer Stärke, welche sich zu Wein- und Baumpfählen, Vermachriegeln, Bohlen und Rüststangen eignen,

sowie eine Anzahl Stöcke zum Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Interessenten wollen sich an genanntem Tage Nachmittags punkt 2 Uhr auf Ort und Stelle einfinden.

Gebr. Ziller.

Regenschirme

für Herren und Damen im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8,

in Wolle . . . . . **1** Mark.
in Gloria (Concurrencia) **2** Mark.

Oldenburger Milchvieh und 3/4 jährige Kälber,

sowie **sprungfähige Bullen** stellen wir zu Zeit entsprechenden Preisen den 8. October im **Milchviehhofe zu Dresden** zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Marie Radestock, Hebamme,

früher Oberhebamme an der Kgl. Frauenklinik,

wohnt jetzt **Kasernenstrasse 19, II,**

ganz in der Nähe des Neustädter Marktes.

500 Stück ca. 8 Monate alte Vollblut-Holländer (Amsterdamer) Kälber,

200 Stück Vollblut-Holländer (Amsterdamer) junge hoch- u. niedertragende Kühe, Fersen, sowie eine größere Anzahl **edle, junge, sprungfähige Bullen** derselben Rasse geben wir per Oktober d. J. ab. Sämmtliches Vieh ist **bester, schwerster Qualität** und liefern wir dasselbe in jeder gewünschten Anzahl zu sehr soliden Preisen franco aller Bahnstationen resp. auf den Hof.

Groningen, Königreich Holland.

H. L. Goldschmidt & Sohn,

Zucht- und Milch-Vieh-Lieferungs-Geschäft.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll das Frau **Eva Marie Sophie verwittweten Eisentraut geb. Zärner** in **Strehlen.** Frau **Marie Clara verehel. Brüll geb. Eisentraut** in **Paris** und dem unmündigen **Walter Curt Eisentraut** gemeinschaftlich gehörige **Grundstück,** bestehend aus Wohngebäude mit Garten bei Baustelle, Nr. 20 des Brand-Catasters, Nr. 436 des Flurbuchs an 91,4 Ar mit 311,70 Steuer-Einheiten, und Nr. 496 des Flurbuchs an 15,3 Ar mit 10,87 Steuer-Einheiten, Fol. 40 des Grund- u. Hypothekenbuches für Strehlen, am 24. vorigen Monats auf 108600 Mark — Pf. gewürdert, **auf Antrag der Eigenthümer**

den 15. Oktober 1888,

Vormittags 11 Uhr,

freiwilliger Weise öffentlich versteigert werden.

Ersteigerungslustige werden deshalb hiermit aufgefordert, an obgedachtem Tage zur bestimmten Stunde an hiesiger Gerichtsstelle — **Rampischestraße Nr. 19, 1.** — sich einzufinden, soweit nothig über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind aus den an Gerichtsstelle und im Gasthofe zu Strehlen aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Dresden, den 8. September 1888.

Das Königliche Amtsgericht IIIa. B.

Rosenmüller.

Eiserne Bettstellen,

Neuheit! **Bequemste Lagerstätte.**

Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke

u. s. w. in reicher Auswahl.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Das

Möbelmagazin

von

Otto Schubert

jetzt Waisenhausstr. 13, I. u. II.,

sowie Seestr. 13, I.,

empfiehlt sein großes Lager solider, bürgerlicher Ausstattungen, vom einfachsten bis elegantesten Genre, in Eiche, Nußbaum, Schwarz u. Imitation, verschiedene Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer mit sämmtlichen Fenster- und Thüren-Dekorationen stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Ganz besonders empfehle ich meine **Patent-Schlafsophas,** wie Figur zeigt. Dieses höchst elegante Sopha in verschiedenen Größen, von 1 Mtr. 80 Ctm. an, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes, bequemes Bett entfalten. **Preiscourant franco.**

Filzhüte.

Ein guter reeller Wollfilz, grau, braun etc., 1¼—3 Mark, ein guter und eleg. Filz in den modernsten Farben 4—5 Mark.

Hellfarbige Wiener und Münchener,

garantirt echtfarbig, 7 Mark,

feinste **Damenhüte,** garnirt von 3½ Mark an.

Alle Reparaturen besorgen bestens und billigst

Carl H. Fischer Nachf.,

Waisenhausstrasse 7 (Café König).

Mein Lager feiner **Tuche** und **Buckskins,** sowie **Ueberzieher-Stoffe** halte zur Anfertigung nach Maass bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Adolph Jaffé,

Herren-Schneider-Geschäft, **Schössergasse 4,**

Ecke Frauenstrasse.

Für 50 Thlr. zu verkaufen **1 Flügel** starker Ton, desgl. ein mit angenommenes **Piano** mit Metallplatte zu 45 Thlr. Reitbahnstr. 27, sächs. Piano-Fabrik.

Für 50 Thlr. zu verkaufen ein mit Metallrahmen u. Spreitzen gebr. **Salonflügel,** desgl. ein in Umtausch mit angenommenes **Piano,** schön im Ton, Altmarkt Nr. 15, 2.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **Bremen** nach

New-York. Baltimore, Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Prospekte und Fahrpläne versendet auf Anfrage

Die Direction des Norddeutschen Lloyd oder deren General-Agent **C. A. Opelt,** Dresden, Schulgutstr. 16, General-Agent **E. Kohlmann,** Leipzig, Brühl 7

Handelsschule zu Dresden-N.

Halbjährige **Abendkurse** für junge Kaufleute, Gewerbtreibende und Beamte in allen kaufm. Wissenschaften, Französ. und Englisch. **Beginn den 8. October.** Anmeldungen bei

Director L. Käressner.

Schullokal: **Hauptstr. 19.** — Privatwohn.: **Wirkengasse 8, 1.**

Billigste Preise.

Größtes Lager fertiger

Morgenkleider.

Hch. Meyer & Co.,

Webergasse 1, 1., Ecke Altmarkt.

Selbmann's Cacao

mit feinstem Zucker Pfd. **140 Pfennige.** Chocoladen-Fabrik **Dresden-N., Grenadierstraße 5.** Proben gratis.

Caffee-Engros-Lager

Großartigste Auswahl, niedrigste Preise

Born & Dauch, Importeure, Dresden

Einzelverkauf direct vom Engros-Lager

Seestraße Nr. 15, I. Etg. — Filiale: Hauptstraße Nr. 6

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründl. **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede and. Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wild. Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstr. 16, Apoth. Löbau, Plauen, Moritzburg, Thorandt, Neustriesen, Strehlen u. Cotta. — à Schachtel 50 Pf.

Cigarren

allseitig beliebte, mittelkräftige Fabrikate, aus **bevorzugten Marken** amerikanischer u. ostindischer Tabake, offerire ich zufolge **grosser regulärer Casse-Bezüge** zu **sehr vortheilhaften Engros-Preisen:**

Qualitätsmarken ersten Ranges in Habanna, Deli-Sumatra, Felix-Brasil u. Cuba	Mk. 50-150.	pr. 1000 Stück
6 Pfg.-Specialitäten	„ 44, 46, 48.	
5 Pfg.-Specialitäten	„ 36, 38, 40.	
4 Pfg.-Specialitäten	„ 28, 30, 32.	

in nur neuesten Fagons und geschmackvollen Packungen

3 Pfg.-Preislagen in Sumatra u. Java 20-24 Mk

Abgabe nur in Originalkistchen, durch Post gegen Nachnahme.

F. R. Zschimmer, Cigarren-Grosso-Haus

DRESDEN-A., 8 Victoriastrasse 8.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Die Hauptagentur d. „Helvetia"

für Land-, Fluss- und Seetransportvers.

befindet sich seit **1. October c. Töpferstrasse 7, 1. Etg.**

Max Wiedemar.

Vorzüglichen Elsasser Rothwein,

à Fl. M. **0,85,**
à Dtzd. M. **10,00,**
per 25 Fl. M. **20,00.**

C. Spielhagen,

Weinhandlung,

Dresden,

17 Johannesstraße 17.

Wasserdichte Regenröcke

für Privat und Kutscher 2c., à St. 17 bis 21 Mark. Versandt per Nachnahme.

Paul Binnewald,

Dresden-N., Kaiserstraße 3.

Fernsprechstelle 2083.

Flügel, Pianinos

Blüthner, Francke, Rönisch, Bechstein 2c. für 60, 80, 100—300 Thlr. sehr bill. zum Verk. od. Verleih. **Weinrich.** Frauenstr. 1, Ecke Neumarkt.

Soeben eingetroffen:

Neue Voll-Heringe

in schon vergangenes Jahr mit so großem Beifall aufgenommener feinster Qualität,

pro Stück 5 Pf., pro Schock M. 2,50 pro Tonne Mark 31.

F. H. Hörichs,

Moritzstrasse 9,

direkt an der König-Johannstraße.

Bei eintretender Saison empfehle ich mich zum Versandt frisch geschlachteter **feiner**

Pommersche Gänse,

à Pfd. 50—60 Pf. incl. Verpack. ab hier. Feste Lieferungsaufträge würden mir angenehm sein.

Werden dieselb. ausgenom. gewünscht, so geschieht dies kostenfrei

A. H. Haeger Nachf.,

Belgard a. Pers.

500 Centner Speise-Kartoffeln

(weißfleischige Zwiebeln) verkauft

Rittergut Possendorf bei Dresden.

Schlosser-Werkführer.

Eine Fabrik hier am Platze sucht als Meister einen tücht. Bauschlosser, welcher auch mit Schwarzblech-Arbeiten gut Bescheid weiß. Off. mit Angabe früherer Thätigkeit, Zeugniß-Abschriften u. Gehalts-Ansprüchen befördert unt. F. J. 86 die Expedit. dieses Blattes.

Goldschlägergehilfen

sucht **E. Thomas**, Flußstr. 4.

Ein junger Bau-Techniker

für ein Baubureau bei Dresden gesucht. Off. mit Gehalts-Anspr. unter **Hg. K.** Exped. d. Bl.

Tüchtige Agenten gesucht

für Mittel- und Norddeutschland von einem **Weingeschäft** in Württemberg. Specialität: Neckarweine. Offerten beliebe man an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** unter **L.K.921** zu senden.

Zwei Lehrlinge

gesucht in Atelier für Perlmutter-Kunst-Drechslerei u. Gravern, für sofort oder Ostern, von **Gebr. Weickert,** Hauptstraße 19.

Erd- und Felsenarbeiter

zu dauernder Beschäftigung bei hohem Stundenlohn gesucht auf Festung Königstein.

Brenner gesucht.

Für eine Rittergutsbrennerei, 1500 Liter Maischraum, wird sofort ein solider unverheiratheter Brennmeister gesucht, der sein Fach versteht u. außer der Brennperiode Feld- oder Maurerarbeit macht. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. unter **V. B. 1311** Exp. d. Bl.

Scholarin-Gesuch.

Auf der Gutspachtung Böhm. Kahn bei Bodenbach in deutscher Gegend wird ein junges Mädchen aus guter Familie unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Off. beliebe man an die Gutspachtung Böhm. Kahn bei Bodenbach zu senden.

Ein tüchtiger, mit der Führung einer Locomobile u. Dreschmaschine vertrauter

Maschinist

wird sofort gesucht auf Ritterguts Jenchendorf bei Pirna.

Korbmachergehilfen

auf klein und groß Geschlagenes, Gefellarbeit, dauernd **gesucht** von **Heinr. Knofe, Pirna.**

Betheiligung.

Zur Einrichtung einer Holzw. Spielwarenfabrik (Wasser- u. Dampfbetrieb) wird ein Theilhaber mit ca. 20000 M. Einlage sofort gesucht. Gef. Offerten an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** unter **T. P. 577** erbeten.

Ein Verwalter,

Gutsbesitzersohn, wird sofort auf ein Rittergut gesucht. Geb. 400 Mk. Zeugnißabschr. unt. **G. 80** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Algäuer Butter- u. Käsegeschäft sucht für Dresden e. tücht. Agenten geg. gute Provision. Off. sind zu richten an Xav. Hartmann, Kempten (Algäu).

Lackirer gesucht.

Ein Lackiergehilfe, selbstständig, auf Blech- u. Holzlackirung eingerichtet, kann gute, dauernde Stellung erhalten bei **H. Güterslok,** Maler und Lackirer in Meißen.

Eine sudd. Strohhutfabrik sucht einen tüchtigen

Commis

christl. Confession für Comptoir und Expedition. Branchekundige Bewerber mit Ia. Referenzen wollen ihre Adr. **T.G.J. 571** bei **Haasenstein und Vogler, Dresden,** niederl.

Portraitmaler.

Einem akademisch gebildeten jungen Mann, geübt im Uebermalen photographischer Vergrößerungen auf Leinwand, ist bei Gelegenheit der Ausbildung in der Photographie nach auswärts Stellung geboten. Gef. Offerten unter **„Portraitmaler"** im **„Invalidendank" Dresden.**

Modelltischler

gesucht Palmstraße 19.

Societät oder Verkauf.

Für ein altrenommirtes, solides Fabrikunternehmen wird ein **Gesellschafter gesucht** mit einem Einlagekapital von 30,000 Mark. **Falls gewünscht, ist der jetzig. langjähr. Besitzer auch geneigt, Firma und Fabrik käuflich zu überlassen.** Off. erbeten unter **H. A. 156** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Oekonom-Gesuch

für Kohlen- u. Düngemittelgeschäft. Näheres Inspect. **Haberecht, Leipzig,** Ritterstraße 36, I.

Stallschweizer

in **gute Stellen gesucht Leipzig, Burgstraße 22, 1.**

Eine

Oekonomie-Wirthschafterin

für ein **Mühlengut** b. **Oschatz** wird zum **sofortigen Antritt gesucht.** Näheres bei **Moritz Wagner, Oschatz.**

Eine

Berliner Strickgarn-Fabrik

sucht für **Dresden u. Umgend** einen **Vertreter,** der bei der Kch. **Detailkundschaft** gut eingeführt ist. Adr. unter **K. S. 2575** an **Rud. Mosse, Berlin C.,** Königstraße 50/57.

Ein Lehrmädchen f. leb. Blumen ges. Agentur, 11 Zeiler.

2 Packer,

welche Porzellan 2c. packen können, werden für sofort gesucht bei **R. Seelig & Hille,** Prageristraße 35.

Provisionsreisende,

welche vornehmlich größere Sattler und Tapezierer besuchen, von einer sehr leistungsfähigen sächsischen Weberei zum Vertrieb von Matratzenbrellen, Rouleauxstoffen 2c. gesucht. Offerten erbeten unter **X. 1317** an die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiger Brenner

per sofort gesucht für mittlere Dampfbrennerei auf Rittergut **Pontitz,** S.-A.

Nachweis offener Stellen

für 1 Geschäftsführer, 1 Buchhalter, 1 Lagerist, 1 Contorist, 2 Verkäufer, 1 Commis, 1 Reisender, 1 Bauaufseher, 1 Zeichner, 1 Schlachthofverwalter, 1 Secretair, 1 Expedient, 2 Verwalter, 1 Gärtner, 1 Hofmeister, 1 Vogt, 1 Förster, 1 Zuschneider, 1 Wirthschafterin und 2 Verkäuferinnen.

C. H. Noack,
Weitinerstraße 39, part.

Als Volontair

wird ein fremdl. junger Herr für ein feines Cigarren-Detail- und Versandt-Geschäft gegen Kost u. Logis oder 15 Mk. Entschädigung per Monat zum baldigen Antritt gewünscht. Zeugnißabschriften erbeten unter **O. O. 1520** in die Expedition d. Blattes.

Ein erfahrener Ingenieur

für Centralheizungs- und Ventilations-Anlagen, Projektirung, Voranschläge u. praktische Ausführung wird

zu engagiren gesucht.

Ausführl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **T. 9725** an **Rud. Mosse** in **München.**

1 Stellmacher

auf Maschinenbau sucht sofort **L. Clauss,** Maschinenfabrik Niederwiesa.

Geübte Strohhut-Maschinen-

Näherinnen

gesucht. Dieselben finden während des **ganzen Jahres Beschäftigung.**

H. Backhoff & Co.,
Holbeinstrasse 39.

Eine größere leistungsfähige Mühle in der Niederlausitz sucht für Königreich Sachsen einen tüchtigen, cautionsfähig.

Vertreter.

Offerten u. J. A. 339 Expedition d. Bl.

Ein Schirrmeister

unverheirathet, wird zum sofort. Antritt zur selbstständigen Bewirthschaft. eines kleineren Gutes gesucht. Derselbe muß Caution stellen können. Näheres Dresden, Lindenaustraße 10, erste Etage.

Gesucht

eine geprüfte **Hebamme** für die Gemeinde **Klingenberg.** Antritt den 15. Oktober 1888.

Fleischer, Gemeindevorstand zu Klingenberg.

Gesucht wird von e. leistungsfähigen Lederriemenfabrik

ein tüchtiger Agent,

welcher täglich die Fabriken besucht und mit der Kundschaft bekannt ist. Gefäll. Offerten unter **„Lederriemen-Agent 2053"** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zeichenlehrer

vom Fach. Verein der Zimmerer **gesucht.** Näheres i. Vereinslokal Drehgasse 5 b, Weber's Restaur.

Lehrmädchen

zur Erlernung d. **Damenschneiderei** unentg. ang. Pantstr. 11.

Geprüfte Kindergärtnerin

mit besten Zeugn. sucht für den Nachmittag Stelle. Adr. **E. S.** Striesen, Str. A Nr. 6, 1., erb.

Die Administration eines od. mehrerer Häuser wird geg. freie Wohnung ges. Sicherh. k. gest. w. Adr. **A. S. 100** Exped. d. Bl. erb.

Eine junge, finderlose Wittwe wünscht als

Stütze der Hausfrau

am liebsten auf dem Lande, eine Stelle. Baldige Offerten unter **„Waldmeister"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in gesetzten Jahren, gelernt Landwirth, auch im Baumaterialiengeschäft bewandert, gut empfohlen, **sucht Stellung** als Fabrikaufseher, Lagerist od. dergl., am liebsten in der keramischen Branche. Ansprüche bescheiden. Offerten erb. unter **E. 101** an **Haasenstein und Vogler** in **Meissen.**

Werkführer.

Ein in allen Fächern der Schlosserei tüchtiger, energischer Mann, Mitte 30er, welcher in größerer Schlosserei Werkführer war und im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, gleiche oder somit passende Stellung. Off. unter **C. D. 11** Exp. d. Bl. erbeten.

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt stets **Matoszyk,** Dresd., Oberlichtr. 7, auch zu guten Melkthiebe, Melkblouses und Sammetwesten.

Ein junges, anständ. Mädchen, einige Jahre in einem **Putzgeschäft** thätig, sucht bald Stellung, auch als **Verkäuferin** anderer Branche, in einer Stadt Sachsens. Offerten an **Rud. Mosse, Kamenz** in Sachsen, zu richten.

Ein j. Mann, 25 J., welcher im Auslande sowie Inland conditionirte, perfekt in 6 Sprachen, sucht eine **Stellung** in herrschaftlichem oder Geschäftshaus. Gefällige Offerten erbeten an **R. Kunze,** Georgplatz 3, IV. Etage.

Ein tüchtiger, strebsamer

Gärtner

mit prima Zeugnissen sucht baldige Stellung in Handels- oder Herrschaftsgärtnerei. Gef. Offerten befördert Herr Obergärtner Wagner, Rosenhof, Loschwitz.

Stellegesuch.

Eine ältere, unabhängige

Wirthschafterin,

in der besseren Küche, f. Wäsche bewandert, sucht sofort od. später Stellung zur Führung eines hes. Haushaltes bei einem ält. Herrn oder Dame. Off. unter **Z. Z. 823** Exped. d. Blattes erbeten.

Ein tüchtiger

Brenner,

mit **guten Zeugnissen** versehen, **sucht Stellung** als **Brenner** oder **Maschinenheizer.** Off. bittet man niederzulegen bei **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Eine Oeconomie-Wirthschafterin

sucht Neujahr Stellung. Off. **A. M. 150** postlagernd **Teitschen.**

Ein anständiges und ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen erfahren und sich gut zum Bedienen der Gäste eignet, sucht bis 1. November

gute Stellung.

Offerten unter **K. O. Ch.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

15-20,000 Mark

per 1. Januar 1889 auf ein Fabrikgrundstück geg. Hyp. zu 4½% gesucht. Off. unt. **M. M. 1313** Exp. d. Bl.

300 Mk.

gegen hohe Zinsen aufzunehmen gesucht. Offerten unter **E. L. 313** in die Exped. d. Bl.

18,000 Mark

sind zu 4½% auf sichere Hypothek aus Privathand auszuleihen. Näh. unter Adr. **16 R.** Oberlößnitz-Radebeul postlagernd.

120,000 Mk. Privatgeld

nur auf Güter, Gärtnereien oder Ziegeleigrundstücke (auch getheilt) zu 4—4½ Proc. gegen gute Hypothek auszuleihen. Offerten bis 10. c. unter **G. H.** Hauptpostlagernd Görlitz.

Eine 11. Wohnung ist Wegzugshalber den 1. Nov. zu verm. Löbtau, Gartenstraße 2.

Ein schön möbl. Zimmer

in der Nähe der Hauptstraße wird von einem Bautechniker per sofort gesucht. Volle Pension erwünscht. Offerten an **G. Zschaler,** Landhausstraße 3, 1. Etage erbeten.

2 Geschäftsläden,

mit Wohnung u. Zubehör, in e. Eckhaus, feinste Lage einer Provinzialstadt, sind sofort günstig

zu vermiethen.

Reflectanten wollen Adressen unter **V. P. 308 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Pflitzenarzt d. Rei. sucht vom 8. d. M. ab auf 3 Wochen

Privatwohnung

mit Bedienung. Gefl. Anerbieten mit Preisangabe unter **Z. W. 1601** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Laden mit Wohnung,

für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermiethen u. zu beziehen, Preis 350 M., oder für Privatleute, in Löbtau, Gartenstraße 1, in Siegling's Restaurant.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr Pillnitzerstraße 13, sondern **Pillnitzerstraße 12, 2. Et.**

E. Förster,
verpflichtete Stadt-Hebamme.

Eleg. möbl. **Salon** mit Schlafzimmer M. 40 pr. Monat zu vermiethen Sedanstraße 12, 1. Etage, links.

Anmeldungen miethfreier Logis nehmen stets **kostenfrei** an **Klein & Co.,** Wallstr. 5, 1.

Pirna.

Ein Laden mit Wohng. u. Niederlagsräumen, in guter Lage u. sich zu einem Materialw.-Geschäft vorzügl. eign., ist preisw. sof. zu vermiethen u. zu besehen. Näh. Gartenstraße 3, 1.

Villa-Miethgesuch.

Eine kleine Villa mit kleinem Garten wird in der Lößnitz zu miethen gesucht. Off. unter **V. J. 689** Exped. d. Blattes.

Cigarren! Ein großer Eckladen,

in bester Lage von **Chemnitz,** unmittelbar am Theaterplatz gelegen, ist per 15. October c. zu vermiethen. Der Laden eignet sich vorzüglich für feineres

Cigarren-Geschäft.

Näheres unter **K. 1599** durch Herren **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.**

Gesucht werden Leute, welche ein 3½ Jahre altes Mädchen in **Ziehe** nehmen wollen. Nur solche werden berücksichtigt, welche keine Kinder haben. Näh. unter **C. B. 100** Exped. d. Bl.

Eine anständ., gebildete Familie sucht **2—3 Schüler** in einer gesunden Wohnung (Nähe der Neustädter Gymnasien) bei liebevoller Aufsicht und Pflege in

Pension

zu nehmen. Adressen unter **T. K. 7323** niederzulegen bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Säugling

dispr. Geburt wird gegen monatliche Entschädig. in liebev. Pflege genommen. Off. unt. **M. N. 25 Rud. Mosse, Freiberg.**

Damen find. freundl., discr. Aufn., sep. Zimmer, Hebamme verw. Träger, Löbtau, Tharandterstr. 15, 1.

Damen, welche zurückgezogen ihre Niederk. abw. woll., f. freundl. Aufn. b. Heb. **Ecker,** Rosenstr. 49.

Ritterguts-Verkauf.

Eins d. besten u. schönstgelegenen Rittergüter d. Königreichs Sachsen, ganz nahe Zuckerfabrik und ½ St. von Stadt und Bahnhof entfernt, mit 550 Acker der besten Felder und Wiesen, meist Boden I. Classe, starker Rübenbau, sehr gutem Inventar und Gebäuden, gr. herrschf. Wohnhause an vorzügl. gepflegtem Park gelegen, ist mit der gut eingebrachten reichen Ernte zu verkaufen. Forderung 315,000 Thlr. Ernstl. zahlungsf. Selbstkäufer wollen sich gef. wenden an den Beauftragten

de Coster,
Dresden, Waisenhausstraße 6.

Ein

Hausgrundstück,

in der inneren Stadt gelegen, Preis 36,500 Mk., ist bei 6½% Verzinsung wegen Alters des Besitzers sofort zu verkaufen. Werthe Off. v. Selbstkäuf. u. **T. V. 582** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erb.

Fleischerei

mit Grundstück, 1 St. v. Dresden gel., soll für 18,000 Mk. bei ca. 5000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Extra-Miethe bringt es noch 800 Mark ein. Näh. ertheilt kostenfrei

Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 4, 4.

Zinshaus

mit gutgehender Bäckerei in Dresden Umstände halber bei 6000 Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Adressen unter **A. P. 372** im **„Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus

in guter Lage, mit Garten, 8 Fenster Front, bei 6% Verzinsung für 60,000 Mark bei 8—10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter **T. U. 581** an **Haasenstein und Vogler,** Wilsdrufferstr. 45, 1. Etage, erbeten.

Ein Gasthaus

mittleren Ranges mit Restauration in Verhältniß billig werthvoll an zahlungsfähige Leute zu verkaufen resp. zu verpachten. Off. erbeten unter **W. Z. 331 „Invalidendank" Dresden.**

Ein

Dominial-Gut

in bester und fruchtbarster Gegend der Oberlausitz, 300 Morgen groß, mit 50 Morgen sehr guten Wiesen, herrschaftl. Wohnhaus mit Garten, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter den günstigsten Bedingungen **verkauft** oder **verpachtet** werden. Näh. Auskunft ertheilt Oekonomie-Insp. **Bruchmann** in Görlitz, Wittelstraße 18.

Blasewitz

Villenartige Zinshäuser,

welche sich gut zu 5% verzinsen und auch theilweise gleich bezogen werden können, werden nachgewiesen von **H. Niebling,** Annoncenbureau, **Blasewitz.**

Ein Rittergut

im **Königreich Sachsen,** 1500 Scheffel Acker u. Wiese, nur Rüben- u. Weizenboden **pr. Qualität, in hoher Kultur,** mit schönem Viehstand und guten Gebäuden, soll **auf 18 Jahre** wegen Krankheit des Besitzers an einen tüchtigen Landwirth **verpachtet** werden. Nur Selbstreflectanten erfahren das Nähere. Adr. unter **P. N. 6622** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Dessau.

dicht am Bahnhof, ist eine **Gastwirthschaft** mit Ausspann, auch zum Hotel geeignet, im Aufträge zu verkaufen resp. zu verpachten, und kann sofort bezogen werden.

Robert Sandmann,
Dessau.

Hausverkauf.

Ein mittelgroßes, masf. Zinshaus ist billig zu verkaufen in Naußlitz. Zu erf. bei **R. Hausmann,** Freibergerstraße Nr. 11, Dresden.

Ein Gasthof

mit 16 Mg. Land, Nr. Görlitz, an e. sehr belebten Industrieort, ist Vorkommn. h. sof. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Ausk. erth. Kaufm. **Pellnick,** Görlitz, Salomonstr. 3.

Gutsverkauf.

Dasselbe ist romantisch gelegen und gehört dazu ein Areal von 146 Scheffeln, wovon 15 Scheffel gutes Feld, 24 Scheffel vortreffl. Wiesen und das Uebrige Wald ist. Sandsteinfelsen, woraus Steinbrüche angelegt werden können, sowie eine Gastwirthschaft in vorhanden. Preis 27,000 Thlr. Besitzer tauscht ein Haus. Näh. bei

Ed. Wor. Kaiser,
Dresden.

In lebhafter Lage der **Friedrichstadt** ist ein **gutverzinsliches**

Eckhaus,

das sich für jedes Geschäft eignet, für den äußersten Preis von **55.000 Mk.** durch mich zu verkaufen.

Friedrich Riebe,
Dresden, Moczinskistr. 1.

Für Bauunternehmer.

Baustelle,

schönste Wohnungslage Plauen's b. Dr., schuldenfrei, bei Mk. 500 bis 1000 Anzahlung und Rücktritt zur 2. Stelle sofort zu verk. Off. unter **V. L. 301 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Produktengeschäft

m. Haus, im Plauenschen Grunde, ist f. 4500 Thlr. b. 1600 Thlr. Anz. verkäufl., enth. 6 Wohnungen. Näh. Pillnitzerstr. 47b bei Emil Schubert.

Ein besseres

Restaurant

in belebter Straße Altstadt ist Umstände h. sof. zu verkaufen. Pr. 6500 M. Offerten unter **R. P. 10** Exped. d. Blattes.

Vortheilhafter Verkauf.

Ein **Schnittgeschäft** eingetretener Verhältnisse halber sofort verkäuflich. Off. erb. unt. **S. 688** in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit ca. 50 Jahren gut gehendes **Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Spirituosen-Geschäft** in der Stadt ist mit od. ohne Grundstück zu verkaufen. Auskunft ertheilt

A. Döring in **Leisnig.**

Milch- u. Buttergeschäft.

Verkaufe mein nachweislich gut gehendes Geschäft sofort per Cassa. Offerten unter **A. D. 361** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Suche ein kleines

Produkten-Geschäft

vom Selbstkäufer zu kaufen. Offerten unt. **Z. O. 350 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

An einem lebhaften Orte ist eine aufgehende Bäckerei mit Schankconcession und Kaffeepannung unter sehr günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 3000 Mark zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre w. Adresse unter **H. B.** nach Dresden-N., Jägerstraße 8, gelangen zu lassen.

Cigarren-Geschäft

ist eingetr. Umst. h. zu verkaufen, an belebter Straße gelegen, Kaufgeh., Tausch nicht ausgeschl. Näheres Pirnaische 11, 1. rechts.

Eine Fleischerei

wegzugshalber für 1100 Mk. sofort zu verkaufen. Adr. **F. 159** an die Expedition d. Bl. erb.

Todesfalles halber

ein Holz- u. Kohlengeschäft m. wenig Inv. sof. zu verk. Pr. 1200 M. Näh. Kartoffelgeschäft Pirnaischestr. 9, 1.

Wir haben eine **größere Anzahl** gute **gangbare Geschäfte** aller Art zu **verkaufen** im Auftrage. **Klein & Co.,** Wallstraße 5, 1.

Ein besseres

Restaurant

ist wegen Umbau für 900 M. sofort abzugeben. Miethe solid u. Umsatz sehr gut. Näheres d. Ar. Rosenkranz, Dresden, Louisenstraße 18, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen v. angenehm. Aeußern u. gutem Charakter, 24 Jahre alt, in allen weibl. Arbeiten bewandert, wünscht sich mit einem jungen Wittwer od. älteren Herrn zu verheirathen. Werthe Offerten nebst Photographie bittet man b. F. Rimmer, Gerbergasse Nr. 7, niederzulegen.

Eis.

Ein größerer Posten Eis

abzugeben. Näheres bei **R. Taupitz,** Am See 21.

Hausverkauf.

Ein Zinshaus mit feiner Fleischerei in Görlitz ist f. 48,000 M. zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Günther**, Reichenbach O.-L.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel 1. Ranges ist für 40,000 M. weg. Krankheit d. Bes. zu verkaufen. Auskunft ertb. **H. Günther**, Reichenbach O.-L.

Ein Grundstück

mit Hinterraum u. Produktengeschäft in Löbtau, w. 4350 M. Miethe bringt, ist für 65,000 M. bei 7000 Mark Ans. zu verk. Off. unter **D. D. 523** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Speicher

mit Geleisverbindung, am Neustädter Elbquai gelegen, 6000 Ctr. fassend, ist bill. zu verkaufen. Näh. Kaiserstraße 4, im Komptoir.

Guts-Kauf!

Kaufe ein **Gut**, wenn mein **Haus** mit Geschäft, nahe Stadt und Bahn, in Zahlung und etwas baar angenommen wird. Off. unt. **H. 838** postlag. **Meissen.**

Ein schön. **Zinshaus** auf d. Lande sofort verkäuflich. Anz. 300 M. Agenten verbeten. Off. unter **A.** lagernd Postamt 5.

Ein

Familienhaus

in der Neustadt, Pferdebahn gelegen, im best. baul. Stande, mit schön. Garten, Waschhaus, Badezimmer, habe ich für 38,000 M. bei 15,000 M. Ans. zu verkaufen. Näheres bei **H. O. Lucas**, Nordstraße 16 b.

Ein neues

Fabrik-Grundstück

mit **Wasserkraft** in der Nähe von Chemnitz ist zu **verpachten** oder mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Anfragen an „**Invalidendank**" **Chemnitz** unter **G. Z. 877** erbeten.

Guts- und Geschäftsverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Gut, ganz in der Nähe v. **Chemnitz**, an einer Bahnstation gelegen, ca. 20 Acker, mit allem todten und lebenden Inventar, verbunden mit

Getreide-, Kohlen- u. Düngemittelhandlung,

sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres unter **H. 1597** durch **Haasenstein und Vogler, Chemnitz.**

An einer nach Dresden führenden Hauptstraßen, mit stark. Fuhrverkehr, ist ein mit vorzüglichen massiv. Gebäud., 60 Schefl. Ackerland und Wiesen gelegenen

Gasthof

mit sämmtl. leb. u. todt. Invent. bei e. Ans. von 30,000 M. sofort zu verkaufen. Nur von Selbstkäufer Off. unter **C. D. 102** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung!

Für **Velocipedfabrikanten** od. electrotechn. Werkstätten geeignet, ist in günstiger Lage **Meissens** eine **Fabrikanlage**, bestehend in 2 hellen Saal, ca. 200 Qu.-Mtr. groß u. einer ca. 5—6pferdekräft., betriebsfähigen Dampfmaschine, zu **verpachten.** Auch eignet sich die Anlage vortheil. für ein **Baumaterialien-Geschäft.** Gefl. Off. unter **P. Z. 300** postlagernd **Meissen** erbeten.

Ein Restaurant-Grundstück

in lebhafter Stadt Sachsens, schön massiv, schönes Restaurationsgeschäft nebst guten Mietherträgen, ist für 54,000 M. bei 18—20,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Herrn **Rosenkranz**, Dresden, Landhausstraße 18.

Ein Haus

mit **Produkten-Geschäft** oder wo ein solches sich einrichten läßt, wird bei **10.000 Mark** Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Neustadt bevorzugt. Offerten erbeten unter **B. P. 592** „Invalidendank" **Dresden.**

Eine sehr gute, mit allem Comfort eingerichtete, vor Ost- u. Nordwinden geschützt, u. romant. gelegene

Kl. Villa

in der **Lössnitz**, mit hübschem Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres unter **101 M.** postl. **Oberlößnitz-Radebeul.**

Eine

Landbäckerei

ist zu verkaufen u. sofort zu übernehmen mit wenig Anzahlung. Näheres ertheilt **Karl Hilber** in **Wünschendorf** bei Lohmen.

Für Fabrikanten passend

habe ich ein schönes Haus m. gr. Garten in Altst., auch für andere größ. Geschäfts- u. Fabrikanlage Genehmigung, bill. bei 30,000 M. Ans. zu verk. Näh. b. **Julius Schüler**, Röhrhofsgasse 9, 1.

Kleine Villa

in Blasewitz od. Umgegend zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **C. 9** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein in Dresden-Altst. gutgehendes

Restaurant

ist f. 2200 M. (Miethe 1200 M.), bestehend aus Laden, Gast- und Gesellschaftszimmer, mit Wohnung zu verkaufen. Näheres Pillnitzerstraße 70, 4. Et., bei Hähnchen.

Krankheitshalber verkaufe ich mein

Milch- und Butter-Geschäft

mit Pferd, zwei Wagen, schönem Laden mit Wohnung, in vorzügl. Lage. Rentabilität nachweisbar. Offerten v. Selbstkäufern an den „**Invalidendank**" **Dresden** unter **R. S. 591.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine nachw. sehr gute Weiß-, Brod- und Kuchenbäckerei, altes, renomm. Geschäft an bester Ecklage einer ca. 8000 Einw. zähl. Fabrikst. gel., ist weg. Uebern. eines Gasthauses, incl. sehr schönem u. gut verzinsl. Hausgrundst., bei nur ca. 4—5000 M. Ans. s. sehr preisw. Verk. nachzuw. durch Restaurateur **A. Schneider** in Roßwein, Kirchstraße 162.

Ich suche einen Gasthof oder Restaurant

zu pachten event. zu kaufen. Off. unter **D. F. 525** an den „**Invalidendank**" **Dresden.**

Bäckerei-Verpachtung.

In meinem neuerbauten Grundstücke in **Blasewitz**, Bahnhofstraße 11, habe ich eine schöne Bäckerei zu verpachten, wenn gewünscht auch zu verkaufen u. sofort zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

Ein gutgeh. größeres

Restaurant,

Mitte Altstadt, ist wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. (Concession wird gew.) Näh. Jahnsgasse 16, parterre.

Ein seit 34 Jahren in derselben Hand befindl. nachweisl. ausgezeichnet rentirendes

Glas-, Porzellan- u. Steingut-Geschäft

engros & detail

ist Todesfalls halber zu verkaufen und nebst Waarenlager zu übernehmen. Für 1 resp. 2 strebsame Kaufleute ist das eine sehr günstige Acquisition, Branche-Kenntniß nicht durchaus erforderlich, da auf Wunsch der bisherige Leiter behufs Unterweisung noch einige Zeit im Geschäft bleiben würde. Brutto-Verdienst des letzten Jahres ca. 28,000 Mk. bei ger. Unkosten. Gef. Anfragen bitte an Herrn Fabrikbesitzer **Ernst Hertel, Leipzig-Lindenau** zu adressiren.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Produkten-, sowie e. Kohlengeschäft, in Mitte d. Altst., sind sofort billig zu verkaufen. Näheres Annenstraße 19, 4., bei Rödiger.

Productengeschäft

in Altst., sehr gut, für ca. 1300 Mk. zu verkaufen; gr. Wohnung dabei. **Gotthold Anders, Dresden,** König Johannstr. 4, 4.

Restaurant

der besten Lage Dresden ist zu verkaufen. Off. **D. E. 521** an „**Invalidendank**" **Dresden.**

Kaufleuten, welche eine sichere Existenz zu gründen beabsichtigen, ist Gelegenheit geboten, sich ein feines

Cigarrengeschäft

in vorzüglichster Geschäftslage preiswerth zur erwerben. Zur Uebernahme 2000 M. erforderlich, Restzahlung nach Uebereinkunft. Werthe Off. von Selbstkäufern unter **A. B. 1014** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein altes, in Mitte seiner feinen Kundschaft gelegenes

Lohnfuhrwerks-Geschäft

mit ausgezeichn. Pferdematerial u. Inventar ist für den billigen aber festen Preis von 24,000 M. Alters halber sofort zu verkaufen. W. Off. von zahlungsf. Selbstkäuf. unter **E. F. 103** Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft mit großer Part.-Wohnung, in e. belebt. Vororte Dresdens gel., f. 2000 M. verkäuf. Zu erfr. Pillnitzerstraße Nr. 47b. bei **Emil Schubert.**

Ein Produkten-Geschäft

ist für 900 M. sofort zu verkaufen. Monatlicher Umsatz 3000 M. Zu erfragen bei Herrn **Wehlte**, Wettinerstr. 35, 2, von 2—3 Uhr.

1 Produktengeschäft mit angrenzender schöner Wohn. zu verk. Näheres Palmstraße 3, 1 Tr.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme **Rich. Kreisleben**, Dresden, 1 Pa[illegible] 1, Promenade.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine in bestem Zustande befindliche

Molkerei-Einrichtung

billigst zu verk. Adr. **H. K. 100** Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Eine gebrauchte **Gaskrone** wünscht zu kaufen Schnorrstraße 34, 1. Et. r.

Gr. guterh. W.-Ueberrock u. ich. Mehr. h. u. vf. Victoriastr. 24, 4 l.

1 Pferd,

sicherer Einspänner, mitteljährig, nicht unter 158 Ctm. hoch, wird

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Signalement u. Preisangabe **R. H** postlag. Pirna erb.

Feines Billard,

etwas groß, gegen kleineres umzutauschen. Bürgerkasino Pieschen. **E. Katzer.**

Reelles Gesuch.

Der Inhaber eines Ateliers für Bildhauerei, sucht (beh. Verheirathung) die Bekanntsch. einer j. Dame im Alter von 19—25 J., mit kunstliebendem geschäftl. u. häusl. Sinn, kath. Conf. Off. auf vortheilhaft. ehrlich u. ernstlich gem. Gesuch mit genauen Ang. d. Verhältn. bitte unter **C. D. 502** „Invalidendank" **Dresden** abzugeben. Anonyme bleiben unberücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache.

Singermaschine,

vorzügl. schön. leicht geräuschl. näh., sehr bill. z. verk. Sebnitzerstr. 11, 3.

Naturbutter.

Feinste Waare, billigste Preise. Prima Süßrahmtafelbutter, gef. u. ungef., per Pfd. 105—110 Pfg. Prima Gebirgsbutter, gef. u. ungef., per Pfund 90—95 Pfg., empfiehlt in tägl. frischer Qualität fr. geg. Nachn. **Gust. Naeßler**, Butterversandtgesch. **Langenau** bei Ulm a. D.

Vorzüglich neue und gespielte

Pianinos

bill. z. Verkauf u. z. Verleihen Altmarkt 8, 2. Ecke Krohngasse.

1 Winterüberzieher

ist bei Planen gefunden worden. Abzuholen geg. Insert.-Gebühren Grunaerstraße 3, 4. Et., 2 Th. r.

Ein Velociped

zu verk. Kl. Kirchg. 7, Kleidergesch.

Thürheber,

zum leichten Einölen der Bänder, à 1,50 M., sowie **Sicherheits-Verschlüsse** à 2 M. liefert **Th. Fischlin**, Schloßermstr., jetzt Bischofsweg 50.

Ein Pianino,

wenig gebraucht, **Eisenbau**, schwarz, mit 100 M. Verlust zu verkaufen Zahnsgasse 1, 2. Et.

Trestenstr. Brunnenhaus für 30 M. zu verk. Rosenstr. 6, Hof.

Bruch-Chokolade ff.,

mit Vanille, ganz vorzügl. im Geschmack, à 100 Pf. pr. ½ Kilo empf. **M. Brock**, Amalienstraße 10. Chokoladen- und Cacao-Lager der Fabrik **W. Felsche**, Leipzig.

Suche zu kaufen

einzelne **Möbel, Betten, Kleider** u. a. m. **M. Müller**, Cirkusstraße 25, parterre.

Nähmaschinen

werden prompt und gut reparirt

J. Roehrig, Mechaniker,

im Garten-Gebäude,

Reitbahnstraße Nr. 15.

Ausrangirte

künstl. Blumen, Strauß- u. Fantasiefedern, seid. Bänder, Kleiderstoffe ꝛc. werden per sofort. Casse zu kaufen gesucht. Adr. sind an **L. Asch** in **Leipzig**, Augustusplatz Nr. 23, zu senden.

10—12 Ctr. süßer Preßwein ist zu verkaufen Ober-Goblis Nr. 4.

Ein **getrag. Winterüberzieher** und ein **getrag. Damenmantel billig zu verkaufen** Humboldtstr. 7, part.

Schmiedewerkzeug

in gutem Stande, zu kaufen **gesucht.** 1 Stauchmaschine, 1 Bohrmaschine, 2—3 Schraubstöcke. Off. erbeten an **O. Janther** in Großenhain.

Handwagen,

alte und neue **Federkarren** zum Verkauf Ecke Gerbergasse, **C. Goldberg**, Wagenverleih-Geschäft.

Ein

großer, starker Kettenhund,

zum Ziehen geeignet, zu verkaufen Zimmerplatz Leipzigerstraße 33.

Ein gebrauchtes, aber noch gutgehaltenes

Comptoirpult

zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter **V. J. 593** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Oelgaseinrichtung.

Ofen und Gasometer billig zu verkaufen. Näh. Hauptstraße 23, Hh. part., im **Versicherungs-Bureau.**

Aquarium

billigst gesucht. Off. **O. W. 15** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterstr. 5.

Lungenleiden,

Asthma, Hals- (Kehlkopf-), **Magen-, Haut-, Frauen-, alle Geschlechtskrankh.** (Syphilis), **Epilepsie, Kröpfe, Flechten, Weißfluß** und **veraltete Wundaufbrüche** (Salzfluß, Brand, krebsartige Schäden u. s. w.) zahlreich nachweislich selbst **verzweifelter Fälle**, beseitigt und heilt gründlich durch **erprobte, vorzügl.** Mittel und mit eig. glänz. bewährt. wohlthuendes Verfahren, langjähr. Praxis. **Auch briefl.** schneller Heilert. gesichert. **Striesen-Dresden**, Str. 5, Nr. 18, 1. Et. **C. Bräcklein.**

Photographie

Gute Aplanate mit Blenden sind billig zu verkaufen Wallstraße 2, 2. links.

Sophas, Canapees, Fauteuils in **Plüsch-** und **Wollbezug, Matratz., Bettstellen**, solide Arb., günst. bill. Marienstr. 19, p.

DRESDNER

Transport-Wagen-Fabrik

Freibergerstr. 35. Frei-Restaurant gratis.

Ein guter **Jacc.-Flügel** von Rosenkranz ist für den dritten Theil des Fabrikpreises zu verkaufen Cäcilienstraße 19, part. **Kunath.**

Sehr billig zu vermiethen

gute Pianinos

Altmarkt 15. II.

Etagère, Bücher- u. Küchenschr. zu verkaufen Bischofsweg 29.

Christbäume

verkauft in großen Posten **Forstamt Reinersdorf** bei Schönfeld, O.-Schles.

Ein **Zughund** ist zu verkaufen Bischofsweg Nr. 25.

Pony-Wagen

billig zu verkaufen **Blasewitz**, Unter Aller Nr. 17, part.

Gelber Leonberger Hund,

Prachtexemplar, ½ J. alt, schön gezeichnet, Verhältnisse halber bill. zu verk. Wagner, Schäferstr. 7.

Dampfmaschine und Kessel,

16—20 Pferdekr., neu oder wenig gebraucht, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. **J. G. 1** postl. **Friedland**, Bez. Breslau.

54" Bicycle,

fast neu, halbvern., T-Griffe, Kugelpedale, für 175 M. zu verkaufen Pillnitzerstr. 13, 1., lks.

Ich verkaufe folgende Maschinen ꝛc. zu billigsten Preisen:

1	Drehb. f. Electrotechn.	300 M.
1	„ gebr.	165 „
1	Hobelmasch. sehr klein	185 „
1	Feldschmiede	65 „
1	Bohrmasch. f. Schloss.	98 „
1	„ f. Pianof.	110 „
1	Stanze m. Hebel	50 „
1	Schwungrad, 1,[illegible] Durchm. mit Welle, Lager, Kurbel	45 „
1	Bandsäge mit hölz. Tisch, sehr leistungsfähig	90 „
1	Satz mess. Wechselräder	10 „

Einige Drehbankschwungräder.

Robert Mayser,

Josephinenstraße 19.

A. WALTHER

Kautschukstempel-Fabrik

DRESDEN

Gr. Brüdergasse 20.

Billigste Bezugsquelle für Private und Wiederverkäufer.

Praktische Eltern

sind selbst bei ihren **größeren Knaben** und **Mädchen** längst von der kostspieligen Anschaffung in Bekleidungs-Gegenständen nach Maß abgekommen, da das **Entwachsen** aus denselben die Eltern zumeist bestimmt, mehr auf **solide** Stoffe, als auf äußeren Ausputz zu achten.

Der Kreis meiner werthen Kundschaft wird durch diese Anschauung mit jedem Jahre größer, denn ich liefere:

für einen erwachsenen jungen Mann von 17 Jahren

einen **kompleten Winter-Anzug** schon für . . . . **36 Mk.,**

einen **Winter-Paletot** aus gutem Eskimo mit **wollenem Futter** für . . . . . **38 Mk.,**

einen **Winter-Paletot** aus festen rauhen Stoffen für . **28 Mk.,**

und übernehme die weitgehendste **Garantie** für meine Fabrikate.

Für alle Altersstufen stets die reichste Auswahl am Lager, u. werden Bestellungen auch schnell und exakt ausgeführt.

P. Schlesinger

37 Wilsdruffer Straße 37.

Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst; als Maß genügt genaue Altersangabe.

Schuhwaaren!

Meiner Gewohnheit nachfolgend, Bedürfnissen der Saison Rechnung zu tragen, verfehle ich nicht, auf mein großes, reich assortirtes Lager selbstgefertigter Schuhwaaren für die

Herbst- und Jagd-Saison

höflichst aufmerksam zu machen. Es ist und bleibt die höchste Aufgabe der Schuhwaaren-Industrie: haltbare, den Fuß warm und trocken bewahrende, aber dabei auch leichte und elegante Beschuhungen zu liefern und ist hierbei namentlich **Handarbeit** zu bevorzugen, welche eine größere Haltbarkeit und angenehmeres Gehen garantirt, als die Maschinenarbeit.

Reit- und Jagd-Stiefel.

Schuhe zur Hühnerjagd, hohe wasserdichte Gamaschen. Schaftstiefel à Paar 10 M. 50 Pf.

Tanzschuhe für Damen,

in Leder, Zeug, Goldbronce, Saffian, englisch und weißes Glacé-Leder, Atlas mit eleganten Schleifen Mk. 3,00, 4,00, 4,50.

Tanzschuhe für Herren

Mk. 6,50 bis 9 Mk. Auch auf Bestellung nach Maaß mit Garantie für gutes Passen. **Reparaturen prompt und billig.**

Hochachtungsvoll

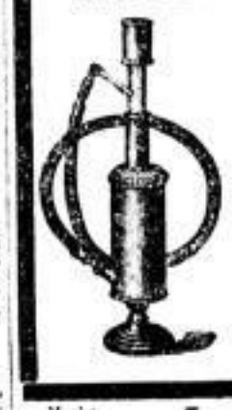
Moritz Sommer, Große Brüdergasse 4. Altstadt,

Dresdner Bank.

Julius Böhmer,

Königl. Hoflieferant,

Galerie-Strasse Nr. 20.



Compl. Bade-Einrichtungen, Closets, Bidets, Spülkannen, Douchen u. Clysopompen, Klystir-, Mutter- und Wundspritzen, Irrigateure, Inhalationsapparate, Suspensorien, Gummiunterlagen, **Katheter und Bougies,** unzerbrechlich und biegsam, ꝛc. ꝛc.

Marke

Lampert's Pflaster

eingetragen.

seit 109 Jahren bekannt und als Volksmittel in höchstem Ansehen, amtlich geprüft, benimmt auf der Stelle **Schmerzen** und **Hitze** aller **Beulen** und **Eiterungen.** Vortrefflich anzuwenden bei **Brüne — Husten — Reißen — Kreuz-** und **Gelenkschmerz,** verhütet wildes Fleisch und Entzündungen. Tausendfach bewährt bei **erfrorenen** Gliedern, **bösen** Fingern und **Frostbeulen,** gegen **veraltete** Leiden und **Krebs** (bestes Magenpflaster). Heilt schnell und sicher jeden Hautausschlag. In Schachteln zu **25** und **50** Pfennigen zu beziehen aus sämmtlichen Apotheken Dresdens und Umgegend.

Man verlange **ausdrücklich echtes** Lampert's Pflaster mit obiger Marke und **grüner** Gebrauchsanweisung.

84er Oppenheimer,

sehr feines, gediegen. Naturprod., Engrospreis 1000 Liter 1000 Mk. Probirgebinde v. 25—50 Ltr. od. Postcolli nur per Nachn. frachtfr. Adr. unter **Br.** postl. **Worms.**

Specialist für Perrücken

Toupets, Scheitel

fertigt der Natur treu

Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber der Post.

Ad. Borchardt's

Corsetfabrik, Galeriestraße Nr. 14

en gros & en detail

empf. Damen- u. Kinder-Corsets v. 40 Pf., hochschnürende Cors. v. 1, Gradhalter 1.75, seidene und wollene Atlas-Cors. u. Reit-Cors. v. 5 Mk. ab. Gesundheits-Cors., Cors f. **starke** Damen und **Magen-Leidende.** Anfertig. n. Maaß s. Fabrikpr.

Verkaufe 500 Ctr. sehr g. Speisekartoffeln, magnum bonum, à Ctr. 2,40 M. Off. **P. P. 16** Exp. d. Bl.

Kranken-Fahrstühle, Tragen, Sessel, Betten, Bettische ꝛc.
Stellbare Kopfkeilkissen, Closets, Bidets, Unterdouchen.

König-Johannstraße. **Knoke & Dressler.** **Ecke Pirnaischerplatz.**

Die Mutual,

Lebensversicherungs-Gesellschaft von Newyork.

Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1843.

Aktiv-Vermögen	504,929,120 M. 49 Pf.
Versicherungsbestand	1,817,422,963 M. 17 Pf.
Ueberschuß am 31. Dec. 1887	26,751,376 M. 46 Pf.

Director u. Generalbevollmächtigter für Deutschland

Carl Freiherr von Gablenz,

Berlin W., Leipzigerstraße Nr. 130.

Größte Gesellschaft der Welt, sie zahlte seit Beginn an ihre Versicherten über eine Milliarde Mark. Die Policen sind die denkbar liberalsten, nach zwei Jahren unanfechtbar und nach drei Jahren unverfallbar.

Zu Auskünften sind gern bereit die Vertreter der Gesellschaft in

Dresden die Herren **Maeltzer & Goedsche,** Wiesenthorstraße 12.
Annaberg Herr **Ernst Röbbecke.**
Crimmitschau Herr **E. W. Metzsch.**
Glauchau Herr **Emil Schmutzler.**
Leipzig Herr **G. Söhlmann,** Felixstraße 6.
Pirna Herr **Ernst Grosse.**
Plauen i. Voigtl. Herr **Ad. Tempel.**
Schandau Herr **Alwin Engelmann.**
Treuen Herr **J. F. Hager.**
Werdau Herr **Julius Emil Dietzel.**
Zittau Herr **Eduard Alb. Wolff.**
Zwickau Herr **Holm von Rose**
und der Unterzeichnete.

Dresden, den 28. September 1888.

Der Bevollmächtigte für das Königr. Sachsen.
Georg Westendarp in Firma **Christian Abeken.**
Dresden-Altst., Pillnitzerstraße 53.

---

11 Rähnitzgasse 11, Parterre u. 1. Etg.

Möbel-Magazin,

R. Kühne, Tapeziermstr.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager: Tischler- und Polstermöbel, echt und imitirt, in allen Holzarten: Garnituren in Plüsch, Fantasie, Wollbezügen, Patentsophas, Patentstühle, Sophas in allen Façons, Roßhaar-, Kapok- und Federmatratzen. Auswahl in Küchenmöbeln, Tapeziren u. Dekoriren der Zimmer, Umarbeiten der Polstermöbel zu billigsten festen Preisen. Ausstattungen vollständig am Lager.

Teppiche
Möbelstoffe
Wachstuche
Portièren
Linoleum
Reisedecken
Tischdecken
Bettvorlagen
etc. etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

C. Anschütz

Nachf. Menzler & Co. **Dresden-A.**
Landhausstrasse 6.

Aelteste und bestrenommirteste

Tanzlehr-Anstalt,

Landhausstraße 7, I.

Anmeldungen zu dem am **5. Oktober** beginnenden Cursus für Tanz und Tournüre, sowie zu **Privatstunden** werden erbeten.

Bertha und Julius Schreiber.

In keiner Haushaltung sollte fehlen:

P. H. Schrauth's

Seifenpulver.

P. H. S.

Dampf-Seifenfabrik in Neuwied a. Rh.

Das anerkannt beste und bequemste Waschmittel. Blendend weiße, frisch duftende Wäsche. Ersparniß an Arbeit und Geld. Man kauft das **Schrauth'sche Seifenpulver** in ½ Pfd.-Packeten à 15 Pf. in fast allen Seifenhandlungen, in Drogen- und Colonialwaarenhandlungen Dresdens. Beim Einkauf bitte auf den Namen **P. H. Schrauth** und die eingetragene Schutzmarke zu achten.

Gebrauchsanweisung auf jedem Paquet.

Die
Leinen- und Baumwollweberei
von

F. T. Mersiowsky,

Eibau, Oberlausitz,

empfiehlt

weiße Leinwand in allen Breiten, Tisch- u. Tafelzeuge, Handtücher, Taschentücher, bunte Bettzeuge, Inlets, Matratzendrell, Rouleauxstoffe, Marquisen-Lein, blaugedruckte und gefärbte Lein-Schürzen, Thee-Gedecke, bunte Schürzenstoffe, Bettdecken, Bade-Artikel, Hemden-Einsätze, Möbelstoffe, Futterstoffe, Vitragenstoffe, Shirting, Doulas, Hemdentuch, Piqué-Barchente, Bettdamaste, Wischtücher, Scheuertücher, Strohsäcke,

Hemden-Barchent.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Für Ausstattungen und Hausbedarf größtes Spezial-Geschäft.

Dresden, 3 Amalienstraße 3.

---

4 Mark bis 7 Mark kostet ein

guter Cylinder

neuester Form.

Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.

Claque-Hüte

in 3 Qualitäten von **10** Mk. an.

8 Frauenstrasse 8

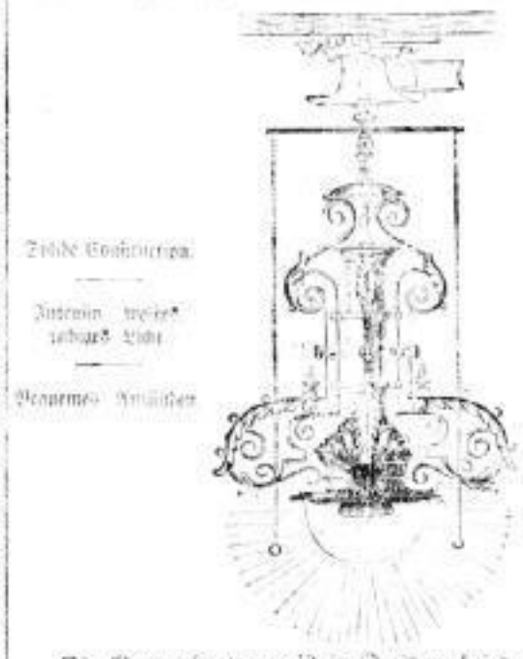
Magazin „zum Pfau"

Bei der

Germania-Lampe für Gas

(einer **deutschen Erfindung**)

ist das bei andern Lampen ähnlicher Construction vorkommende Rutschen und Zurückgehen der Flamme in einer Weise vermieden.



Die Germania-Lampe ist in Dresden bei den Herren Installateurmacher **C. F. Lehmann,** König Johannstraße, **R. User Nachf.,** König Johannstraße, **C. D. Jahn,** Wilsdruffer- und Wallstraßen-Ecke, in Betrieb und hängt den Brenham-, Bunsen- und Siemens-Lampen zur gefälligen Beurtheilung der sich dafür Interessirenden zur Seite.

Wiederverkäufern Rabatt. Prospecte gratis u. franco.

G. Troitzsch,

Vertreter der patentirten Germania-Lampe,
Dresden, Marienstraße 16.

Jak. Reck Nachf. Eug. Schmidt, **Langenau.** Württemberg, empfiehlt feinste **Centrifugal-Tafelbutter** à M. 1.20 per Pfd., Ia. **Süßrahmbutter** à M. 1.05—1.10 per Pfd., Ia. Gutsbutter à 93—96 Pf. per Pfd. in Collis v. 8 u. 9 Pfd. Inh. frc. geg. Nachn.

Auction!

Sonnabend den 6. October, von Vorm. 9 Uhr an, kommen in der Gärtnerei der Frau **verw. Petzoldt,** Zwickauerstraße 26, wegen Geschäftsaufgabe sämmtliche zum Gärtnereibetriebe vorhandenen Gegenstände zur Versteigerung. Vorhanden sind:

ca. 300 Stück Frühbeetfenster, Deckbreter, Frühbeetkästen, Handwerkszeug, ein starker Handwagen, Blumentöpfe, große Quantitäten Frühbeetgrund und Erde, Yucca, Cycas in Töpfen, wurzelechte Rosen, Georginen, Veilchen zum Treiben ꝛc.

Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Im Auftrage: **Oscar Liebmann.**

Meine aufklärende Schrift:

Rath an Erfinder

versende ich an Interessenten kostenfrei.

Deutsche und ausländische Patente, Muster- und Markenschutz besorge ich zu **mäßigen Preisen** unter Versicherung **fachverständiger Ausführung,** da ich durch meine **langjährige Thätigkeit** im Patentfach im Stande bin, jede Sache **persönlich** zu bearbeiten. Zahlreiche Dank- und Empfehlungs-Schreiben bekannter Firmen von hier und auswärts liegen zur Einsicht offen.

Fernsprechstelle 1551.

Patent-Anwalt Rud. Schmidt

Schloßstraße 2, II., Altmarkt-Ecke
im Hause des **Café Central.**

Glashütter Uhren.

Empfehle **goldene** und **silberne Uhren.** Glashütter Fabrikate, auch zu billigeren Preisen.

Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte,
Webergasse 35.

Reparaturen prompt und billige Preise.

Versilbert und vergoldet

werden leicht u. schnell zu streng reellen Preisen: **Löffel, Messer, Gabeln, Tafelaufsätze, Tischglocken, Kuppe, Leuchter, Kelche, Kruzifixe, Beschläge** für Geschirre u. Wagen u. s. w. in der seit 28 Jahren bestehenden galvanischen Anstalt von

Julius Ulbrich,

Zwickauer-Straße 27. **Wallstraße 15.**

Coronit | **verzüglicher Klebestoff;** billigster **Ersatz** für **Leim, Dextrin, Stärke-** und **Mehlkleister.**

eingetragene Schutzmarke

L. Boronow, Berlin S., Prinzenstraße 31.

Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei

H. G. Moehring, Drogenhandlung,
Naulbachstraße 16, Ecke Pillnitzerstraße.

Das

Möbel-Magazin

von

Gustav Schönbrodt,

Nr. 21. I. Schreibergasse Nr. 21. I.,
Ecke des Altmarktes,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter

Tischler- und Polster-Möbel,

sowie **große Auswahl** in **Spiegeln** und **Rohrstühlen** zu **billigen Preisen.**

Ausstattungen u. Zimmereinrichtungen

vom einfachsten bis feinsten stets vorräthig.

Preiscourante werden franco zugesandt.

Gardinen a. Plauen

im Vogtland,

crême u. weiss,
hochelegant u. einfach,
zurückgesetzte Muster u. Reste zu 1—3 Fenster außerordentlich billig im größten Gardinen-Special-Geschäft

Gardi

Waisenhausstr. 28, I. kein Laden. Haus neben der **Société.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 279. Seite 17. Freitag, 5. Octbr. 1888.

Zur Ballsaison
empfiehlt **Drahtröcke** zum Garniren der Kleider pr. St. 2,00, 2,25, 2,75, 3,25 Pf. Drahtwaarenfabrik **L. Mierisch i. Leisnig.**

Höchst wichtig für Jedermann,
besonders für
Schneiderinnen.
Einfarbige
Kattune
zu dauerhaften Röcken, in blau, braun, grün, grau, bordeaux, modefarbig.
Meter
28 u. 34 Pf.,
schwarz und grau billiger,
empfiehlt
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Naturlab,
fest und flüssig, zur Bereitung feiner, haltbarer Fettfarbe,
Butterfarbe,
Butterpulver, Käsefarbe,
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 5.

---

1 hochf. doppeltrenzsaitiges
Salon-Pianino
sehr billig zu verkaufen
Jos. Kulb, Wettinerstraße 3, I.

In Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Köper, Rips-Köper, Köper-Köper, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 1,70 M.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhausstraße.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Rothweine,
Bord., Burgd., Span., Portw., Malaga, Moselw., Franz., ab mein. unter. entl. Verschluß stehenden Kellereien od. verselbt, sowie auf ed. ether. als Specialität **W. A. Hehn, Hoyerswerda. W.**

Die Gravir- und Prägeanstalt
von
P. J. Wolf,
seit 20 Jahren auf der Wilsdrufferstraße, befindet sich vom 1. October an:
Seestrasse Nr. 3
(Conradi'sches Haus, gegenüber den Herren **Günther & Rudolph).**
Gegründet 1847.

Patent-Verkauf.
Wäschemangel. P. Nr. 41168, wird billigst verkauft. Adr. unter **T.F.568 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Laden-Einrichtung.
Ein- u. Verkauf gebr. Möbel, hier u. auswärts Fischhofpl. 18. Heine.

Neuvergoldung
von Spiegel- u. Gemälderahmen empfiehlt billigst **O. Jacob,** Vergolder, Ammonstraße 21.

Klargespaltenes Holz
liefert den Kubikmeter für 7 Mk. 50 Pf. bis in den Behälter **Aug. Seifert, Dresden,** Löbtauerstraße 1, Ecke Schäferstraße.

Butter!
feinste Tafelbutter, täglich frisch, à Kanne 2,30 M. bis 3,00 M., sowie **Mecklenburger, Holsteiner, Ostpreußische, Böhmische u. s. w., ff. Schmalzbutter** nur beste, frische Qualitäten in Kübeln u. ausgewogen zu äußerst billigsten Preisen.

Käse!
Für Wiederverkäufer u. Restaurateure empfehlen unter großem Lager hochfeinen **Emmenthaler u. bayr. Schweizerkäse** in Kisten u. ausgeschnitten zu äußerst billigen Preisen, feinsten **Limburger (Allgäuer),** reif, schnittfg. von 34 u. 36 M. u. s. w., ff. schles. **Kümmelkäse** von 22 u. 25 M. u. s. w. in Originalfässern empfehlen
C. Stenzel & Sohn
6 Schreibergasse 6.
Fernsprechstelle 1643.
Wiederverkäufern billigste Preise.
Gegründet 1840.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare
bei **F. Bernh. Lange,**
Amalien-Strasse 6 u. 7.

---

6 Pf.
das Pfund neues bestes
Sauerkraut,
größeren Abnehmern billiger.
Robert Preiss,
Wettinerstr 11. Hauptstr 15

Hemden-Barchent,
wollige, haltbare, waschechte Waare,
in großartiger Muster- und Qualitäten-Auswahl,
Meter 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70.
Besonders reichhaltige Auswahl
Elsasser Hemden-Barchente,
Meter 60 bis 80 Pf.
Elsasser Negligé-Barchente,
in wunderbar schönen Mustern zu **Röcken, Jäckchen und Morgen-Kleidern,**
Meter 70 Pf.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Für junge Leute
von 13—17 Jahren
Anzüge u. Paletots nach Maass
in reinwoll. Cheviot, Buckskin, Zwirn 2c. von **20—33 M.,** eleg. Schnitt, beste Ausführung.
C. E. Binder, Pragerstraße 47, pt., Eing. Hausflur.

Geschäftsbücher-Fabrik
Dampf-Liniir-Anstalt und Buchdruckerei
Fr. Kenselius Nachf.
Dresden
Seilergasse Ecke Liliengasse
Lager von Geschäftsbüchern zu Fabrikpreisen.
Specialität: Anfertigung dieser nach jeden beliebigen Schema.

Harmoniums,
Flügel, Pianinos,
neu und gebraucht, zu billigen Preisen, empfiehlt unter reeller jährriger Garantie die Instrumentenfabrik von
W. Wieck,
Lüttichaustraße 16.
Specialität:
Schul-Harmoniums
(2 Spiele) mit besonders starkem Ton zu 300 Mark.
Estey-Cottage-Organs 2c.
Pedal-Harmonium
mit starkem Orgelton, für Betsäle und Kirchen.
Harmonium v. 120 Mark an.

Reingefallen.
Interessantes und neuestes Unterhaltungsspiel. Stück 30 Pfge. nur bei
B. A. Müller,
Pragerstrasse 36.
Galanterie-, Leder-, Radler- und Spielwaarenhaus.
Versandt gegen Nachnahme.

Papeterien.
Mappen u. Bogen u. Couverts in reichster Auswahl empf. Großisten u. Händlern äußerst billig die Fabrik von **L. Keseberg,** Rotgießmar' Muster a. 20.

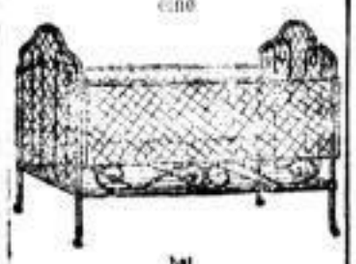
In Meißen
kauft man gute
Cigarren
im **Spezialgeschäft** von
E. Francke
191 Leipziger Straße 191
im Hause des Herrn Hoflieferant **Otto Horn.**
Preise 6-8-10 Pf. Confection Rabatt.

Ueberwinterung
von
Lorbeerbäumen, Orangen, Oleandern, Yuccas, Agaven, Laurus tinus, Myrthen, Epheuwänden
u. s. w.,
aber
nur grösserer Topf- oder **Kübel-Pflanzen**
übernimmt
R. Meurer,
Bergstrasse 35.
Fernsprechstelle 1881.
Ueberwinterung aller Warmhaus-Pflanzen oder **kleinerer Topf-Pflanzen ist ausgeschlossen!**

Getr. Garderobe
Möbel etc. kauft, bezahlt gut **Dittmar,** Nähnitzgasse 2.

Anerkannt sehr haltbare
Unterhosen
von B.-Wolle, ½-Wolle, Wolle in allen gangbaren Qualitäten und Größen,
Leibjacken
(Gesundheitsjäckchen)
für Kinder, Damen, Herren à 50, 75 Pfg., 1, 1½ bis 5 Mark,
Normal-Hemden
für Kinder, Damen, Herren, alle Größen und Halsweiten,
von bester Baumwolle,
à 2,00, 2,25, 2,75 Pfg.,
von bester Halbwolle,
à 2,50, 2,75, 3,00, 4,00 Mark,
von bester Naturwolle,
à 4,50, 5,00, 5,50, 6,00 Mark,
Jagdwesten
in den neuesten Mustern, für Knaben und Herren in jeder Preislage.
Sehr haltbare, fein und stark **gestrickte wollene**
Socken
à 40, 50, 75 bis 150 Pfg. empfiehlt in großer Auswahl zu sehr **billigen** Preisen
Clem. Birkner
Strumpfwaaren-Fabrik in Dresden,
Schreibergasse 19, Wilsdrufferstrasse 25, Pillnitzerstrasse 3.

Hochfeine
Holsteinische Tafelbutter
versendet gegen Nachnahme in Postkisten von 9 Pfd. Netto, ber. entw. nach jedesmaliger Hamburger Notirung oder festen Preisen in halbjähr. Terminen die Meierei **Bergfeld** bei Schönwalde in Holstein. **K. Langenheim.**

Von
11 Mark an
eine

bei
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.
Haus Fürstenhof.

1888er Norweg. Lachshering,
eine in Sachsen selten gekannte Delikatesse, per 10-Pfd.-Postkorb franco 2 M. 60 Pfg. Postnachn.
Hochf. Räucheraal
à Pfd. 1 M. 30 Pfg. bis 1 M. 50 Pfg. je nach Größe.
Richard Hasse,
Stolp an der Ostsee.

Künstliche Glieder,
orthopäd. Corsets, Geradehalter, Arm- u. Fußmaschinen, Leib- u. Nabelbinden, Bruchbandagen, selbst für die schwierigsten Fälle, fertigt unter vollständiger Garantie
Herm. Pöhnert,
Bandagist und Orthopäd,
gr. Brüdergasse 24.

---

bei **M. Uhlmann, Dresden** Wettinerstraße 22.

Rester
in **Tuchen u. Buckskin,** zu ganzen Herren- u. Knaben-Anzügen, Regenmäntelstoff., Jaquetstoffen, Paletotstoffen, Damentuchrester (8/4 breit) zu praktischen Haus- und Straßenkleidern, sehr billig. Kleine Tuch-Rester, 50—80 Ctm. lang, der Rest 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf.
Tuch-Niederlage Grunaerstraße 5. Verkaufslokal 1. Etage.

Goldfische
nur gesunde, kräftige Waare,
Stück 15 Pf.
Für Wieder-Verkäufer
empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen,
100 Stück 8 Mk., 12 Mk. und 14 Mk.
Schildkröten 50 Pf.

Goldfischgestelle
(nach obiger Zeichnung), komplet mit Goldfischglas Stück **3** Mark.
Meine sämmtlichen Goldfischgestelle sind hier anderweitig nicht im Handel zu finden.
Sodann empfehle ich:
Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Laubfrosch-Häuser, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10,
part. und erste Etage.

Gummi-
Kragen, Manschetten, Spielkarten, abwaschbar; Tischdecken, Schürzen, Hosenträger, Galoschen, Kissen, Unterlagstoffe, Schläuche, Zerstäuber, Kamme, Spielsachen u. s. w. Wringmaschinen best. Fabrikat empfiehlt zu billigsten Preisen
J. A. Heinhold,
König-Johannstraße,
Eckhaus-Galeriestrasse.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Hochzeitsgeschenke

in Elfenbeinmasse, Majolika, Terracotta,
Holzsäulen und **Console**
empfiehlt zu billigen Preisen
Albert Haustein
26 Victoriastrasse 26.
Preis-Courant gratis!

Ein 52er Tangent-Zweirad
in bestem Zustande, nachweislich gut laufend, ist billig zu verkaufen Freibergerplatz 25.

Billiges reines Roggen-
Brot
1 Pfd. I. Sorte 42 Pf.,
1 Pfd. II. Sorte 38 Pf.
Robert Preiss,
Wettinerstr. 11 u. Hauptstr. 15.

Braut-Schleier
(Specialität)
Gardinen u. Wäsche
empfiehlt
in reichster Auswahl billigst
Emma Mürbe,
23 Frauen-Straße 23.

Migraine-Stifte,
von ärztlichen Autoritäten als wirkungsvollstes u. schmerzstillendes Mittel gegen Migraine, nervösen Kopf- und Zahnschmerz, sowie Rheumatismus anerkannt und empfohlen. Der Migraine-Stift bildet ferner gegen Insectenstiche ein ausgezeichnetes Schutzmittel. Ich empfehle dieselben Stück 50 Pf. unter Garantie der Reinheit.
F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Die schönste Zierde der Damen
ist ein **blendend weisser, reiner und milder Teint:** denselben **sofort dauernd** zu erhalten, ist die nur **vollständig unschädliche, unkennbare, weiße**
Promenaden-, Salon- und Theater-Schminke,
das **vorzüglichste** und **unübertrefflichste Toilettenmittel,** auch ganz **besonders gegen Sommersprossen** von
Joh. A. Gruber, München.
Preis à Flasche 125 u. 225 Pf.
Der Verkauf in Dresden-Altstadt befindet sich bei den Herren **Bergmann & Co.,** Carola-Parfüm., König-Johannstraße; **Leo Bohlius,** Friseur, Kaufhaus; **Ernst Bley,** Annenstraße 30; Frau **Mathilde Barthold,** Friseurin, Amalienstraße 8; **Gustav Evers,** Friseur, König Johannstr.; **R. Freisleben,** Friseur, Postplatz; **Paul Heinrich,** Friseur, Pragerstr. 12; **Carl Hagedorn,** Friseur, Annenstr. 12; **Arnold Kraemer,** Friseur, Waisenhausstraße 27; **Adolph Krause,** Friseur, Bismarckplatz 11; **Max Kirchel,** Friseur, Marienstr. 7; **Adolph Marth,** Friseur, Wallstr. 8. Für Dresden-Neustadt: **Ernst Schadewell,** Parfüm., Hauptstraße 2; **Ludwig Weymuth,** Hofkriseur, Hauptstraße 5.
Haupt-Depot:
Ferdinand Titz, Drogerie, Kamenzerstr. 1, Ecke Louisenstr.
Niederlagen
werden vom Haupt-Depot errichtet.

---

ff. Italien. Bruch
Maccaroni
Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf.
Größeren Abnehmern noch billiger.
Neue schöne
Linsen
Pfd. v. 18 Pf., alle Gemüse sehr bill.
Robert Preiss,
Wettinerstr. 11, Hauptstr. 15.

Millionenlampe
in allen Kulturstaaten patentirt, denkb. einfachste Petroleumlampe, empfiehlt als alleiniger Vertreter für Dresden und Umgegend
Herm. Rosenmüller,
12 Nähnitzgasse 12.

Gardinen
sind wieder mehrere Kisten eingetroffen, engl. Tüll u. Zwirn, weiß u. crême, das Meter 25 Pfg. an, besonders ein großer Posten
Rester,
sehr billig, 1—3 Fenster passend,
Frau Günzburger,
Flemmingstr. 16, früher 5, kein Laden, rechts.

Cacao-Vero
(garantirt rein)
erfreut sich wegen seiner **vorzüglichen** Qualität der grössten Anerkennung und Beliebtheit, und wird deshalb allgemeiner Beachtung empfohlen.
Hohe Nährkraft.

Deutsche Industrie

CACAO-VERO
entölter leichtlöslicher Cacao
HARTWIG & VOGEL, DRESDEN

Deutsche Industrie

Altmarkt 15 — Haupstrasse 13.

Cacao-Vero
(garantirt rein)
zu haben
in Dosen v. 3 Pfd. 1 Pfd. ½ Pfd. ¼ Pfd.
für M. 8.50 M. 3 M. 1.50 75 Pf.
in allen grösseren Conditoreien, Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften.
Leichte Verdaulichkeit.

Gardinen,

sogenannte englisch Tüll bis zu den feinsten Spachtel-Gardinen, Stores, Bettdecken in crême, weiss, bunt bestickt,
empfiehlt
Rudolf Poppe, K. S. Hof-Lieferant,
Rosmarinstraße Nr. 2.

Vollständig ausgestattete Musterzimmer zur Ansicht.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden,
Johannes-Allee 1, Ecke Marienstraße.
Nach vollendetem Neubau und umfangreicher Vergrößerung unserer Verkaufslokale laden wir ein P. T. Publikum zu freundlichem Besuche höflichst ein.

Größte Auswahl von soliden Möbeln in einfachster bis elegantester stylvoller Ausführung.

Pinsel u. Bürsten. eignes Fabrikat, im Ganzen und einzeln, empfiehlt billigst **Ernst Micklich,** Wallstr. 14, schrägüber der Zahnsgasse.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Zur 48. Jahresgesellschaft 1888 sind bis **Ende August** bereits
2456 Einlagen mit 370,159 Mark Einzahlung
bewirkt worden. Da die Mitglieder der Jahresgesellschaft einen **Erbverein** behufs Erlangung **allmählich wachsender,** im höhern Lebensalter **sehr reichlicher Renten** bilden, so ist die weitere Betheiligung an der schon jetzt so zahlreichen Jahresgesellschaft 1888 **als sehr vortheilhaft** zu empfehlen. — **Druckschriften** zur Aufklärung über die Einrichtungen der Anstalt werden **unentgeltlich** und **portofrei** abgegeben.

Hauptgeschäftsstelle in Dresden: Ostraallee 9, pt. Geschäftsstelle Plauen bei Dresden: Herr Kaufmann H. Goldbach; Loschwitz bei Dresden: Herr F. August Strauß; Tharandt bei Dresden: Herr Carl Zöllner.

Tricot-Taillen, -Kleidchen,
Wintertricot, glatt v. M. 3.— an,
do. benäht, „ „ 4.— „
von 1 Mk. 50 Pf. an, in Baumwolle 50 Pf.
Normal- u. Reform-Unterkleider, echtfarbige Strümpfe.
Leibjacken für **Herren** u. **Damen.** v. 90 Pf. an.
Gestr. woll. **Socken** v. 50 Pf. an. **do.** bw. v. 25 Pf. an.
do. **Frauenstrümpfe** v. 85 Pf., **do.** bw. v. 35 Pf. an.
Prima woll. **Tricot-Handschuhe** v. 50 Pf. an.
Gestrickte **Kinderkleidchen, Jäckchen.**
Kopfshawls, Taillentücher, Jagdwesten etc.
Damen- und **Mädchen-Westen** und **Röcke.**

A. W. Schönherr.
8 Kreuzstrasse 8.
nahe dem Münchner Hof.
Fabrik **Hohenstein** bei Chemnitz.
gegründet 1850.

Naturrichtigste **Magenleidenden** Wiederherstellung.

Die nach mehrfachen Verhandlungen mit den ersten deutschen Professoren der Medizin aus nie schädlichen, controlfreien, dem Organismus unentbehrlichen Stoffen hergestellten, wohlschmeckenden Pastillen

Magenheil,

wodurch den über 30 Jahre mich quälenden brennenden Magenschmerz beseitigte, ergänzen dem Magen durch kohlens. Salze, Brech-Purgirmittel entzogene, oder durch Meidung von Speisen nicht erzeugte Verdauungssäfte so, daß Appetit sofort entsteht und der verdorbenste Magen zu verdauen zu zwingen ist. Der normale Magen schützt vor Ansteckung und Krankheit, weil kräftiger Verdauungssaft Alles in gesunden Nährstoff zersetzt, während schwache Verdauung jeder Ansteckung erliegt, das Blut durch krankhafte Säfte theilweise verfaulter Speisen verdirbt und die unentbehrlichen Mineralien nicht zersetzt. Daher stets wachsende Verdauungsschwäche, die Bleichsucht, Geschwüre, Kalkniederschlag-Gicht 2c. erzeugt. Broschüre gegen 3-Pf.-Marke franco gratis — à Dose Mk. 150 **nur** durch **Heinr. Senf,**
Bei mindestens 3 Dosen excl. Nachnahmegebühr für ganz Deutschland **franco.** **Drogist, Köln,** 23 Rheingasse 23.

W. E. Hoffmann,
Photographie-, Kunst- und Verlags-Handlung
Teleph.-Nr. 286 Ecke Moritzstrasse. **DRESDEN** Ecke Frohnvesse. Novitäten.
König-Johannstrasse.

Oelgemälde classischer u. moderner Meister.
Aquarellen.
Pastellbilder.

Photographien jeden Genres in allen existirenden Formaten. Ansichten von Dresden, sächsische Schweiz, Berlin etc. Bilder der Dresdner und Berliner Galerie. Pariser Salon, der Münchner neuen und alten Pinakothek auf Carton und unaufgezogen. Auswahl von Portraits berühmter Persönlichkeiten. Genrebilder. — Photographien nach Sculpturen. — Momentbilder.

Lager v. geschmackvoll eingerahmten **Photographien. Emaille-Glasbildern. Prachtwerken. Vorlagen für Aquarell-Malerei. Plast. Kunst-Gegenstände.** Reichhaltige Auswahl zu Ehrengeschenken sehr geeignet.

Ateliers für Portraits, Kunst, Gewerbe etc.
Aufnahmen täglich. Ausserordentlich günstige Lichtverhältnisse.

Grunaerstr. 2 Parterre u. 1. Etage.

Möbelmagazin
R. Heine
am Pirnaischen Platz

Gegenüber der König-Johannstraße.

empfiehlt dem geehrten Publikum zum Quartalwechsel sein der Neuzeit entsprechend, in großen hellen Räumen untergebrachtes reichhaltiges Lager von
Tischler- und Polster-Möbeln
in einfacher, sowie in eleganter Ausführung, in größter Solidität und jedmöglicher Garantie bei billigsten Preisen.

Wegen Geschäfts-Verlegung
Grosser Ausverkauf
in einfarbigen und gemusterten
Kleiderstoffen.
Specialität
Schwarze Cachemire u. Crepes,
sowie dazu passende Besätze.

Ferner **Lama** zu **Jacken** und **Kleidern, Rockflanelle, Jackenbarchente, Hemdenflanelle, Halbwollene Rockzeuge, Tischzeuge** als: **Servietten** und **Tischtücher, Handtücher,** abgepaßt und nach Meter, weiße **Rein-** und **Halbleinene Betttücher** in allen Breiten, **Bettdamast** in 6/4 und 9/4 breit, bunte **Bettzeuge, Inlets** in 6/4 und 9/4 breit, **Shirting, Elsässer Hemdentuch, Dowlas, Waschstoffe, Möbelstoffe, Bettdecken, Tischdecken, Taschentücher, Wischtücher.**

Schürzen in blau gedruckt und gewebt.

Die Preise sind auffallend billig gestellt und ist jeder Dame Gelegenheit geboten,
gute und solide Waaren
sehr vortheilhaft einzukaufen.

August Kretzschmar,
6 Altmarkt 6.
1845 Gegründet 1845.

Münchner Kindl-Bräu!

Kladno'er Steinkohle,
grösster Heizeffect. — Absolut schlackenfrei.
Stück **125** ₰ Würfel I. **120** ₰ Würfel II. **115** ₰
per Hectoliter franco vor's Haus,
sowie **Schlesische, Zwickauer** und **Zaukerodaer Steinkohlen, Mariascheiner Braunkohlen, Briquettes, Brennhölzer,** gespalten u. ungespalten
empfiehlt in **nur besten Qualitäten** zu **billigsten Preisen**

Hauptcomptoir: Freibergerstr. 47. Fernsprechstelle 299.
F. M. v. Rohrscheidt.
Filiale: Bautzstraße Nr. 5. Fernsprechstelle 217.
Hauptverschleiss des Buschtehrad-Kladno'er Kohlenvereins Prag.
Alleinverkauf der Elbe-Colliery, Mariaschein.

Robert Bernhardt

Manufactur- und Modewaaren-Haus

Dresden, Freiberger-Platz Nr. 24.

Muster-Collectionen stehen Privaten und Tapezirern zur Verfügung.

Versandt nach auswärts von 15 Mk. an franco.

Möbel-Stoffe.

120 Ctm. breit **Baumwoll-Möbel-Damast,** Meter 105 Pf.
140 Ctm. breit **Halbwoll-Möbel-Damast,** Meter 140, 150, 175, 200 und 240 Pf.
140 Ctm. breit **Reinwoll-Möbel-Damast,** Meter 220, 250 und 300 Pf.
140 Ctm. breit **Reinwoll-Möbel-Lasting** und **Satin,** Meter 350, 400, 440 und 500 Pf.
140 Ctm. breit **Reinwoll, ramagirt Granit,** extra schwere Qual., Meter 700 Pf.
140 Ctm. breit **Halbwoll. Möbel-Rips,** Meter 220, 240 und 300 Pf.
140 Ctm. breit **Reinwoll. Möbel-Rips,** Meter 350, 400, 450 und 500 Pf.
140 Ctm. breit **Reinwoll. Möbel-Crepe,** Meter 280, 340, 400 und 500 Pf.
140 Ctm. breit **Bunt gewebte Fantasie-Möbel-Bezugs-Stoffe,** Meter 200, 225, 250, 280, 300 bis 800 Pf.

60 und 70 Ctm. breite **Möbel-Plüsche,**
glatt, gepresst, hochflor, frisé und relief,
nur beste Fabrikate. Meter von 360 bis 800 Pfg.

Ctm. breit **Moquette-Möbel-Plüsch,** farbig gewebt, Meter 6,50 und 8,50 Mk.

Portièren.

Fantasie-Portièren, travers gestreift, in großartiger Auswahl,
1 Portière (2 Flügel) 10,50, 13,50, 15, 17, 22, 24 und 30 Mk.
Chenille-Portièren (2 Flügel) 30 Mk.

Manilla-Gardinnen und Portièren-Stoffe.

Zweiseitig bedruckt Manilla-(Jute)Stoffe, 80, 90 und 100 Ctm. breit, Meter 26, 30, 32 und 35 Pf.
Buntgewebte Manilla-(Jute)Stoffe, 80—100 Ctm. breit, Meter 55, 70, 75—150 Pfg.
110—112 Ctm. breit, Meter 115, 125, 140 und 175 Pfg.

Teppiche.

Bedruckte Jute- und Drell-Teppiche, Stück 3 und 4 Mk.
Schotten-Teppiche, Stück 4 und 5 Mk.
Neubrüssel-Teppiche (Jute), Stück 6 und 7 Mk.

	138/200	170/235	200/265	200/330 Ctm.
Germania-Teppiche,	Stück 7½ u. 8½	11½ u. 13½	16 u. 19	38 Mk.
Tapestry-Teppiche,	Stück 12½, 14 u. 17½	24 u. 29,	36 u. 41 Mk.	
Plüsch-Teppiche,	Stück 20 u. 21,	35 u. 38,	50 u. 58,	95 Mk.
Axminster-Teppiche,	Stück 25 u. 35,	38 u. 55,	65 u. 85,	80 u. 120 Mk.
Smyrna-Teppiche,	Stück —,	80,	120,	175 Mk.

Gardinen.

Weiss u. crême englische Tüll-Gardinen.

92 Ctm. breit, Meter 35 Pfg.
105/110 Ctm. breit, Meter 50, 55, 60 u. 70 Pfg.
125/130 Ctm. breit, Meter 62, 70, 80, 90 100 Pfg. 2c.
140/170 Ctm. breit, Meter 80, 90, 100, 120—240 Pfg.

Abgepasste Fenster:

1 Fenster = 2 Flügel Mk. 2,80 3, 3,50, 4,00, 5,00, 6,00, 7,00 bis 24.

Weiss u. crême englische Tüll-Vitragen.

65—100 Ctm. breit, Meter 32, 35, 38, 42, 50—125 Pfg.

Weisse sächsische Zwirn-Gardinen.

90—130 Ctm. breit, Meter 32, 35, 42, 45, 50, 55—80 Pfg.

Weisse sächsische Zwirn-Vitragen.

60—80 Ctm. breit, Meter 21, 30, 35—65 Pfg.

Bunt bedruckte Gardinen-Stoffe.

80 Ctm. **Gardinen-Kattune,** mit und ohne Kante, Meter 32, 42 und 48 Pf.
80 Ctm. **Gardinen-Croisé,** ohne Kante, Meter 56, 62 und 100 Pf.
80 Ctm. Bunte bedr. **Möbel-Crêpe,** Meter 70, 85, 105 und 130 Pf.
Ctm. Zweiseitig bedruckte **Möbel-Cretonne,** Meter 115 und 140 Pf.
Vitragen-Cöper, weiß, crême, ecrue, 82 Ctm. bis 140 Ctm. breit, Meter 44, 55, 65, 75, 90 und 105 Pf.

Tischdecken.

Manilla-Tischdecken, mit Franzen, Stück 100 und 140 Pf.
Manilla-Gobelin-Tischdecken, mit Schnure und Quasten, Stück 1,80, 225, 250, 275, 3 bis 16 Mk.
Chenille-Tischdecken, Stück 5, 6, 7,50 bis 11 Mk.
Rips- und **Crêpe-Tischdecken,** Stück 5, 6,50, 8, 9,50 und 12 Mk.
Mohair-Plüschdecken, glatt und gemustert, Stück 26, 32, 42 und 55 Mk.
Divan-Decken, Stück 21, 65 und 75 Mk.
Kommoden- und Nähtisch-Decken.

Läufer.

50—100 Ctm. breit **Jute (Manilla) Läufer,** Meter 25, 42, 50 Pf. bis 240 Pf.
65—130 Ctm. breit **Reinwollene Läufer,** Meter 1,00, 2,50 bis 3,20 M.
65 Ctm. **echt Manilla-Läufer,** Mtr. 190 Pf.
90 Ctm. breit **Schott. Läufer,** Mtr. 320 Pf.
70 Ctm. breit **Madras-Läufer,** Mtr. 250 Pf.
130 Ctm. **imit. Brüssel-Läufer,** Mtr. 400 Pf.
50 Ctm. breit **Rohleinen-Läufer,** Mtr. 110 Pf.

Matratzen-Drelle, Strohsackleinen, fertige Strohsäcke.

Glatt und gestreift Rouleaux-Leinen. Abwaschbare Rouleaux-Stoffe.

Fernsprechstelle: Nr. 241. **Feste Preise.** Pferdebahnlinie: Postplatz-Löbtau.

Robert Bernhardt,

Dresden, 24 Freibergerplatz 24.

Zittauer Nachrichten.